Telegraphendrahtnacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Numm. 10 Pfge. Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureau v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Muller in Berlin; — Rob. Rich in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Altst.) u. 532 (Neust.)

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 5 Uhr. — Der einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandte die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge bitten wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Silbergroschen 25 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer aber noch einem Sonntage die Petitzeile 20 Pf.

Wäsche-Ausstattungs-Magazin,
Complete Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Specialität in Schürzen.
R. Hecht, 17 Wallstrasse 17.
Nur eigenes Fabrikat. Solideste Näharbeit.
Gegründet im Jahre 1830.

I. Unbescheid & Soehne.
Tuchhandlung, Schreibergasse 21.
Neue Winterstoffe — elegant, dauerhaft, billig.

Gardinen,
weiss und crême, von den einfachsten Qual. bis zu den brillantesten Salongardinen, empf. in enormer Auswahl die
Gardinenfabrik von Ed. Doss aus Auerbach i. V.
Spezial-Geschäft **Waisenhausstrasse 25.** im Hause des Victoria-Salon, Filiale **am See 4.**

Weihnachts-Ausverkauf der Tapisserie-Manufactur von C. Hesse, Altmarkt.

Nr. 286. 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl.

Aussichten für den 13. Oktober: Schwacher unbestimmter Wind, theils heiter, theils neblig, keine oder geringe Niederschl., Temp. wenig veränd.

Dresden, 1883. Sonnabend, 13. Oktbr.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Kaum ein Jahrzehnt liegt hinter uns, daß aus dem Auslande die Klage gehört wurde: die deutschen Fabrikanten liefern unsolid. Amtliche Consulatberichte, kaufmännische Correspondenzen und Zeitungsartikel bestätigten gleichmäßig diese unrühmliche Thatsache. Bald fehlte es an richtigem Gewicht oder Maß, bald fiel die Lieferung nicht nach Probe aus, bald war die Waare mangelhaft hergestellt — von verspätetem Eintreffen, von Nichtberücksichtigung des Geschmackes des betreffenden Absatzgebietes, von Knausereien in der Verpackung u. dergl. gar nicht zu reden. Die Folgen dieser Ungebühr ließen nicht auf sich warten: Deutschland büßte im Wettbewerbe mit anderen Nationen seine Absatzgebiete ganz oder theilweise ein; man denke an Ostasien! Dieses Verfahren war um so unverantwortlicher, als die Fabrikanten, da nun die Bestellungen ausblieben, zur Entlassung von Arbeitern schritten. Als Erklärungsgrund dieser mit dem schönen Worte von „deutscher Treu' und Redlichkeit" unvereinbaren geschäftlichen Unsolidität kann man theils die Nothlage einzelner bedrängter Industrieller anführen; noch mehr wirkte aber die verderbliche Lehre des Freihandels mit, unter deren Banne das ganze öffentliche, geschäftliche und private Leben Deutschlands so lange gestanden und gelenkt hat. Wenn Jeder jederzeit und mit Allem handeln darf, dabei keinerlei sittliche Schranke kennt und lediglich die brutale Gewalt des Geldsackes entscheidet, dann bildet zuletzt auch die geschäftliche Reellität einen Handelsartikel. Die Ernüchterung bleibt allerdings auch nicht aus. Es gehört zu den gelegentlichsten Erscheinungen der Gegenwart, daß das politische geeinte deutsche Reich die sittlich verwüstenden Grundsätze der Freihandelslehre verabschiedete. Ein ernsterer Zug geht seitdem durch unser ganzes Geschäftsleben. Unsere Fabrikanten sagten sich nach kurzem Besinnen von jenen ebenso schmachvollen als dummen Kniffen und Pfiffen los und streben jetzt fast ausnahmslos bei ihren Lieferungen nach dem Auslande nach dem Ruhme der Reellität; unser einheimischer Gewerbefleiß (Kunstindustrie!) hat durch Annahme solider Grundsätze einen ungeahnten Aufschwung genommen — Beides zu ihrem eignen Nutzen, denn die Ehrlichkeit währt nicht blos am längsten, sie ist auch vortheilhafter. Wenn in Bezug auf die Verfälschung der Nahrungsmittel bei uns noch erhebliche Klagen abzustellen sind, so darf man der fortschreitenden Entwickelung vertrauen, daß sie auch hier allmälig Wandel schafft. Die Richtung der Zeit auf das Gediegenere findet ja ihren Ausdruck auch in einer ganzen Reihe von Schutzgesetzen: Schutz der Industrie als solcher, Schutz der geistigen Erfindung, Schutz der redlichen Arbeit, Musterschutz, Markenschutz, Patentgesetz.

In diesen Betrachtungen regt ein sachkundiger Artikel eines englischen Fachblattes der Webereibranche an, der soeben die Runde durch die deutschen Zeitungen macht. Jenes wohlunterrichtete Fachblatt erläutert historisch und ziffernmäßig, wie in England die deutschen und die französischen Fabrikanten sich bekämpfen. In den ehrendsten Ausdrücken wird dargethan, daß die Franzosen in der Textil-Industrie deutsche Muster und Stoffe stehlen, nachahmen und in ihren Lieferungen bezüglich des Maßes sich grobe Uebervortheilungen der Käufer zu Schulden kommen lassen. Hingegen heißt es von den Deutschen:

„Der Deutsche hält stets Treue und Glauben, sendet seine Waaren rechtzeitig; diese sind besser gepackt und etiquettirt, besser eingeschlagen und gebunden. Selbst die kleinsten Karten, die an jedem Stück sich befinden, sind künstlerisch hergestellt, sie tragen der ängstlichen Sorgfalt, zu verkaufen und zu verpflichten, die überall heute aus dem deutschen Geschäft herausteht, Rechnung".

Es klingt Das doch anders als vor wenig Jahren und gerade auf englischem Grunde ist ein solches rühmliches Zeugniß unverdächtig. Der Franzose, der in politischen Dingen immer ein Cujon oder doch ein Aufschneider und Windbeutel war, genoß als Geschäftsmann den Ruf strengster Ehrlichkeit; der Deutsche, dessen gerader und biederer Volkscharakter unzweifelhaft, artete im Handel und Wandel nicht selten ins, gelind ausgedrückt, Leichtfertige aus. Gegenüber den Beschwerden, daß die deutsche Industrie die französische um ihre Muster bestehle, ist es wohlthuend, von neutraler Stelle aus gerade das Gegentheil bezeugt zu bekommen. Jenes englische Fachblatt knüpft hieran aber eine auffällige Nutzanwendung. Trotz alledem brauche, heißt es in England, der Franzose nur den kleinen Finger auszustrecken, um den Deutschen zu verdrängen. Das englische Publikum ziehe trotz alledem die französische den deutschen Waaren vor. Das Blatt führt als Erklärungsgrund das Vorurtheil der englischen Damen vor, daß die Französinnen die am geschmackvollsten gekleideten Frauen der Welt seien; das Publikum glaube französische Fabrikate schon deshalb kaufen zu müssen, weil sie französisch seien und weil Paris seit 3 Jahrhunderten das letzte Wort in Sachen der Eleganz abgebe. Den Engländerinnen ist aber aus diesem Verhalten kein Vorwurf zu machen, da die deutschen Frauen darin kein Haar besser sind. Es ist viel zum Lobe der deutschen Frau gesagt und gesungen worden und es kann zu ihrem Preise nicht genug geschehen; aber wahr ist es auch, daß ihre unausrottbare Nachäfferei französischen Geschmackes und Moden den vielen edlen Zügen der deutschen Frau einen entstellenden Zug hinzufügt. Unsere Frauen trifft hauptsächlich die Schuld mit, daß die deutsche Industrie sich vielfach in einer „wahrhaft kläglichen und beschämenden Abhängigkeit" vom Ausland befindet. Unsere Frauen sind noch heute auf die Pariser Moden wie versessen, Nichts ist so widersinnig und häßlich, als daß sie es nicht den Pariserinnen (oft Weibern der Halbwelt!) nachahmten. Diese beschämende Oberflächlichkeit und Sucht der deutschen Frauen, sich noch jeder auftauchenden Pariser Schablone zu putzen, kostet (wie dies das Deutsche Tageblatt ausführt), dem einheimischen Markte große Summen und nöthigt unsere Industrie zu unnatürlichen Spekulationen.

Gegenwärtig werden wiederum die wohlhabenden Familen Deutschlands mit illustrirten Preiscouranten der großen Pariser Modemagazine überschwemmt. Au bon marché, à la belle jardinière und ähnliche meist von jüdischen Aufkäufern geleitete Bazare dringen hausierisch mit ihren Preislisten, Prospekten und Circulaten überall hin. Wenn den Deutschen Nichts Anderes abhalten sollte, Kunde dieser Bazare zu sein, so müßte es gerade jetzt das patriotische Gefühl angesichts der unausgesetzten Deutschenhetze in Paris thun. Jeder nach Paris geschickte Kaufauftrag bedeutet eine Selbstentmedrigung. Er ist aber auch eine Schädigung des einheimischen Gewerbefleißes und des vaterländischen Wohlstandes. Unser deutscher Adel giebt in diesen Stücken durchaus nicht ein rühmliches Beispiel. Man betrete nur die Salons unserer adeligen Familien und frage nach dem Ursprungslande der Moleln, Geschirre und Einrichtungsstücke! Wir wollen einmal im nächsten Winter auf den Bällen die Roben unserer großstädtischen Komtessen und der blaublütigen Landpommeranzen ansehen — wie viel französische Waare und wie wenig deutsches Fabrikat sie tragen! Auch die Fürsten sind in dieser Beziehung nicht vorwurfsfrei. Noch immer speisen sie nach französischen Menus. Selbst bei der großen kaiserlichen Galatafel in Wiesbaden nach der Einweihung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald prangte ein französisches Menu auf jedem Gedecke. Der deutsche Fürst, der seinem Hofmarschall beauftragte, ihm einen deutschen Speisezettel vorzulegen, würde sich das nicht zu unterschätzende Verdienst erwerben, mit einem häßlichen Banne gebrochen zu haben.

Möge unser deutscher Gewerbefleiß auf den ruhmreich beschrittenen Bahnen der Solidität und der Intelligenz beharren! Die bevorstehende Erschließung der Balkanhalbinsel durch die Eisenbahnanschlüsse über Serbien und Bulgarien nach der Türkei veranlaßt ein Wiener Blatt an die Handelswelt ein wohlzubeherzigendes Wort zu richten, nämlich die Zeit bis zum vollständigen Ausbau der nach Konstantinopel und Salonichi führenden Bahnen zum Studium der Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel und im ferneren Orient nicht unbenützt zu lassen. Unsere Handelswelt ist an das Beispiel der englischen Kaufleute und Industriellen zu erinnern, welche ihren Einfluß nicht nur der Pünktlichkeit und Solidität ihrer Lieferungen, sondern auch der sorgfältigen Befriedigung des Geschmackes und der Bedürfnisse der orientalischen Völker zu verdanken haben. Huldigt man diesen, dann werden sich die wohlthätigen Folgen der neuen kontinentalen Eisenbahnlinien in ungeahnter Menge einstellen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 12. Oktbr.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" theilt mit, daß die preußische Regierung den Oels-Gnesener und Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaften Verstaatlichungsofferten gemacht hat und dieselben seitens für 2 Aktien à 300 Mark Staatsschuldenverschreibungen im Nennwerthe von 150 Mk., ferner der Oels-Gnesener für je 1 Prioritäts-Stammaktie à 600 Mk. Staatsschulden-Verschreibungen zum Nennwerthe von 150 Mk. und der Tilsit-Insterburger für je eine Prioritäts-Stammaktie à 600 Mark Staatsschuld-Verschreibungen zum Nennwerthe von 600 Mk. Eine Erhöhung dieser Offerten wird als ausgeschlossen bezeichnet. Damit soll die Reihe der dem kommenden Landtage vorzulegenden Privatbahn-Verstaatlichungen abschließen. — Dem Bundesrathe gingen die Entwürfe von Verordnungen und Ausführungs-Bestimmungen wegen der Verallgemeinerung der Italien und Spanien zugestandenen Zollermäßigungen zu, welche damit auf alle Staaten, die mit Deutschland Meistbegünstigungsverträge haben, sowie auf die Türkei und Griechenland Anwendung finden sollen. Bei der in nächster Woche in Brüssel stattfindenden Einweihung des dortigen neuen Justizpalastes wird das Reichsgericht in Leipzig durch den Vorsitzenden der Anwaltskammer, dem Geheimen Justizrath Tonn vertreten sein.

Berlin. Rochefort's „Intransigeant" ist in Elsaß-Lothringen verboten worden. — Gestern Abend traf Kriegsminister von Fabrice hier ein. — Der Kaiser ernannte den Telegraphen-Inspektor Knauf in Dresden zum Postrath.

Stade. Nach amtlichen Mittheilungen wurde bei der heutigen Landtagsersatzwahl anstatt Bennigsen im Wahlkreise Neuhaus der Pastor Plate (Nationalliberal) mit 155 von 156 im Ganzen abgegebenen Stimmen gewählt.

Bremen. Der am 10. Oktbr. c. von New-York abgegangene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Salier" ist nach einer Kollision mit der Bark „Sarah M. Smith" mit beschädigtem Bug nach New-York zurückgekehrt, wird aber am 13. Oktober wieder in See gehen. Die Mannschaft, der Bark ist gerettet. Die Ladung des „Salier" ist unbeschädigt.

Wien. Während seines Aufenthaltes in Oesterreich hat König Alfons den italienischen Diplomaten gegenüber die Absicht kund gegeben, dem italienischen Königshause im nächsten Jahre einen Besuch in Rom abzustatten.

Paris. Die Staatseinnahmen blieben im September um 2,864,000, zusammen bisher um 47½ Millionen Francs hinter dem Voranschlag zurück. — Nachträglich wird allseitig zugegeben, daß der spanische Minister des Auswärtigen Veja de Armijo, ein energisches Vorgehen gegen Frankreich befürwortet und der Gegensatz der deshalb zwischen ihm und seinen Kollegen bestand, den Ausbruch der Ministerkrise beschleunigt hat. Fernan-Nunez hatte seit vier Tagen Auftrag eine ausreichende Genugthuung von Frankreich zu fordern, nahm es jedoch auf sich, dessen Vollzug zu verzögern und die Forderungen bedeutend abzuschwächen.

Madrid. Das neue Ministerium ist jetzt unter Vorsitz von Posada Herrera gebildet; es ist ein sogenanntes Versöhnungs-Ministerium. Sagasta wird dasselbe unterstützen, da es weder eine Reform der Verfassung, noch die Einführung des allgemeinen Stimmrechts beabsichtigt. Der spanische Botschafter in Paris, der Herzog von Fernan-Nunez hat seine Entlassung genommen.

Madrid. In der Provinz Castellon haben Ueberschwemmungen stattgefunden, durch welche beträchtlicher Schaden angerichtet worden ist. Acht Personen sind hierbei ums Leben gekommen.

Petersburg. Wie aus Wladiwostok gemeldet wird, haben neulich elf Kauffahrteischiffe unbekannter Flagge das vor der Insel Tjuleny stationirte amerikanische Wachtschiff verdrängt und sechszig Bewaffnete, unter denen sich auch Japanesen befanden, ans Land gesetzt, welche von der Insel Besitz ergriffen haben.

Die Berliner Börse verlief fest und ziemlich belebt. Von Paris und Wien lagen feste Notirungen vor, welche einen günstigen Einfluß ausübten. Für spekulative Banken bestand gute Meinung. Kourse erfuhren ansehnliche Avancen. Kassa-Banken veränderten sich dagegen wenig. Oesterreichische Bahnen gleichfalls anziehend. Deutsche Bahnen schwankend und ohne bestimmte Tendenz. Mecklenburger weichend. Tilsit-Insterburg und Oels-Gnesen schwächer, Verstaatlichungsofferten nicht befriedigend. Stammprioritäten belebt, besonders Berlin-Dresden und Oels-Gnesen. Spekulative Montanwerthe belebt und anziehend. Sächsische Gußstahl nachgebend. Industrien vorwiegend belebt und anziehend, besonders Spinnereien und Kaliwerthe gut gefragt. Deutsche Fonds recht fest. Von fremden Renten Russen nachlassend.

Frankfurt a. M., 12. Oktober. (Schluß.) [illegible] Lombarden 137½. Alte Lose —. Erb. Silberrente —. [illegible] Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente [illegible] Mexikaner —. 1860er Loose —. Ungarn. Portorente —. Galizier —. Türkenlose —. [illegible]

Paris, 12. Oktober. (Schluß.) Rente 79.02. [illegible] Lombarden 337,50. [illegible] Oesterr. Goldrente [illegible]. Ungarn.

London (Getreidemarkt), (Schluß) 12. Oktober. [illegible]

Lokales und Sächsisches.

— Dem Militärattaché bei der Gesandtschaft in Wien, Grafen von Wrbna, Lieutenant von den Garde-Reitern, wurde der zur Wahrnehmung dieses Postens erforderliche Urlaub auf ein weiteres Jahr bewilligt.

— Oberamtsrichter von Logau in Bautzen erhielt nicht den Albrechtsorden 1. Klasse, sondern das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden.

— In der aristokratischen Welt erregt die Verlobung des Leutnants im Garde-reiter-Regiment Krug v. Nidda mit Frl. v. Salza, der Schwester eines seiner Kameraden und Tochter des Rittmeisters von Wurmb, große Theilnahme. Leutnant Krug v. Nidda wird als tüchtiger Offizier und flotter Sportsman, wie als liebenswürdiger Kamerad allgemein geschätzt; seine jugendliche Braut glänzte auf den Hofbällen als eine der anmuthigsten Erscheinungen.

— Der Fackelzug zu Ehren Meister Schilling's nimmt immer größere Dimensionen an. Bereits jetzt haben sich gegen 1000 Fackelträger gemeldet; man erwartet schließlich eine Theilnehmerzahl von 1200. Die Begeisterung unter der studirenden Jugend ist sehr groß; die Freude, mit den Künstlern einmal gemeinsam aus Anlaß eines nationalen Unternehmens mitzuwirken, kam in der Delegirten-Konferenz (von den Vertretern des Polytechnikums und der Gelehrtenschulen beschickt) zum unzweideutigen Ausdruck. Auch viele Lehrer dieser Anstalten werden eine Fackel in die Hand nehmen. Der Zug bricht am 18. Abends ½8 Uhr, vom Zeughause auf; absichtlich hat man einen längeren Weg gewählt, um die Entfaltung des Zugs zu erholichen und Gedränge zu vermeiden. Man erwartet, daß die Bewohner der vom Zuge berührten Straßen durch Illumination u. dergleichen ihre Theilnahme bekunden.

— In Bezug auf die Bemerkung des gestrigen Leitartikels: „daß bei den staatlichen Bauten und Lieferungen bekanntlich ein großer Theil im öffentlichen Mindestfordernngswege zur Vergebung kommt", theilt man uns von geschätzter Hand mit, daß dies beim staatsfiskalischen Hochbauwesen keineswegs der Fall ist. Es werden vielmehr bei allen Bauten und Herstellungen an eine mäßig große, aber aus solid bekannten tüchtigen Gewerksmeistern ausgewählte Zahl Blanquets ausgegeben und unter diesen der Mindestfordernde angenommen. Diese Art der Vergebung hat sich bei den größten Neubauten, wie bei irgend unbedeutenden Unterhaltungsbauten vorzüglich bewährt und dürfte dieser Modus noch gerechter sein, als das Loos unter drei Bewerbern, wie dies in Gruben zur Anwendung gekommen ist, da hierbei Nichts dem blinden Zufall überlassen bleibt.

— Oeffentliche Stadtverordnetensitzung d. 11. d. Herr Geh. Schulrath Berthold hat ein Dankschreiben bezüglich der Feier seines 50jährigen Lehramts-Jubiläums an das Kollegium gerichtet und Herr Stadtverord. Hertzsch theilt schriftlich mit, daß Herr Stadtverord. Hauswald sich bei seiner neulichen Mittheilung, er habe den vielerwähnten Antrag Klabe und Genossen unter welchem auch sein Name gebraucht sei, weder selbst unterschrieben noch Jemand beauftragt dies für ihn zu thun, im Irrthum befunden habe. Herr Hauswald habe wahrscheinlich vergessen, daß noch vor den Ferien der betreffende Antrag im Berathungszimmer zur Unterschrift herumgegeben und bei dieser Gelegenheit von ihm ausdrücklich an Hertzsch der Auftrag ertheilt worden sei, den Namen Hauswald mit unter den Antrag zu setzen. Es wird stillschweigend davon Kenntniß genommen. Mit lauter Heiterkeit dagegen wird eine Erklärung des Herrn Stadtverord. Thiel aufgenommen. Derselbe hatte sich bereits für den Schluß der Sitzung entschuldigt, begehrte aber sofort als er vom Vorsitzenden unter den für die ganze Sitzung Entschuldigten auch Herrn Baumeister Hartwig nennen hörte, das Wort und sagte: „Da Herr Baumeister Hartwig, wie ich höre, heute Abend nicht da sein wird, so ist anzunehmen, daß die Sitzung kürzer wird als sonst und ich nehme daher meine Entschuldigung für den Schluß zurück und bleibe da!" — Im Verfolg der Tagesordnung werden ohne große Debatten folgende Beschlüsse gefaßt: es wird im Hinblick auf die Erweiterung des Güterbahnhofes und der dadurch bedingten Verlegung bez. Ueberführung des Zeil'schen Weges ein über dortige Arealflächen zwischen der Stadt und dem Fiskus vereinbarter Tausch- und Kaufvertrag genehmigt; es werden zwei Gesuche um Erlaß von Wanderlagersteuer — entgegen dem Rathsbeschlusse — abgelehnt; ferner wird der vorgelegte Normalbesoldungsplan für die höhere Töchterschule auf Antrag des Schriftführers Dr. Blochwitz mit der Bitte an den Rath zurückgegeben, eine anderweite Besoldungsskala aufzustellen; — hierauf dem vereinigten Verwaltungs- und Finanzausschuß ein Antrag Vicevorsteher Lehmann's, betreffend die dem Stande der dermaligen Gesetzgebung entsprechende Vereinigung der Erbstantialvermögen 1 und 2 zu einem Stammvermögen der Stadt Dresden zur Berichterstattung überwiesen; — sodann ein Regulativ-Nachtrag betreffs der Bebauung des zwischen der Bergstraße und der Sächs.-Böhm. Staatsbahn gelegenen Terrains genehmigt; das Gesuch des Oberaufsehers Engelmann an der städtischen Arbeitsanstalt u. Gen. um Zurückdatirung ihrer pensionsberechtigten Dienstzeit auf die Zeit ihres jeweiligen in den städtischen Dienst, wie schon früher, wiederum abgelehnt; — ferner einer Rathsvorlage über die Lutherfeier zugestimmt und der Aufwand von 18,000 Mk. bewilligt, dabei aber dem Rath anheim gegeben, ob nicht die Frauenkirche von den Nebengebäuden aus elektrisch zu beleuchten sei; — endlich genehmigt, daß die Unterhaltungskosten der auf dem Albertsplatze aus den Mitteln der Dr. Günz'schen Stiftung zu errichtenden beiden großen, mit Skulpturen verzierten Wasserbecken von der Stadt übernommen werden. — Die Straßenbahngesellschaft wollte bekanntlich in der Wilsdrufferstraße noch eine zweite Weichenanlage ausführen. Der Rath war für Genehmigung, die Stadtverordneten machten dieselbe aber abhängig von der Erfüllung mehrerer Bedingungen Seitens der Gesellschaft und zwar von der Einführung des 10 Pfennig-Tarifs, der Inbetriebnahme der Theilstrecke Friedrichstädter Seminar-Postplatz, und der Ausdehnung der Fahrten auf der Linie Reichsstraße — Kurfürstenstraße bis zum Albertsplatz bez. Linke'schen Bade. Herr Ingenieur Parrisch lehnt die Erfüllung dieser Bedingungen zur Zeit entschieden ab und verzichtet lieber auf die obige Weichenanlage (deren Existenz den Betrieb freilich für Bahn und Publikum erleichtert haben würde)! Unter dem Ausdruck seines Bedauerns über das geringe Entgegenkommen des Herrn Parrisch nimmt das Kollegium davon Kenntniß und ersucht den Rath, bei

der bevorstehenden Genehmigung neuer oder abgeänderter Fahrpläne und Fahrpreistarife eine weitgehendere Berücksichtigung der Interessen des öffentlichen Verkehrs und des Publikums nach Maßgabe der bisherigen diesseitigen Beschlüsse zur Petirung zu machen. Bei der Debatte über diese schon früher mehrmals behandelte Pferdebahn-Angelegenheit, theilt übrigens Herr Stadtrath Hendel mit, daß demnächst Seitens der Direktion Umsteigebillets à 20 Pfennige ausgegeben werden sollen, so daß man also auf zwei Linien à 10 Pf. fahren werde; er ist auch der Ansicht, daß mit der Zeit der 10 Pf. Tarif von der Direktion freiwillig eingeführt werden würde, da es in deren eigenem Interesse liege. Die Befahrung des vollständigen Traktes Altmarkt könne erst in etwa 14 Tagen eröffnet werden. — Herr Stadtverord. Thiel hatte sich nicht geirrt, die Sitzung war bereits ½9 Uhr beendet. Allerdings ist auch ein Bericht des Finanz-Ausschusses mit vielen auf Aenderungen im Vermögensverzeichnisse der Stadt gerichteten Anträgen ausgestellt, infolge der Abwesenheit des Referenten. Es schloß der sich der öffentlichen noch eine geheime Sitzung an.

— Durch Beschluß des Raths und der Stadtverordneten kommen zum bevorstehenden Lutherfest als Prämien bei den öffentlichen städtischen Volksschulen zur Vertheilung a. Luther's Leben von Rein, 300 Ex.; b. Lutherbüchlein von Ernst Weber, 5000 Exemplare.

— Aus Anlaß des Lutherjubiläums veranstaltet der Vorstand der Gesellschaft für sächs. Kirchengeschichte in Braun's Hotel drei Vortragsabende. Am Mittwoch den 17. d. M. spricht Herr Konsistorialrath Dr. Dibelius über „Luther in Dresden", am Mittwoch den 24. liest Herr Konsistorialassessor Kühn über „Luther 1522 in Wittenberg" und am 1. Nov. wird Herr Pastor Rade aus Schönberg das Thema „Luther in Rom" behandeln. Mit dem ersten dieser Vorträge wird gleichzeitig die Jahresversammlung der Gesellschaft stattfinden.

— Eine neuerliche ministerielle Instanz-Entscheidung hat wiederum erkannt, daß die gewerbsmäßige Abgabe geistiger Getränke auf Borg als ein Grund für die Entziehung der Schankconcession angesehen werden kann.

— Bei der gestern stattgefundenen Wahl von 26 Wahlmännern zur Handelskammer (20 links und 6 rechts der Elbe) sind in dem Wahlbureau altstadterseits 59, in dem neustadterseits aber 38 Stimmzettel abgegeben worden. Die meisten Stimmen erhielten in Altstadt: A. A. Siemens 82, C. L. Pulhorn 81, C. Bellingrath 91, Th. Hulisch 80, Carl W. Leh. Mäser 90, Carl Gottl. Siedel 82, Fr. Gunther 81, K. Gb. Plamann 76, F. A. Bierling 75, Bruno Naumann 75, Dr. Alex. Emil Hofmann 73, Fr. L. P. Schlater 70, C. G. B. Hepke 69, F. Fangohr 66, A. E. M. Roßack 66, Rob. Jul. Pulcher 65, Wilh. Ad. Rob. Kritzsche 62, F. L. Gruber 62, C. G. Lindemann 58, E. G. Sulzberger 58 und C. W. Leubold 58 (von den 3 Letztgenannten mit gleicher Stimmenzahl tritt mittelst Loosentscheidung einer zurück); in Neustadt dagegen: Carl Paul Lotz 81, Heinr. Wilh. Luder 82, Emil Adolf Wörbe 82, Hugo Louis Flößner 80, Carl Richard Scheffler 25 und Heinrich Otto Libbert 24.

— Der meist aus den dasigen Husaren-Offizieren bestehende Reiterverein in Großenhain hat seine Parforcejagden wieder begonnen. Bei der ersten, am 10. ds., wurde ein Fuchs gehetzt, Meister Reinecke war aber so schlau, sich im Schilfe zu verstecken, er ließ sich trotz aller Mühe nicht daraus vertreiben. In den nächsten Tagen steht eine Parforcejagd auf eine Wildsau bevor.

— Von heute bis mit 27. d. bleiben das Kgl. historische Museum und die Kgl. Gewehrgalerie wegen Reinigung geschlossen.

— Am 22. d. M. wird aus Anlaß des Dresdner Jahrmarktes ein Extrazug früh zum Anschlusse an den um 6 Uhr von Kamenz abgehenden Zug von Arnsdorf nach Dresden verkehren und um 7 U. 28 M. hier eintreffen. Abends wird zum Anschlusse an den um 11 U. 15 M. von Dresden nach Bautzen abgehenden Lokalzug von Arnsdorf nach Kamenz ein Extrazug abgefertigt, welcher 12,20 Nachts in Großröhrsdorf, 12,36 in Pulsnitz und 12,56 in Kamenz eintrifft und den Marktbesuchern aus dieser Gegend die Möglichkeit längeren Verweilens in Dresden bietet.

— In der Siemens'schen Glasfabrik, Freibergerstraße 43, ist eine Feuermeldestelle eröffnet worden.

— Dr. Fleischer's Hydromotor machte vorigen Donnerstag eine erste offizielle Probefahrt vor geladenen Fachmännern. Eine hochangesehene kosmopolitische Gesellschaft, Ingenieure aus Nord, Ost, Süd und West, Amerika, Frankreich, England 2c. machten zuerst eine Fahrt von Laubegast (Salonpe) gegen den Strom bis Niederporitz, nahmen hierauf auf der Wachwitzhöhe ein Dejeuner à la fourchette und fuhren, nach Besichtigung der Manöver des Fahrzeuges auf der Elbe und deren Beurtheilung wieder stromabwärts. Der Dampfer fährt angeblich mit Turbinendruck ohne Räder, er preßt das gebrauchte Wasser an beiden Bordseiten am Vordertheile wieder aus und bewegt sich anscheinend nicht so schnell als ein Radschiff.

— Zu dem bereits im gestrigen Polizeibericht gemeldeten Hamburger Kunstdiebstahl erfahren wir noch, daß dem Dieb 235 Stück Medaillen, thaler- und guldenförmige Stücke in Silber, über 20 in Gold und etliche in unedlen Metallen, und dabei eine große Anzahl auf vormalige Reichsstädte geprägte Münzen aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert zum Opfer fielen.

— Am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr gerieth auf einem an der Grunaerstraße gelegenen, zum Vorwerk Lämmchen gehörigen Felde ein Haufen Kartoffelkraut in Brand, der durch die Feuerwehr bald gelöscht wurde. — Gestern früh nach 1 Uhr entstand in einer Wohnung der 3. Etage des Hauses kleine Frohngasse 6 ein Gardinenbrand. Der Bewohner, der unvorsichtiger Weise mit der Lampe den wollenen Vorhängen zu nahe gekommen war, zog sich an beiden Händen Brandwunden zu. Der schnell herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhüten. — Gestern Nachm. 4 Uhr rückte die Feuerwehr wiederum aus und zwar brannten in der Nähe des Großen Gartens zwei große Haufen Kartoffelkräuter; dieselben wurden in kurzer Zeit gelöscht.

— Neue Geschäfte. Neben seinem Neustädter Blumengeschäft hat der Kunstgärtner Gustav Günther aus Coswig auch ein solches in Altstadt, Burgerwiese 19, nächst dem Portikus, errichtet. Auch dieses Gewölbe ist recht geschmackvoll eingerichtet. Aus ihm gingen in der letzten Zeit die prachtvollen Kränze zu den Jubiläen der Kgl. Hofschauspieler Eichberger und Kramer hervor. Eine Verwechselung dieses Geschäfts mit dem nahegelegenen älteren von Moritz Günther, Ecke der Bürgerwiese und des Georgplatzes, bekannt durch seine prachtvollen Viokart-Bouquets, ist leicht möglich. — Regelmäßig in den Herbstmonaten eröffnet Herr A. Prée, nach Schluß seines rühmlichst geführten Sommerhotels in Obergrund bei Bodenbach, dann in Dresden ein von den feinen Herrschaften stark frequentirtes Wildpret- und Geflügelgeschäft. Diesmal hat Herr Prée sein Quartier in der Trompeterstraße Nr. 5 aufgeschlagen. — In Dresden-Neustadt, Bautznerstraße Nr. 4 am Albertheater, eröffnete Herr Franz Süß ein Parfümerie- und Toilettenseifengeschäft. Langjährige Erfahrungen ermöglichen es Herrn Süß, stets das Vortheilhafteste und Solideste in der Parfümerie-Branche zu bieten. Außer französischen, englischen und deutschen Fabrikaten führt derselbe auch sämmtliche Artikel für Theater, Bälle 2c.

— Am Mittwoch Abend wurde auf der Bürgerwiese ein Herr, eben als derselbe aus einer Anstalt herausgetreten war, von einem Unbekannten angehalten, mit einem aus dem Stock gezogenen Degen bedroht und um 20 Pf. angebettelt. Da der Kumpan indeß auf energischen Widerstand stieß, suchte er alsbald das Weite.

— Polizeibericht. Bei dem Herabspringen von dem hinteren Perron eines im Gange befindlichen Straßenbahnwagen ist vorgestern in der Reichsstraße ein junger Mann zur Erde gestürzt. Er blieb besinnungslos liegen, wurde von drei Dienstmännern in ein nahe gelegenes Haus getragen und später nach seiner Wohnung gefahren. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Verunglückte mit leichten Verletzungen davon gekommen war. — Ein hier wohnhafter Kaufmann ist vorgestern nicht unerheblich von einer unbekannten Frauensperson bestohlen worden, welche er seit 3 Tagen als Aufwärterin angenommen und eine Zeit lang im Quartier allein gelassen hatte. Die von der Diebin über ihre Wohnung gemachten Angaben haben sich als unwahr herausgestellt.

— Rechtzeitig vor dem Wechsel der Eisenbahnfahrpläne ist auch die neue Ausgabe des von R. Fritzsche herausgegebenen Fahrplans der sächsischen Eisenbahnen und deren Anschlußbahnen in Bayern, Oesterreich, Preußen 2c. erschienen und in allen Buchhandlungen, an den Billetschaltern, bei den Portiers und Kolporteuren zu haben. Die neue Ausgabe ist durch Aufnahme eines Stationsverzeichnisses, welches alle in dem Buche berührten Eisenbahnstationen mit den betr. Seitenzahlen enthält und welches die Orientirung außerordentlich erleichtert, sowie durch sonstige Notizen wesentlich bereichert worden. Mehr noch als die großen Kursbücher sind die kleineren, welche in einem engeren Verkehrsgebiete die speziellen Verhältnisse eingehend zu behandeln vermögen, dem Reisenden unentbehrlich, denn sie ersparen ihm unnöthige Zeit- und Geldverluste. Den in solcher Weise z. B. in der Schweiz, in Italien 2c. erscheinenden Spezial-Kursbüchern stellt sich das reichhaltige und zuverlässige Kursbuch für Sachsen von Fritzsche ebenbürtig zur Seite.

— Im „Trianon" wird morgen Sonntag der bewährte Sängerchor im Militärverein „Jäger und Schützen" einen aus heiteren und ernsten Vorträgen bestehenden und mit Ball verbundenen Familienabend abhalten.

— Im Schlachthofe fand der hiesige geprüfte Trichinenschauer Wurm gestern in einem ausgeschlachteten Schweine galizischer Rasse lebende Trichinen in starker Zahl vor, was die sofortige polizeiliche Beschlagnahme der gesammten zugehörigen gesundheitsschädlichen Fleischwaaren zur Folge hatte.

— Ein in der Oppellvorstadt etablirter Restaurateur ist schon über eine Woche von hier abwesend, ohne daß auch nur seiner Familie bekannt geworden ist, wohin er sich gewendet. Da unerfüllt gelassene finanzielle Verpflichtungen vorliegen sollen, die mit einem auf der letzten Vogelwiese übernommenen starken Risiko in Verbindung gebracht werden, wird vermuthet, daß er ausgetreten sei.

— Vor einigen Tagen berichteten wir über das Ausknei ten eines Knaben aus Klotzsche, der indeß bald darauf selbst wieder in die elterliche Wohnung zurückkehrte. Aber schon am Dienstag, den 9., ist er früh, statt daß er in die Schule gehen sollte, wieder entlaufen, seine Schulbücher hat er wahrscheinlich wieder im Walde versteckt. An diesem Tage ist er Vormittags im Walde gesehen worden. Zu Mittag kommt er jedoch in Dresden zu seiner Großmutter und schwindelt seinem Bruder, der bei derselben zu Mittag ißt, 2 M. 50 Pf. ab und verschwindet auf Nimmerwiedersehen. Bei seinem früheren Umherstreifen hat er sich den Namen: „Schmidt aus Klotzsche" beigelegt und gesagt, sein Vater sei gestorben. Dies wird er vermuthlich auf seiner jetzigen Reise auch thun.

— Zu benachbarten Pieschen fiel am 9. d. Abends das 3 Jahre alte Töchterchen des prakt. Arztes Dr. Starke kopfüber in ein bis an den Rand gefülltes im Garten eingegrabenes Regenfaß, sodaß nur die Füße noch aus dem Wasser hervorragten. Sie hätte unrettbar ertrinken müssen, wenn nicht ihr 7 Jahre alter Bruder rasch entschlossen hinzugesprungen wäre und seine Schwester mit Anspannung all seiner kindlichen Kräfte aus dem Fasse gezogen hätte. Ein Bravo dem kleinen Helden! Möge aber dieser Fall allen Denen zur Warnung dienen, welche solche Wasserbehälter unbedeckt lassen. Seit zwei Jahren sollte der Deckel geschafft werden — erst seit dem Tage nach dem Unfalle liegt er auf dem Faß.

— An den Fischzug in Moritzburg reiht sich vom 16. bis mit 18. Oktober das Abfischen des Forstsees in Wermsdorf, wobei hier wie dort die Bewohner der ganzen Gegend zusammenströmen und sich den Bedarf an Karmesfischen, Karpfen, Schleien und Hechten, zusammenkaufen.

— Leipzig, 11. Oktober. In den nächsten Wochen wird unsere Stadt um zwei Denkmäler reicher sein. Es steht jetzt fest, daß das Leibniz-Denkmal, ein Werk des Professor Hähnel in Dresden, am 25. Oktober enthüllt werden wird, und da die Sammlungen für dasselbe vom Stadtrath und der Universität gemeinschaftlich ausgegangen sind, so wird auch am genannten Tage wieder ein Festaktus in der Aula der Universität abgehalten werden (Festredner Hofrath Prof. Hermes) und dann die Enthüllungsfeierlichkeit auf dem Denkmalplatz, dem Thomaskirchhof, stattfinden (Festrede des Oberbürgermeister Dr. George und Ansprache des jetzigen Rektors der Universität Prof. His). Am Ende des Jahres 1880 betrug der Denkmalfond gegen 50,000 Mk., die Stadt hat aber außerdem auf die Regulirung und Planirung des Thomaskirchhofs gegen 28,000 Mk. aufgewendet. Das Reformationsdenkmal sodann, das Werk des Professor Schilling in Dresden, soll am Tage des Luther-Jubiläums, den 10. November, enthüllt werden, nachdem von Seiten der Lauchhammer'schen Werke dem Rath die Erklärung abgegeben worden, daß das Denkmal zu rechter Zeit fertig gestellt sein wird. Die Zubringer dieses Denkmals, das vor der Johanniskirche aufgestellt wird, ist schon seit einigen Wochen vollendet und jetzt arbeiten die Steinmetzen flott an dem Unterbau. Die Kosten für dasselbe werden sich auf 88,000 Mk. belaufen, wozu die Stadt 8000 Mk. beisteuern hat. Außerdem wird am 11. November der Grundstein zu der neuen Lutherkirche gelegt werden und zwar nunmehr am Eingang der Bismarckstraße, da die englisch-amerikanische Gemeinde, welcher ursprünglich dieser Platz zum Bau einer Kapelle von der Stadt reservirt worden war, und der Kirchenbauverein, dem für die Lutherkirche ein Platz an der Ecke der Schreber- und Sebastian-Bach-Straße überlassen war, mit den Plätzen getauscht haben und dieser Tausch auch vom Rath und Stadtverordneten genehmigt worden ist. Die englisch-amerikanische Gemeinde wurde mit ihren geringen Mitteln (30—35,000 Mk.) wohl auch nur ein unscheinbares Kirchlein an der prächtigen Bismarckstraße zu Stande gebracht haben, während der Kirchenbauverein mit seinem Fonds von 140,000 Mk. schon einen stattlichen Bau aufführen kann, wenn es auch nicht gerade auf einen Monumentalbau abgesehen ist. Das Verlangen Derer, die öffentlich dafür eintraten, daß für die Lutherkirche ein „besserer" und „würdigerer" Platz gewählt werde als jene Ecke der Schreberstraße, hat also Erfolg gehabt. Mit der Enthüllung des Reformationsdenkmals am 10. und der Grundsteinlegung der Lutherkirche am 11. November sind übrigens die Hauptfeierlichkeiten des Luther-Jubiläums in unserer Stadt angegeben. — Nachdem sich der Superintendent Dr. Lechler kürzlich von der Thomasgemeinde verabschiedet hat und in Ruhestand getreten ist, ist dem Pastor Pank von der Nikolaikirche interimistisch die Verwaltung der Superintendentur übertragen worden und vielfach hört man daraus den Schluß auf die definitive Besetzung dieses Amtes ziehen. — Bei der Ergänzungswahl für die hiesige Handelskammer sind die ausscheidenden 10 Mitglieder, bis auf ein einziges, welches altershalber die Wiederwahl auf das Bestimmteste abgelehnt hatte, sämmtliche beinahe einstimmig wieder gewählt worden. Die Kammer behält sonach ihren jetzigen — freihändlerischen — Charakter auch ferner.

— Der Knabe Kirsch in Zwickau, der am 8. d. Mts. von einem beladenen Lastwagen überfahren und schwer verletzt wurde, ist gestern Mittag nach schweren Leiden im dortigen Stadtkrankenhause gestorben.

— In Freiberg wurde in der Nähe des Bahnhofes am 10. d. ein 7 Jahre alter Knabe, Sohn des Arbeiters Hinkel das., von einem Zugochsen, welchem er ein Wenig zusammengelesenes Futter gab, dabei aber dem sich bückenden Thiere zu nahe kam, von dessen einem Horn so in den Mund gestoßen, daß die eine Wange gänzlich durchgerissen ward.

— Vor einigen Tagen ist der herrschaftliche Diener des Rittergutes Zöbigker bei Zwenkau beim Fensterputzen von einer Leiter gefallen, woran der Aermste alsbald sterben mußte.

— Am gestrigen Morgen wurde unmittelbar hinter dem Baur. Bahnhofe in Leipzig von einem ausfahrenden Güterzuge ein Soldat des 107. Regiments überfahren und sofort getödtet. Der Unglückliche hat wahrscheinlich den Tod freiwillig gesucht.

— Am 6. d. verunglückten im ersten Tunnel an der Bahnstrecke Klostergrab-Mulde bei Niklasberg die beiden Arbeiter Rosenberger und Piota beim Treiben eines Bohrloches dadurch, daß eine im Gestein schon befindliche Dynamitpatrone, von deren Vorhandensein die Arbeiter keine Kenntniß hatten, infolge der Bohrarbeit explodirte. Beide Arbeiter wurden, gräßlich verstümmelt, in das für die Bahnarbeiter in Niklasberg errichtete Nothspital gebracht; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

— Am vergangenen Mittwoch Abend 9 Uhr hat in dem nahen Kemnitz ein 28 Jahre altes Mädchen den Tod in der Elbe gesucht und gefunden, nachdem es zuvor seine Absicht, sich das Leben nehmen zu wollen, durch wenige an die Stubenthür geschriebene Worte kundgegeben hatte. Unglückliche Liebe darf als Motiv zur bedauerlichen That angenommen werden.

— Eine heftige und folgenschwere Karambolage spielte sich am 10. Oktober in Zwickau ab, indem ein Wagen mit seinen zwei scheugewordenen Pferden beim Durchgehen mit einem entgegenkommenden Kohlenfuhrwerk zusammenstießen. Hierbei wurde die Deichsel des einen Geschirrs dem einen Pferde des entgegenkommenden Wagens in die Brust gebohrt, so daß dasselbe todt zusammenbrach, während das zweite Pferd desselben Wagens ebenfalls schwer verletzt wurde und sofort getödtet werden mußte. Auch die Pferde des anderen Geschirres erlitten Verletzungen und wurde der Geschirrführer desselben so erheblich beschädigt, daß er nach Hause transportirt werden mußte.

— Reicher Familiensegen ist einem Häusler-Ehepaar zu Mittelndorf bei Schandau zu Theil geworden. Bei der jüngsten Kirmes stellten sich zur Erhöhung der Festfreude muntere Drillinge, zwei Mädchen und ein Knabe ein.

— Unter dem Viehbestande des Haus- und Weinbergbesitzers Findeisen in Niederpoyritz ist die akute Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Gestern Nachmittag in der zweiten Stunde entgleiste in Scheibe die Lokomotive des Warnsdorfer Personenzugs, ohne daß Jemand dabei zu Schaden gekommen wäre. Die Passagiere brachte ein Hilfszug nach Zittau.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Kaufmann Julius Adolph Eichhorn und dessen Ehefrau Ida E. geb. Schäfer aus Dresden wegen betrüglichen und einfachen Bankerotts bez. Verbrechen gegen § 212 der Konkursordnung. Die verehel. Eichhorn verheirathete sich 1879, nachdem sie schon im October des vorhergehenden Jahres mit ganz geringen Mitteln das Blumengeschäft von Wilhelm u. Börner käuflich übernommen, mit ihrem Gatten, der bis dahin bereits die Geschäftsbücher seiner zukünftigen Frau geführt hatte und am 21. März d. J. wurde vom Amtsgericht Dresden das Konkursverfahren eröffnet. Die Anklage bezieht sich nun zunächst auf eine Summe von 7000 M., die von Eichhorn bei Eröffnung des Konkurses als ehemeibliches Guthaben in den Status mit aufgenommen und sodann auch geltend gemacht wurde. Der Nachweis, daß die verehel. Eichhorn jemals, weder zur Zeit ihrer Verheirathung, noch überhaupt je ein derartiges Vermögen in ihrem Besitz gehabt, konnte von den Angeklagten nicht erbracht werden und es lag daher der Verdacht sehr nahe, daß der Eintrag lediglich in der Absicht fingirt war, um das Geld aus dem Schiffbruche des Konkurses zum Nachtheil der Gläubiger zu retten. Nach dieser Richtung sind beide Ehegatten angeklagt, während Eichhorn noch anderweit beschuldigt war, die von ihm als Kaufmann im Sinne des Gesetzes zu führenden Handelsbücher derart geführt zu haben, daß eine Uebersicht über den Vermögensstand nicht gewonnen werden konnte und im Zusammenhange damit wird ihm zur Last gelegt, es unterlassen zu haben, die vorgeschriebene Bilanz zu ziehen. Die Staatsanwaltschaft erachtete auf Grund der sechsstündigen Beweisaufnahme die Anklage für gedeckt und beantragte demgemäß die Bejahung der betr. Schuldfragen, während sie ferner noch ausführte, für die Annahme, daß Eichhorn Vermögensstücke und zwar Waaren zum Nachtheile der Gläubiger bei Seite geschafft habe, liege ein genügender Anhalt zur Aufrechterhaltung der Klage nicht vor. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß erkannte der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände auf 1 Jahr Gefängniß für Eichhorn und 3 Monate Gefängniß für die verehel. Eichhorn.

— Amtsgericht. Am 21. April d. J. verlor die Sängerin Fräulein Lund gelegentlich ihrer Anwesenheit im Kgl. Hoftheater ein Armband im Werthe von 10 M., das kurz darauf von der aus Böhmen gebürtigen Schuhmachersfrau Anna Rüscher auf einer der Treppen gefunden wurde. Vergeblich waren die Bemühungen der Verliererin, wieder in den Besitz des Schmuckstückes zu gelangen; der sogenannte „ehrliche Finder" ließ trotz mehrfacher Insertionen in der Zeitung nichts von sich hören, sondern erst fast ein halbes Jahr später kam in die Angelegenheit Licht. Die Finderin erschien nunmehr wegen Unterschlagung vor dem Schöffengericht und gab sich alle mögliche Mühe, plausibel zu machen, daß sie keineswegs beabsichtigt habe, das Armband dauernd zu behalten. Da machte die Rüscher einmal geltend, sie habe nirgends eine Annonce, insbesondere nicht in den „Dresdner Nachrichten", worin Frl. L. zweimal hatte inseriren lassen, gelesen und wenn ihr auch eine Nachbarin abgeredet habe, den Fund event. auf der Polizei abzugeben, so sei es dennoch ihr fester Wille gewesen, das Armband der ihr bisher noch unbekannten Verliererin eigenhändig zu überreichen. Dem Antrag des Herrn Amtsanwalt Vogel gemäß belegte das Schöffengericht die R. mit 5 Tagen Gefängniß. Seltsamer Weise befand die Angeklagte förmlich darauf, ihre Strafe sofort anzutreten, während bekanntlich in der Regel die Gefängnißkandidaten bemüht sind, den Termin ihres Strafantrittes möglichst hinauszuschieben. — „Wo steckt aber nur der Kellner so lange?" — dachten und sprachen am Abend des 19. August Wirth und Gäste im Schindler'schen Restaurant zu Striehlen, als eine Minute nach der anderen verfloß und der betrackte, bisher so diensteifrig gewesene Serviettenjunker nicht wieder zum Vorschein kam. Dem Restaurateur wurde bei dieser Situation um so unbehaglicher zu Muthe, als ihm die Erkenntniß aufdämmerte, daß Johann Heinrich Hoppe, so hieß der Verschwundene, mindestens 20 Mk. auf Rechnung des Wirthes von den Gästen einkassirt und jedenfalls in der Eile vergessen hatte, die finanzielle Angelegenheit zu erledigen. Der nach einigen Wochen ausfindig gemachte und wegen Unterschlagung vor das Schöffengericht verwiesene Kellner gab zu, daß er sich mit dem Gelde und einem aus Versehen noch mitgenommenen Wischtuche direkt nach Dresden verfügt, seine Habseligkeiten zusammengepackt habe und sodann per Bahn abgedampft sei. Er bat mit dem Hinweis, sich in Noth befunden zu haben, um eine milde Strafe und wurde zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Schwurgericht. Den 15. Oktober, 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Ehefrau Caroline verehel. Hoppe und den Buchdrucker Emanuel Hoppe aus Dresden wegen betrüglichen und einfachen Bankerotts 2c. 12 gegen den Eisenbahnarbeiter Carl Heinrich Gerber aus Wilsdruff wegen Sittlichkeitsverbrechens.

— Landgericht. Den 18. Oktober. Strafkammer IV. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Tagearbeiter Johann Schlemmer aus Großenhain wegen Todtschlags, 10½ gegen den Schlosser Adolph Richter aus Breslau desgl.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie das Haupt-Augenmerk unserer Heeresleitung darauf gerichtet ist, in denkbar kürzester Frist die Mobilmachung unserer Land-Streitkräfte beim Eintritt eines Krieges durchführen zu können, so soll auch jüngst diese Frage in Bezug auf die Flotte den Gegenstand von Berathungen gebildet haben, welche während der letzten Anwesenheit des Chefs der Admiralität in Kiel zwischen diesem und hohen Offizieren der Marine stattgefunden haben. Es handelt sich darum, die Mobilmachungsgeschäfte auch für die Flotte derartig zu regeln und zu beschleunigen, daß sämmtliche zum Auslaufen bestimmte Schiffe in derselben Frist hierzu befähigt sind, welche dem Landheer zugebilligt wird, um vollkommen kriegsgerüstet ausrücken zu können. Die Hauptschwierigkeit in dieser Beziehung bietet die Einberufung der Flottenmannschaft, da ein großer Theil derselben (entlassene Reservisten, Offiziere und Mannschaften der Seewehr) sich auf Fahrt in verschiedenen Meeren, oft weit von der Heimath befinden. Wenn die Ausrüstung und Armirung der Schiffe am dritten oder vierten Mobilmachungstage beendet werden kann, so wird es sich also darum handeln, das manquirende Personal etwa durch freiwillige Anwerbung von Matrosen der Kauffahrtei-Schiffe 2c. zu ergänzen.

Dem Kaiser sind laut der „Fr. Ztg." in letzter Zeit wiederholt Drohbriefe zugegangen. Am Dienstag Mittag wurde nun im Kgl. Palais zu Berlin ein Individuum verhaftet, das ein Schreiben an den bekanntlich gar nicht in Berlin anwesenden Kaiser überbringen wollte. Der Verhaftete, ein ehemaliger Kriminalpolizist, gestand ein, der Verfasser der Drohbriefe zu sein; da die Geisteskräfte des Mannes nicht ganz normale zu sein scheinen, so hat der Vorfall wohl keine ernstere Bedeutung.

Ueber Steuer- und Zolltarif-Pläne der Regierung wird offiziös geschrieben: Wenngleich es außer Zweifel steht, daß die Reichsregierung nach wie vor eine erhebliche Vermehrung der Reichseinnahmen anstrebt, so sind doch Nachrichten über bestimmte Steuervorlagen, die den Reichstag in seiner nächsten Session beschäftigen sollen, mit großer Vorsicht aufzunehmen. Wir glauben versichern zu können, daß in diesem Augenblicke keinerlei größere Vorlage dieser Art fertiggestellt, vielmehr nach wie vor daran festgehalten wird, erst die Bedürfnisse der Einzelstaaten, voran Preußens, genau feststellen zu lassen. Daß die preußische Regierung für die bevorstehende Session des Landtages eine Reihe von Vorlagen vorbereitet, welche bestimmt sind, dringenden Bedürfnissen und Uebelständen abzuhelfen, ist bekannt. Aus seinen direkten Steuern kann Preußen jedoch die Mittel hierfür nicht gewinnen — die in Vorbereitung befindliche Reform der Einkommensteuer strebt ja weniger eine Vermehrung des Ertrages, als vielmehr eine gerechtere Vertheilung dieser Steuer an — es ist daher gezwungen, auf die indirekten Steuern zurückzugreifen. Insofern ist es ja klar, daß es schließlich in der Hand des Reichstages liegen wird, dem preußischen Staate die Mittel zur Deckung seiner Bedürfnisse zu gewähren. Es verlautet, daß dem Reichstage Vorlagen zugehen dürften, welche eine Verbesserung resp. Erhöhung einzelner Positionen des Zolltarifes bezwecken. Insbesondere soll der Versuch gemacht werden, den kunstgewerblichen Erzeugnissen vermehrten Schutz angedeihen zu lassen, vorausgesetzt, daß es gelingt, die großen praktischen Schwierigkeiten, die dem entgegenstehen, zu überwinden. Die Wiedereinbringung der in der letzten Reichstagssession abgelehnten Vorlagen, die Abänderungen des Zolltarifs betreffend, scheint jedoch für jetzt nicht ins Auge gefaßt zu sein.

Der deutsche Offizier-Verein macht bekannt, daß bis zum 4. Okt. von den 773 Mitte August zur Versendung gelangten Eintrags-Listen 450 zurückgelangt sind. Dieselben enthalten 135 Generale, 976 Stabsoffiziere, Kapitäns zur See und Korvetten-Kapitäns, 6889 Hauptleute, Rittmeister, Kapitän-Leutnants und Subaltern-Offiziere, 1293 Aerzte und Beamte, welche gezeichnet haben, so daß sich eine vorläufige Summe von 9293 Mitgliedern ergiebt. Die Offizier-Korps, deren Mitgliederlisten noch nicht eingegangen sind, — darunter 156 Landwehr-Bataillone — werden um möglichste Beschleunigung der Cirkulation derselben gebeten, die Konstituirung des deutschen Offizier-

Vereins wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats erfolgen, während die Eröffnung der Geschäfts-Thätigkeit zum 1. Januar 1884 beabsichtigt wird.

Eine sensationelle Nachricht von einem durch das Marinegericht gefällten Todesurtheil, die wir indeß nur mit aller Reserve wiedergeben, kommt aus Kiel. Ein Marine-Artillerist der Korvette „Elisabeth" erzählte vor zahlreichen Zeugen Folgendes: „Als sich die „Elisabeth" auf der Rückfahrt nach der Heimath auf der Höhe von Lissabon befand, habe während einer Geschützübung Einer der Mannschaft den ihm einen Tadel ertheilenden Offizier an der Kehle gefaßt; die übrige Mannschaft ergriff den Unsinnigen sofort und traktirte ihn mit einer gehörigen Tracht Hiebe. Nach der Rückkehr hierher trat ein Kriegsgericht zusammen, dessen Urtheil, da die Meuterei auf hoher See begangen ward, auf Todesstrafe lautete. Da der Kaiser und König von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, soll das Urtheil in diesen Tagen vollzogen werden.

Ueber das Züchtigungsrecht der Lehrer in Preußen bringt die neueste „Pädagogische Zeitung" eine Mittheilung, der zufolge der Lehrer (Dirigent, Vorstand) zur Vornahme empfindlicher körperlicher Züchtigung berechtigt ist. Eine wirkliche Verletzung ist eine solche, durch welche Gesundheit und Leben des Schülers gefährdet erscheint. Blutunterlaufungen der Haut (blaue Flecken, Striemen) für sich allein gehören nicht hierzu; denn nach einem Erkenntniß des Oberverwaltungsgerichts läßt „jede empfindliche Züchtigung — und zu einer solchen ist der Lehrer berechtigt — derartige Erscheinungen zurück". So ist der Lehrer ebenfalls nicht straffällig, wenn er einen Schüler, der einer anderen Klasse angehört, züchtigt, auch kann die Züchtigung außerhalb des Schullokales stattfinden. Das Verhalten des Schülers außerhalb der Schule unterliegt ebenfalls der Schulzucht, was so oft von Eltern gerade bestritten wird. Das Züchtigungsrecht hat auch der Geistliche bei Ertheilung des Religionsunterrichts, auch der Dirigent. Der Vorsitzende des Schulvorstandes ist auch befugt, Züchtigungen durch den Schuldiener vollstrecken zu lassen. Die Schulzucht kann nur dann Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens werden, wenn eine wirkliche Verletzung des Schülers stattgefunden hat.

Gegen Herrn Direktor Possart soll, wie Münchener Blätter melden, auf Grund des § 201 des Strafgesetzbuches (Aufforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen) strafrechtlich vorgegangen werden.

Eine schaudererregende Mordaffaire versetzte die Bewohnerschaft der Umgegend von Mühlhausen i. Thür. in große Aufregung. Der Handarbeiter Wilhelm Kompit aus Niederdorla verließ früh seine Wohnung, begleitet von seinen beiden Kindern, zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren, unter dem Vorgeben, in Mühlhausen Kleider für sie kaufen zu wollen. Statt dessen kaufte er aber ein Terzerol und in der Nähe der eine halbe Stunde entfernten sogenannten Schneidemühle tödtete er zuerst den älteren Knaben, indem er ihm mit einem Tischmesser die Kehle durchschnitt. Der jüngere Knabe, bei dem er das Gleiche versuchte, wurde durch die Dazwischenkunft eines Landbriefträgers noch vom Tode gerettet, mußte aber schwer verletzt nach dem städtischen Krankenhause überführt werden. Der Mörder selbst erschoß sich mit dem Terzerol, noch bevor er daran verhindert werden konnte. Vollständig zerrüttete Verhältnisse sollen die Motive zu dieser gräulichen That gewesen sein.

Auf der preußischen Ostbahn ist neuerdings der Fall vorgekommen, daß eine Dame mit 2 Kindern, die 2. Klasse fuhr, nicht ein disponibles Koupee erster Klasse angeboten, vielmehr verlangt wurde, daß sie ein Koupee benutzen sollte, in welchem nur noch zwei Plätze frei waren, oder aber getrennt von ihren Kindern plazirt werden sollte. Die königliche Eisenbahndirektion zu Bromberg hat in Folge dessen angeordnet, daß unter solchen Umständen eine Trennung der Reisenden nicht stattfinden soll, dieselben vielmehr, auch wenn noch einzelne Plätze der betreffenden Klasse frei sind, in einem Koupee höherer Klasse plazirt werden sollten, wenn dieselben in diesem zusammen bleiben könnten. Ferner hat die königl. Eisenbahn-Direktion bestimmt, daß 2 Kinder unter 10 Jahren, die auf ein Billet zu befördern sind, 2 volle Plätze zu beanspruchen haben. Die Stationen sind angewiesen, dem ihr unterstellten Stations- und Zugspersonal diese Bestimmungen auf das Genaueste einzuschärfen.

Oesterreich. Die Sympathien für das Niederwald-Denkmal haben dem in Prag erscheinenden Studentenblatt „Deutsche Hochschule" eine Konstatation eingebracht. Veranlassung gab die Mittheilung der zwischen Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag, deren Organ das Blatt ist, und dem Festausschuß in Rüdesheim bei Enthüllung des Niederwalddenkmals ausgewechselten telegraphischen Grüße. Das Prager Telegramm lautet: „Die strahlende Kaiserkrone Meister Schilling's entflammt heute die Deutschen der Welt zu reinster Begeisterung; auch wir Deutschen Oesterreichs feiern das Erinnerungsfest an die glorreichen Tage von 1870/71 jubelnd mit. Im Kampfe um unsere nationale Existenz dünkt es uns wie ein erhebendes, trostverkündendes Mahnwort der Weltgeschichte, auszuharren in der opferfreudigen Vertheidigung unserer Rechte. Daß das Gefühl unlöslicher Zusammengehörigkeit aller Deutschen neu gestärkt am heutigen Tage erblühe, erhofft die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag." Die Rüdesheimer Antwort war folgende: „Vom deutschen Rhein — nach Oesterreich hinein. Wir senden dankend Gruß und Handschlag. Ein donnerndes Hoch unserem Bündniß!" Auch ein „Festgruß aus Oesterreich" von Erich Fels fand Anstoß, so daß auch er in der betreffenden Nummer ausfallen mußte, und der leere Raum nur das Signum „Konfiszirt" zeigt.

Die Affaire beim Vulkanpasse verhielt sich folgendermaßen: Ungarische Gendarmen haben rumänische Grenzwächter in einem Wirthshause auf streitigem Gebiete betreten, nach Petroceni gebracht und später wieder frei gelassen.

Ungarn. In der Prozeßaffaire gegen die Mörder des Judex Curiae Georg von Majlath, beschloß der Gerichtspräsident dem Apellationsprotokolle ein Separatvotum anzuschließen, nach welchem Sponga und Pitely zu lebenslänglicher und Perecz zu fünfjähriger Zuchthausstrafe zu verurtheilen wären.

Frankreich. In den Pariser „Figaro" ist, seit dem er sich zum Moniteur des Orleanismus umgewandelt hat, ein Geist der Hetzsucht, ein Hang zur Vergiftung der öffentlichen Meinung jenseits der Vogesen gefahren, als ob das genannte Skandalblatt eigens auf die Rolle eines agent provocateur dressirt wäre. Es mag vielleicht noch Journale in der Seinestadt geben, welche den „Figaro" an Roheit der Ausdrucksweise übertreffen, aber sicherlich existirt kein einziges, welches jenem die Palme der Gesinnung-Perfidie streitig machen könnte. Unter der geschmackvollen Ueberschrift: „Allez-vous en" (Fort mit Ihnen) den Präsidenten der Republik in einer Weise, welche an die schlimmsten Zeiten des Sansculottismus erinnert. Unter Beiseitesetzung der gewöhnlichsten Anstandsrücksichten wird Herrn Grevy die alleinige Schuld dafür aufgebürdet, wenn Frankreich in Verfall gerathen. Um ganz persönlichen Interessen willen, lesen wir, habe Herr Grevy Frankreich erniedrigt und mit der Ehre zugleich die Sicherheit des Landes verspielt. Thibaudin wird das schmachvolle Werkzeug eines noch schmachvolleren Handels genannt, der, als er es dem königlichen Gaste Frankreichs gegenüber an den gewöhnlichsten Rücksichten fehlen ließ, wohl gewußt habe, daß er den innersten Herzenswünschen des Staatschefs gemäß handelte. Dann heißt es weiter: „Sie sind es, welcher Thibaudin als Chef der Ehre und der Loyalität aufgedrängt hat. Sie sind es, welcher ihn den allgemeinen Ekel und dem Herzeleid seiner eigenen Kollegen zum Trotz auf seinem Posten erhalten hat. Wenn er endlich, ohne daß man Ihrer achtet, wie ein Lakai fortgejagt worden ist, glauben Sie etwa, daß seine entehrende Austreibung nicht auch Sie mit einigem Koth bespritzt? ..... Folgen Sie Ihrem Spießgesellen Thibaudin in die obskure Zurückgezogenheit, aus welcher er niemals hätte hervortreten sollen — oder wiegt vielleicht die grobe Münze in der einen Wagschale mehr, als das Gefühl der persönlichen Würde in der anderen? Ich bin ganz uninteressirt, Herr Präsident. Hören Sie meinen unparteiischen Rath und machen Sie, daß sie fortkommen! Aber Ihr Schwiegersohn, Ihr alter ego, dieser Daniel, den Sie zum Faktotum des Elysee gemacht haben, und der unter seinem Namen die Grundstücke ankauft, die unter Ihrem eigenen zu erwerben Sie sich schämen. Wer erlaubt dem Herrn Wilson, seine Wähler zu blenden und den Staatsschatz zu betrügen, wobei er die Präsidentenkralle zu Hilfe nimmt — Wenn nicht Sie? Wer überläßt ihm die Post und den Telegraphen, wenn nicht Sie? Wer theilt ihm die Regierungsentscheide und die Erlasse vor ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt mit, wenn nicht Sie? Wer liefert ihm die Staatspapiere und alles Uebrige aus, wenn nicht Sie? Sie haben Ihrer Stellung und den Millionen, die sie einträgt, alles geopfert. Sie haben ihnen die Volkserziehung und den nationalen Glauben geopfert. Ein alter Advokat, haben Sie ihnen das Recht und den Richterstand geopfert. Ein alter Liberaler, haben Sie ihnen die bedeutendsten und geheiligtsten unserer Freiheiten geopfert. Sie haben Alles fahren lassen, selbst Gott! Sie werden nun Ihrerseits geopfert und preisgegeben und jene, welche Sie zu diesen gehässigen Handlungen, diesen infamen Gesetzen getrieben haben, rufen Ihnen jetzt, nach gethaner Arbeit, das brutale Wort zu: Fort mit Ihnen! Fort mit Ihnen, alter Mann, der Sie eben nur noch Zeit haben, eine kurze Frist zwischen die schreienden Ungerechtigkeiten Ihrer vierjährigen Herrschaftsperiode und das Ihrer harrende Urtheil des Allerhöchsten zu legen! Platz für die Monarchie, welche uns das unter der Republik abgetrennte Elsaß und Lothringen gegeben! Platz für das Königthum, welches uns das unter der Republik gefährdete Korsika gegeben! Platz der nationalen Dynastie, welche uns Freundschaftsverhältnisse und Bündnisse beschreiben wird, die mit der Republik unmöglich sind! Platz für die tapferen und volksthümlichen Prinzen, welche Rache für Ihre Entwürdigung und Ihre Schmach nehmen würden! Fort mit Ihnen! Fort mit Ihnen!"

Im Süden treiben es die Anarchisten ärger als je. Explosionen in Bordeaux und St. Etienne, Brandstiftungen in Lyon! Nach den letzten Meldungen ist nun auch ein Attentat auf einen Polizei-Agenten zu verzeichnen. Der Sekretär des Pariser Anarchistenblattes „La Vateille" hielt in Lyon eine Konferenz ab. Am Schlusse derselben wurde ein Polizist in Civil mit einer Flüssigkeit begossen, die seine Kleider sofort in Flammen setzte und ihm schwere Brandwunden beibrachte.

Schweiz. Auch der Staatsrath von Neuenburg hat die Führer der sogenannten Heilsarmee, Miß Booth und Coward Becket, ausgewiesen und droht gegen jeden Fremden mit Ausweisung vorzugehen, der Versammlungen der Heilsarmee organisire.

Rußland. Während gerade die national-russischen Hochschulen sich bisher als Hauptbrutstätte der Nihilisten-Verschwörungen erwiesen, blieb die deutsche Universität Dorpat in den deutsch-russischen Ostseeprovinzen völlig frei von allem derartigen Unfug. In den letzten Tagen erst kam auch von dort eine Schreckensnachricht. Angeblich sollten nihilistische Hände versucht haben, das Universitätsgebäude anzuzünden. Die Nationalrussen mögen darob gejubelt haben, daß endlich auch die verhaßte deutsche Hochschule in den großen Sumpf mit hineingerathen sei. Jetzt stellt sich indeß heraus, daß die Brandstiftung nicht das Ergebniß der Verschwörung einer Verbrecherbande, sondern die That eines Einzelnen ist, eines Studenten David Schwarz aus Petersburg, der, zur Trunksucht neigend, in berauschtem Zustande an einer Art Brandstiftermanie leidet und in solcher Verfassung auch schon die eigene Wohnung anzündete.

In dem zu Ostrogoibsk verhandelten Prozeß gegen den Fürsten Grusinski wegen der im Duell erfolgten Tödtung des deutschen Staatsangehörigen Dr. Schmidt gaben die Geschworenen ein freisprechendes Urtheil ab.

Türkei. Die deutschen Zollbeamten in der Türkei haben Denkschriften ohne Zahl über das, was auf den türkischen Zoll-Aemtern zu thun sei, eingereicht; keine einzige ist ausgeführt worden. Noch immer führen das große Wort in den Zollstellen die Lastträger, welche das Zollamt als ihr Reich betrachten, noch immer wird man den abgeschmacktesten Scherereien ausgesetzt, wenn man auf ehrlichem Wege seine Waaren verzollen will; die Kaufleute klagen sogar, daß die Plackerei schlimmer als je geworden sei. Wenn die deutschen Generaldirektoren durch die Zollhäuser gehen, so beugt das Heer der überflüssigen Beamten sich bis zur Erde, aber wenn sie den Rücken gedreht haben, geht die Plackerei des Publikums erst recht los, und am schlimmsten fährt derjenige, der etwa den Versuch macht, sich streng an die gesetzlichen Vorschriften zu halten. Wer da stiehlt und stehlen läßt, der ist willkommen, und wer dem amtlichen Taxator 2 Prozent bietet, dessen Waare kommt nicht blos billig, sondern auch rasch durch das Zollamt. Was den Schmuggel angeht, so können wir den türkischen Behörden ziemlich genau angeben, was es kostet, wenn z. B. die Assoziation der gewerbsmäßigen Schmuggler und der Zollbeamten 150 Kisten von je 100 bis 200 Kilogramm aus einem Schiff in das andere schmuggelt: 60 Piaster gleich 11 Mark; und die türkische Regierung kann keine Reform der Silberwährung zu Stande bringen, weil sie sich die eingeschmuggelten Massen von Medschidiestücken nicht vom Halse halten kann, die in Genf fabrizirt werden. In alledem würde ein deutscher Beamter binnen drei Tagen Ordnung herstellen, wenn man ihm die Vollmacht gäbe, aber diese Vollmacht erhält keiner. Und so lange dies nicht geschieht, so lange nicht im Allgemeinen der Nachdruck auf die Durchführung der Gesetze statt auf ihre bloße Abfassung gelegt wird, so lange darf die türkische Regierung sich nicht einbilden, daß irgend ein Europäer ihre Reformbestrebungen für ernsthaft hält. Dieselben sind ganz gut vorwärts gegangen, bis sie eben an den Punkt der Ausführung gelangten; seitdem stockt Alles, und es wäre bedauerlich, wenn es bei dieser Stockung bliebe. Es sieht fast aus, als wäre das Haupt-Ergebniß der türkischen Ministerberathungen ein langer Erlaß, der augenblicklich in Konstantinopel Aufsehen erregt. Derselbe erklärt, es sei ein öffentliches Aergerniß und ein moralischer Nachtheil, daß die Frauen des Islam nicht mehr dicht und regelrecht verschleiert auf Märkten und Gassen daher gehen, sondern vielfach dünne, durchsichtige Schleier von einer Form, welche dem Gesetz nicht entspricht, zu tragen pflegen. Es wird ihnen daher auf's Strengste eingeschärft, binnen einem Monat die modernen Schleier (Tscharschaf), welche locker über das Gesicht herabhängen, aufzugeben und zum alten „Yaschmak", der quer über Stirn und Untergesicht gezogen ist, zurückzugreifen, diesen auch nicht wegen der Hitze u. s. w. zu dünn und durchscheinend zu wählen. Die Polizei soll die Befolgung dieser Vorschrift überwachen; Frauen, die sie vom 2. November ab übertreten, sollen, wenn sie von guter Familie sind, erst privatim durch ihren Mann verwarnt, sonst aber rücksichtslos „abgefaßt" werden; ebenso wenn sie rückfällig werden. U. s. w., u. s. w. Mit solchen Lappalien wird man das türkische Reich nicht retten.

Bulgarien. Aus Sofia wird gemeldet, daß auf den Finanzminister Natchevich in dem Augenblicke, wo er sich in die Nationalversammlung begeben wollte, ein Attentat verübt worden ist. Ein Individuum, von dem man muthmaßt, daß es ein russischer Emissair sei, trat dicht vor den Minister und gab auf denselben einen Revolverschuß ab, welcher indessen fehl ging. Unter dem Eindrucke dieses Ereignisses hat die Sobranje die Ratifikation des Vertrages, betreffend den Anschluß der bulgarischen Eisenbahnen an die serbischen und österreichischen Bahnen, mit allen gegen 6 Stimmen genehmigt.

Tonking. Ein Schreiben des apostolischen Vikars in Tonking, Herrn Puginier, bringt einige Details über den Tod des Paters Bechet und der Katholiken aus Tonking, welche ihn begleitet haben. Er schreibt: „Pater Bechet wurde am 20. Mai nebst drei Katecheten und zwei Christen zu Nam-Dinh verhaftet. Vor einen Mandarin geführt, wurden sie nach einem kurzen Verhör zum Tode durch Enthauptung verurtheilt. Man führte sie sogleich an den Ort der Hinrichtung. Pater Bechet, welcher zuvor gefesselt gewesen war, wurde seiner Bande entledigt. Die Execution begann mit den fünf Tonkinesen. Die Soldaten schlugen ihn mit zwei oder drei Säbelhieben die Köpfe ab; der arme Missionär mußte jedoch lange leiden und erst, nachdem der Hals wörtlich zerhackt worden war, trennte sich der Kopf vom Rumpfe. Der Mandarin wohnte dieser gräßlichen Blutszene bei. Pater Bechet war seit 1881 in Tonking gewesen."

Feuilleton.

† **Kgl. Hoftheater.** (Altstadt.) Das Opern-Publikum brachte der vorgestrigen Troubadour-Vorstellung weniger Gunst entgegen als der letzten, am 27. v. M. Im Zuschauerraum zeigten sich oben und unten ziemlich große Lücken und auch die Beifallslust trat nur in größeren Pausen zu Tage. Offenbar war der Troubadour auch nur aus Veranlassung des Gastspiels von Frl. Minlos aus Petersburg, die sich als Azucena einführte, angesetzt worden. Es wurde dieser zweifellos begabten Künstlerin zwar mehrmals ziemlich lebhafter Applaus zu Theil, aber im Ganzen konnte doch nur ein Achtungserfolg registrirt werden. Vermuthlich hatte die Gastin noch zu sehr mit Befangenheit und Aufregung, einem ihr fremden Publikum gegenüber, zu kämpfen, um ihre musikalischen und darstellerischen Mittel so wirken lassen zu können, wie es ihr bei größerer Sammlung wohl möglich sein wird. Ihre Stimme scheint in der Höhe am besten ausgebildet zu sein, während die etwas hohlklingenden tieferen Töne und die Neigung zum Tremoliren einen weniger günstigen Eindruck machten. Die Deklamation war zuweilen durch übermäßige Betonung der Endsilben, sowie fremdartige Aussprache beeinträchtigt. Ihr Spiel ist voll Temperament, ihre Accentuation voll Kraft und Wucht, ihre Intonation freilich nicht immer tadellos. Am meisten imponirte ihre echt dramatische Darstellungsweise in leidenschaftlichen Momenten, aber im Bestreben, möglichst drastisch zu sein, übertrieb sie auch vielfach in der Gestikulation, ließ das schöne künstlerische Maß, Klarheit der Tongebung und Wohlklang nicht selten vermissen. Im 2. Akte gelang ihr im Duett mit Manrico am besten der letzte Theil, anfangs aber verdarb die Sängerin viel durch unruhiges Flackern der Stimme. Uebertrieben war die Art ihres Abganges im 3. Akte, indem sie rückwärtsschreitend, auf die Scherzen gestützt, sich langsam hinausschleifen ließ; es hätte wohl genügt, wenn sie einen Blick des Hasses auf Graf Luna schleudernd, rasch hinausgegangen wäre. Daß ihre stimmliche Begabung für den Ausdruck der Weichheit oder für feineres Piano des Vortrags wohlgeeignet ist, zeigte sie im letzten Akt im Duett mit Manrico, das beifallswerth ausfiel. Hoffentlich wird es der Gastin bei ihrem weiteren Auftreten gelingen, auch als Sängerin, nachdem sie diesmal hauptsächlich durch temperamentvolles Spiel Beifall errang, einen entschiedeneren Erfolg davonzutragen. R. S.

† Im Opernrepertoire der nächsten Woche im K. Hoftheater werden keine Novitäten auftauchen, sondern nur Wiederholungen stattfinden: Dienstag „Der Barbier von Sevilla", Donnerstag „Prophet", Sonnabend „Die Meistersinger", Sonntag „Der Rattenfänger von Hameln". Zur Entschädigung dafür bringt aber die vorletzte oder die letzte Woche des Monats Mozart's reizende „Entführung aus dem Serail". In dieser Oper ist folgende Besetzung der Hauptpartien in Aussicht gestellt: Pedrillo — Herr Riese; Belmonte — Herr Erl; Constanze — Frl. Friedmann und Blondchen — Frau Schuch. Gewiß wird die Oper so gut ausfallen, wie es die Rollenbesetzung erwarten läßt. Möchte auch durch die „Entführung" das Verlangen nach mehr Mozart so allgemein und mächtig werden, daß die Generaldirektion auch bald noch „Così fan tutte" einzuschalten bewogen würde.

† Auf besonderen Wunsch vieler regelmäßiger Besucher der Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen im Residenz-Theater hat sich Herr Direktor Karl entschlossen, die beliebte Burleske Offenbach's „Orpheus in der Unterwelt" morgen Nachmittag aufführen zu lassen, jedoch nur ausnahmsweise; für später bleibt es bei dem separaten Repertoire der Nachmittags-Vorstellungen. Abends wird „Ebbe und Fluth" von E. Jacobson bei ermäßigten Preisen aufgeführt.

† Im Leipziger Stadttheater kommt heute ein neues Drama von E. Pempelfort „Oliver Cromwell" zum ersten Male zur Aufführung; die Titelrolle spielt Herr Max Grube.

† Die im Berliner Residenz-Theater nächste Woche zur ersten Aufführung kommende Posse „Babette" (nach dem Französischen der Herren Meilhac und Gille bearbeitet) soll an drolligen Scenen und Situationen reich sein. Ein alter Bonvivant, das Nonplusultra von Galanterie gegen alle Damen, soll darin die wirksamste komische Figur sein, welche sicherlich durch das große Talent Carl Sontag's zu voller Geltung gebracht werden wird.

† In dem vorgestrigen Concert der Mannstedt'schen Kapelle im Gewerbehause bot das Auftreten eines Violin-Virtuosen, des Herrn Georg Müller, Concertmeister der Bilse'schen Kapelle in Berlin, hauptsächliches Interesse. Wir hörten von ihm das Concert in G-moll von Max Bruch. Seitdem dieses kostbare Tonstück durch einige Geigenkünstler ersten Ranges bevorzugt und wegen seiner musikalischen Schönheit allgemein gefeiert wurde, ist es für viele Geigensolisten Paradestück geworden. Allerdings bietet auch die moderne Komposition für Geige nur sehr wenige Stücke, die diesem Bruch'schen Concert an Reiz und Ausdrucksfülle, Melodik und Gediegenheit der Ausarbeitung gleichzustellen wären. Nicht wie in anderen Violinstücken finden sich hier öde Tiraden für das Virtuosenthum ohne musikalischen Inhalt und Werth; fast Alles darin ist schön und sehr wirksam zugleich. Die Schwierigkeiten darin sind aber derart, daß nur wirklich begabte und gediegen ausgebildete Geiger damit reüssiren können. Herr Concertmeister Müller darf zu diesen gezählt werden. Am glücklichsten hat er im Adagio die Vorzüge seines Spiels, namentlich des süßen Gesangtones, der guten Phrasirung und der bis zur äußersten Höhe reinen Intonation ins Licht gestellt. Er entwickelte viel Schmelz und Zartheit des Tones, bestes Verständniß für seine Aufgabe und ganz respektable Technik im Uebrigen. Vor dem Schlußsatze wurde leider eine genaue Abstimmung der Instrumente versäumt, sodaß zuweilen kleine Klangdifferenzen mit der Orchester-Begleitung fühlbar wurden. Abgesehen davon, hat er den energievollen, feurigen Schlußsatz präzis wiedergegeben und an Kraft des Striches, sowie an Klarheit der Figurirung fast nie etwas mangeln lassen. Das Publikum zeichnete den Gast mit Recht durch großen und langdauernden Beifall aus. Hoffentlich findet sich noch öfters Gelegenheit, den talentreichen Künstler, dessen späteren Vortrag der Faust-Phantasie von Sarasate wir leider nicht abwarten konnten, zu hören.

† Vesper in der Kreuzkirche heute 2 Uhr: 1) Fuge für Orgel (Nr. 5, B-dur) von C. F. G. Schwenke; 2) „Beati omnes, qui timent Dominum" Psalm 128 für einen tiefen und einen hohen Chor (zum 1. Mal) von Joh. Gabrieli (1557–1613); 3) „In Flammen naht sich Gott" Hymnus von J. H. Himmel (1765–1814).

† Zu dem aus dem Atelier des Herrn Bildhauers Eyler in Dresden, eines Schülers Schillings, hervorgegangenen Grabdenkmal des verstorbenen preußischen Generals v. Goeben hat den architektonischen Theil, bestehend aus einem einfachen, edel gehaltenen Unterbau mit stattlicher Umgitterung, der Direktor der hiesigen Königlichen Baugewerkenschule, Herr Fritzsche, besorgt. Das Denkmal hat bei Künstlern und Kunstfreunden Bewunderung wegen seiner schönen Ausführung hervorgerufen. Es besteht in einer geflügelten Victoria, welche sich auf einem Felsen niedergelassen hat und in der linken Hand einen Lorbeerkranz hält, dessen Zweige durch ein Band mit den in Gold ausgeführten Namen der Feldzüge — Spanien, Dänemark, Mainfeldzug, Frankreich mit St. Quentin — umschlungen sind. Die Behandlung des edlen Antlitzes, die Durcharbeitung der prächtigen Gewandung und der natürlich herabhängenden Flügel sind von wunderbarer Wirkung und lassen die Figur als ein Kunstwerk ersten Ranges erscheinen. Die Statue ist aus einem einzigen Block in ausgezeichnetem karrarischen Marmor von vorzüglicher technischer Beschaffenheit und blendender Weiße ausgearbeitet worden. Auf der vorderen Seite des an den Grabstein sich anschließenden Sockels liest man die Worte: Seinem unvergeßlichen kommandirenden General August v. Goeben, das achte Armee-Korps.

† Aus der Kunsthandlung von H. Reinhardt, Mathildenstraße 1, part., in welcher u. A. unter theils sehr guten Oelgemälden auch ein Schatz der Gouachemalerei befindlich ist, nämlich eine größere Anzahl Blätter von Friederike Friedrich (Blumenstücke en gouache), wurden vor Kurzem auch von der Kgl. Gemäldegalerie hier 5 solche Blätter käuflich erworben. Nicht allein auf diese zarten Meisterwerke in jener Kunsthandlung sei hier der Kunstsinn hingewiesen, sondern auch auf die dort im Verlag befindlichen seelenvollen Zeichnungen Theodor Mintrops, den man vielfach den deutschen Raphael nennt. Die Werke Mintrop's sind in verschiedenen Ausgaben vorräthig. Kunstfreunde werden bei einem Besuch der Reinhardt'schen Ausstellung manch Interessantes finden, Freunde hübscher Oelgemälde auch viele Billige antreffen.

† Herr Hofschauspieler Karl Roberstein hat sich von seiner Krankheit wieder mehr und mehr erholt, kann aber seinen Entschluß, nach Berlin überzusiedeln, noch nicht zur Ausführung bringen, sondern gedenkt „nach dem Rathschluß der Aerzte der Weltstadt Blasewitz vor der Capitale des Reiches einstweilen den Vorzug zu geben" — wie er uns gestern schrieb.

† Der Münchner Hofopernsänger Heinrich Vogl, der sein Gut Deirlfurt zu einer Art Musterwirthschaft eingerichtet hat und der auf die Milch, die er zu Markte schickt, fast noch stolzer ist, als auf seine schönsten Gesangsleistungen, hat eben die silberne Medaille für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft erhalten. Ein Sänger, der für landwirthschaftliche Produkte decorirt wird! Eine seltene Erscheinung. Sonst betreiben unsere Sänger die Oekonomie nur in Bezug auf ihre Stimm-Mittel.

† Warum Sarah Bernhard sich nach kurzer ehelicher Episode von ihrem Gatten Herrn Damala scheiden ließ, erzählte sie in folgender Weise einem Reporter des „Voltaire": „Wir haben uns verlassen, weil ich nicht mehr seine tollen Ausgaben dulden wollte. Meine Equipagen waren ihm niemals schön genug, mein Coupé genügte ihm nicht. Gleich in der ersten Zeit kaufte er für seine Promenaden nach dem Boulogner Gehölz eine prachtvolle Victoria mit zwei Pferden und superfeinem Wagengeschirr. So kam es zu heftigen Szenen. Eines Tages erklärte ich mich derart, daß ich ohne Hut und Handschuhe das Haus verließ und zwecklos im Quartier Menceau umherlief. Im Weggehen hatte ich meinem Gemahl zugerufen: „Da Sie sich nicht entfernen wollen, gehe ich weg und ich werde keinen Schritt mehr in das Haus thun, so lange Sie darin sind." Den ganzen Tag blieb ich draußen und erst bei hereinbrechender Nacht ging ich zu meiner Tante. In Folge dieses Zwischenfalls nahm Herr Damala ein Engagement für das „Gymnase-Theater". Kaum war er jedoch eingetreten, so mußte ich für ihn Abstandsgeld zahlen, damit er nach Tunis gehen konne. Vor seiner Abreise kaufte er sich eine vollständige Ausrüstung, die ich dem armen Freiwilligen bezahlen mußte. Nur nahm der arme Freiwillige niemals Dienste. Das ist noch nicht Alles. Herr Damala hat Theater-Direktor sein wollen. Ich muß jetzt die Konsequenzen tragen und werde dazu noch verfolgt zur höheren Ehre meines Gatten. Ich habe den muthwilligen Streich der Ehe königlich bezahlt, ich werde mich nicht noch einmal fangen lassen."

* Das sogenannte „amerikanische Duell", — sagt ein Newyorker Blatt — kommt in Europa so sehr in Mode, daß man befürchtet, es könnte auch hier in Amerika eingeführt werden!

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heilt n. 50jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden.** Langestr. 49, Sprechz. v. 10—1.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2 und 5—8** Uhr Abends.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Rötticher, Flemmingstraße 14, heilt gründlich und schnell alle Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh., Flechten u. langj. Beinschäd., Gicht, Rheumat., wß. Fluß, Bleich- u. Gelbsucht, Lungen-, Leber-, Magen- u. Nebenkopfl., Hypochondrie, Schlaflosigk. ꝛc. 8—3, Ab. 6—8.

Emanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, heilt nach eigener, glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarkleiden, alle Schmerzen, die sich durch Brennen, Reißen oder Stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. **Hundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Sprechstunden 9—4 und 7—8 Uhr Abends Pillnitzerstraße 14 zweite Etage.

Chirurgische Hilfe Breitestr. 14 Arzt (r. u. Ab. anwesend.)

Wittig, II. Brüdergasse 10, 2. Etage, heilt Blasenleiden, Geschlechts- u. Hautkr., **Ausflüsse** jeder Art, alte **Beinschäden.**

Dietrich, Pirnaer. 7, I. heilt Ausfluß, frisch od. veralt. in wenig Tag., Schwächezust., Flechten, Geschw., gewissenh., schnell von 9—3. Chron. Ausfl. tritt bei meiner Behandlung nicht ein.

Vererbung. Die neuesten Forschungen in der Medizin haben ergeben, daß eine große Anzahl Leiden: Tuberculose, Gicht, Rheumatismus, Scrophein, Syphilis ꝛc. sich in vielen Fällen von Generation auf Generation vererben, und bei dem Kind, Enkel und Urenkel in früheren oder späteren Jahren ihre zerstörende Wirksamkeit aufs Neue entfalten. Es muß daher an alle Diejenigen, welche sich bewußt sind oder es vermuthen, den Krankheitskeim im Blute zu haben, sofern ihnen ihr eigenes Wohl und dasjenige ihrer Familie am Herzen liegt, die ernste Mahnung ergehen, für Beseitigung des Krankheitsstoffes in dem Blute besorgt zu sei. Dank der von Dr. med. Liebaut herausgegebenen Broschüre „Die Regenerationskur" (erhältlich à 50 Pf. in **Moritz Rätze's** Buchhandlung, Webergasse 9, I., in Dresden), ist heute ein jeder in der Lage, sich über Entstehung, Behandlung und Heilung dieser häufig das ganze Familienglück zerstörenden Leiden eingehend zu belehren und kann diese Broschüre nur angelegentlichst empfohlen werden.

Bruchbandagen, orthopädische Apparate u. künstl. Glieder, Anfertigung und Lager unter Garantie. **Herm. Pöhnert,** Bandagist u. Orthopad, gr. Brüderg. 24. Ecke a. d. Sophienstraße.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe **bei Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, v. n. 1.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Rohr'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwagen-Magazin zur Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Wiege. Altar. Grab.

Verlobt: Marie Geinitzer mit Theodor Beyrich, Rochlitz. Anna Schmidt, Königsberg in Franken, mit Richard Leichsenring, Zwickau.

Aufgeboten: E. W. Hacker mit M. Liebscher, Schenkwirths-T., D. Bäckermeister F. H. M. Sachse, Geithain, mit A. E. Jenzsch Schmiedemeisters-T., D. Schriftsetzer A. G. Gierisch mit A. M. Brandt, Lackierers-T., D. Tischler A. Lux mit J. J. Winkler, Wirthschaftsbesitzers-T., D. Markthelfer H. L. Bellmann mit A. A. Richter, Kutschers-T., D. Zimmermann J. C. W. Schneeweiß mit A. A. Roth, Handarb.-T., D. Copist H. A. Weber mit A. Zweriecke, Müllers-T., D. Goldarbeiter O. M. Hübschmann mit A. F. Börner, Weichenwärters-T., D. Postsekretär K. T. Roller mit L. Schurig, Korbmachermstrs-T., D. Klempner A. K. W. Markworth mit J. Richter, Wirthschaftsbes.-T., D. Comptoirist A. L. Schlegel mit A. A. Stange, Eisenbahnschaffners-T., D. Schlosser E. J. M. Naumann mit J. Leich, Handarb.-T., D. Kaufmann O. C. Ziegenhals mit A. Riesling, Gutsbesitzers-T., D. Privatus F. A. J. Starke mit E. L. Lehninger, Briefträgers-T., D. Schweizer P. Rutterbals mit E. Kroll, Victualienhändlers-T., D. Kaufmann E. Piehikel, Posen, mit L. S. F. Nitsche, Schulehrers-T., Liegnitz. Klempner J. T. Schuh mit M. Reibenberg, Händlers-T., Hamburg.

Eheschließungen: Max Wagner mit Ida Mathier, Zwickau. Georg Enricus, Leipzig, mit Elsie Roch, Langigk.

Gestorben: Carl Gustav Weber, Chemnitz 10.

Benno Schönherr
Marie Schönherr
geb. **Wieneke**
Vermählte.
Leipzig, Eichede,
den 12. Oktober 1883.

Vermählungs-Anzeige.

Richard Diewitz
Secretair im Kaiserl. statistischen Amte in Berlin.
Ida Diewitz
geb. Nelmann.
Triebes, den 9. October 1883.

Berichtigung.

In der gestern bekanntgemachten Todesanzeige Johanna Schuls muß es heißen Johanna Schulz.

Allen Denen, welche durch Spendung so reichen Blumenschmuckes, sowie Darbringung einer so erhebenden Trauermusik bei dem Begräbnisse unseres guten Vaters und Großvaters uns Beweise ihrer herzlichen Theilnahme darbrachten, hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden, Chemnitz.
Die Familie Hanewald.

Heute Mittag ½1 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager mein lieber Gatte, der Fleischermeister

Ludwig Feldmann,

was allen lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt

Marienberg, 10. Oktober 1883.

Chr. pw. Feldmann.

Gestern Abend ½11 Uhr erlöste Gott unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Amalie verw. Lehmann geb. Polster.

von ihren langen schweren Leiden durch einen sanften Tod.

Dresden, den 12. Octbr. 1883.
Die trauernden Hinterlassenen
Dresden, Döbeln, Zittau.

Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres theueren Entschlafenen zur ewigen Ruhe bestattet, drängt es uns, allen Denen, welche uns ihre innige Theilnahme durch Wort und Schrift und reichen Blumenschmuck zu erkennen gaben, unsern innigsten Dank hiermit auszusprechen. Innigsten Dank auch seinen Mitarbeitern für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestatte, sowie innigsten Dank Herrn Diakonus Mayer für seine trostspendenden Worte am Grabe des Entschlafenen.

Familie Röder,
im Namen der Hinterlassenen.
Dresden, am Begräbnißtage.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer uns ewig unvergeßlichen Gattin und Mutter, sage allen Verwandten und Bekannten meinen tiefgefühltesten **Dank.**

Dresden, den 12. October 1883.
Der trauernde Gatte
Gust. Säurig nebst Kindern

Verloren

wurde ein **Portemonnaie** mit 27 Mk. Inhalt vom Schützenplatz über die Marienbrücke bis Bautznerstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Bautznerstraße 24 (Mittelhalle) gegen g. Bel. abzug.

Leihhausschein

wurde Donnerstag den 11. d. M. Nachm. 5 Uhr, Neust. Markt, Pferdebahnstation, **verloren.** Der ehrl. Finder wird geb., dem. geg. Bel. abzug. Bodenbg. 15, 2.

Einem strebsamen Manne

bietet sich Gelegenheit, bei einem Baurisch-Bier-Engros-Geschäft, welches im besten Gange ist, was die Bücher nachweisen, zu betheiligen. Erforderlich sind 1000 Mk. Näheres durch Herrn **Robert Rosenkranz,** Dresden, Zwingerstraße Nr. 27.

Goldene Brosche
Mittwoch auf der Schulgutstraße **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Schulgutstraße 3, 3. Et.

Notizbuch verloren. Geg. g. Belohn. Bautznerstraße 37.

Für ein Fabrikations-Geschäft wird ein junger militärfreier Mann gesucht, der mit Buchhaltung und Correspondenz vollständig vertraut sein muß. Bewerber um diese Stellung wollen ihre Adressen mit Angabe der früheren Wirkungskreises unter **L. J. 028** im **„Invalidendank"** in **Dresden** niederlegen.

Offene Stellen weist nach **H. Natisch,** Neurode i. Schl.

Directrice

für ein großes

Wäsche-Geschäft

in einer großen Stadt am Rhein gesucht. Dieselbe muß durchaus **tüchtig und gewandt** im Zuschneiden von **hochfeiner Herren- u. Damen-Wäsche** sein und befähigt, eine größere Konfektion **selbstständig** zu leiten. Franko-Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und seitheriger Stellung unter **M. O. 269** an die Exped. d. Bl.

Voigt-Gesuch.

Ein kräftiger und energischer Mann, der Lust zur Landwirthschaft und gute Empfehlungen besitzt, wird per 1. Januar 1884 gesucht. Gehalt Mk. 300. Anmeldungen sind persönlich an das **Rittergut Goselitz** bei Oschatz zu richten.

Arbeiter

erhalten beim Eisenbahnbau Dobeln-Mügeln auf meiner Strecke von **Bauchlitz** bis **Teutschütz** dauernde und lohnende Arbeit. Zu melden in **Zschaschwitz** beim Schachtmeister **Langheinrich.** **H. Knäbich.**

Brezelträger,

zuverl. Leute, unter günstigen Bedingg. gesucht Elbenstraße 15.

1. Januar 1884 wird eine tüchtige reinliche

Hausmagd
und
1 Stubenmädchen

gesucht bei gutem Lohn. Adr. mit Zeugnißabschrift, franko unter **A. A.** postlagernd **Pulsnitz.**

Guts- und Bureaubeamte ꝛc. ꝛc. gesucht, Nah. durch den **Deutsch. Central-Stellen-Anzeiger** in **Tübingen.**

Commis-Gesuch.

Ein Kommis, in reiferem Alter, gelernter Materialist u. militärfrei, der 600 Mk. Kaution stellen kann, wird zur **Leitung einer Filiale gesucht.** Antritt möglichst sofort. Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften unter **T. B. Nr. 5** postlag. Meißen erbeten.

Einen Drechslergehilfen, tüchtigen Arbeiter, sucht **Wilh. Wendland,** am See 41.

Zu baldigstem Antritte wird ein

Markthelfer

gesucht. Kenntnisse der Manufakturwaaren-Branche und gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter **A. S. 700** nimmt der **„Invalidendank" Dresden** entgegen.

Geübte Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernd
lohnende Beschäftigung in der
Cartonnagen- u. Galanteriewaarenfabrik
von
Hubold & Co.,
Dresden-A.,
Friedrichstrasse 47.

Auch finden daselbst noch mehrere

jugendl. Arbeiter
im Alter von 12—14 Jahren
Anstellung.

Gef. Buchhalter, Correspondenten, Lageristen, 60 Reisende u. Detaillisten für deutsche und ausw. Firmen, theilweise bei hohem Salair. **„Union", Berlin,** Unter den Linden 68 A. 2. NB. **Kostenfreie** Vermittlung für Auftraggeber und Bewerber.

Wegen Krankheit meines jetzigen Commis suche ich zum sofortigen Antritt **einen gut** empfohlenen

Verkäufer,

der sich auch bereit finden muß, ab und zu kleinere Landtouren mit zu übernehmen. Offerten erbittet sich **G. Berger.** Tuch- und Modewaaren-Geschäft in **Mutzschen i. S.**

Tüchtige Dreher

für kleine Stahlgegenstände sucht **Julius von Grabe,** Cölln bei Meißen.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann od. Expedient mit schöner Handschrift wird für ein Engros-Geschäft als **Volontär** gesucht. Derselbe hat auch kleine Reisen mit zu besorgen und muß gute Zeugnisse haben. Antritt **sofort.** Off. **100** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stellengesuche von Arbeitern, Dienstboten, Köchinnen, Kutschern, Voigten, Ammen ꝛc. verm. Fr. Rechholz, P. Wartenberg, Schl.

Ein **Kürschnergehilfe,** guter Futterarbeiter, wird sofort gesucht **Landhausstr. 23** im Kürschnergeschäft.

Eine **Groß- und eine Kleinmagd** ges. bei hohem Lohn. Näh. Weingasse 5, 2. Fr. Voigt.

Eine geübte **Knopf- und Posamentierarbeiterin** findet eine dauernde Stelle. **August Neumann,** Wallstr. 18.

1 kräftiges Hausmädchen, welches etwas in der Küche bewandert und auch, wenn nöthig, Bedienung macht, wird gesucht für 1. November in ein Gasthaus auf's Land, 2 Stunden von hier. Näh. Sonntag von 4—7 Uhr im Goldnen Ring, Postplatz.

Ein gewandter Reisender,

welcher Norddeutschland und ein Theil Auslands besucht, wünscht **provisionsweise** comante Artikel zu übernehmen. Off. unter **Ch. G. 91** Exped. d. Blattes.

Cigarren-Etiquetten-Branche.

Ich suche baldigst **einen tüchtigen jungen Mann** für **Contor** event. auch kleinere **Reisen,** welcher die Branche kennen muß.

Moritz Prescher Nachf., Leipzig.

Für mein technisches Geschäft wünsche ich einen

Lehrling.

Sohn anständiger Eltern, sofort in engagiren. Meldungen unter **F. R. 2** Expedition d. Bl.

Commis, Comptoiristen, Buchhalter, Reisende ꝛc. ꝛc. sucht **A. Froese,** Berlin, Friedrichsberg-Straße 6.

Geübte Schneidermädchen sowie **Strohhutnäherinnen** werden **gesucht** in der Puppenfabrik Sternstr. 9, I. l.

Eine **ältere Person,** welche **ein Kind und häusliche Arbeiten versorgen kann, wird sofort gesucht.** Alles Nähere Pirnaischestraße **Nr. 31. 2. Etage.**

Steinmetzen,

gute Zimmerarbeiter, finden Arbeit. **Ed. Naumann, Laubegast.**

Arbeitsmädchen

werden gesucht Sternstr. 9, I. Et. l.

Un demoiselle de la Suisse allemande cherche une place comme gouvernante. Adr. les offres **R. H.** Hauptpost post, Dresden.

Hauptmädch. g. eins. Gehalt b. g. Lohn ges. Wenzel, 5, 2. Boigt.

Eine junge Dame mit Sprachkenntnissen wird sofort des Nachmittags zu 2 Kindern gesucht. Offerten mit Ansprüchen unter **R. K. 711** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Tücht. **Dachdecker-Gehilfen** sucht Schweizer, Bohmischestr. 33.

Schuhmacher-Lehrling wird sofort gesucht
Am See 21 im Laden.

Avis für Hausfrauen.

4 mit sehr guten Zeugnissen versehene Haus- und Stubenmädchen, sowie ein sol. anst. Mädchen als Repräsentantin und 2 in ihrem Fach tüchtige Kellnerinnen werden empfohlen. Schriftliche Aufträge werden prompt und sicher besorgt. **W. Große,** Grunaerstraße 6, v.

Verkäuferin.

Für ein **Weißwaaren- und Confektions-Geschäft** wird **per sofort** oder **bald** ein feines Fräulein als **Verkäuferin** gesucht, welche möglichst in ähnlicher Branche servirt und ein gewandtes Benehmen hat. Offerten gefälligst unter Chiffre **G. C. 4978** an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein junger Mann.

24 J. alt, welcher 4 J. in einem Viergeschäft thätig war, sucht Arb. Off. unter **R. T.** i. d. Exp. d. Bl.

Für Hutmacher.

Ein Schumacher in ein. groß. Kirchdorfe sucht für den Winter Filzwaaren auf Rechnung oder Kommission z. Verkauf zu übernehmen. Adr. unter **105 „Invalidendank" Pirna** erbeten.

Ein Heizer,

der jetzt noch in einem Bade thätig ist, sucht **Stellung.** Adr. **R. W.** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Frau mit guter Aussprache wünscht **vorzulesen.** Off. unter **A. U. 702 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger
Kaufmann

Gymnasialprimaner, gedient, Einjährig-Freiwilliger, derzeit in einer Maschinenfabrik als Comptoirist thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern. Ansprüche mäßig. Gefäll. Off. unter **J. C. 23** postlagernd **Roßlau a. E.** erbeten.

1 anständiges Mädchen sucht Beschäftigung, gleichviel w. Art. Adr. Rosenstraße 21, 3. Et.

Ein **Privatlehrer** (Volksschullehrer) sucht Unterrichtsstunden in Instituten u. ertheilt Nachhilfe-Unterricht. Honorar mäßig. Offt. unter **M. G. 18** an die Expedition d. Bl. erb.

Eine geprüfte katholische

Erzieherin,

sehr gut empfohlen, **sucht Stellung** zum bald. Antritt od. zum 1. Januar. Gef. Offerten unter **C. G. 12** postl. **Rastibor.**

Eine junge Frau

aus vornehmer Familie sucht Stellung als Repräsentantin eines Haushaltes. Gefäll. Adr. unter **S. G. 30** in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann

nebst Frau wünscht von Neujahr 1884 an Stellung auf einem Gute, oder die selbstständige Führung eines kleinen Gutes zu übernehmen. Beide sind in allen Zweigen der Landwirthschaft tüchtig und erfahren, langjährige gute Zeugnisse zur Seite. Offerten unter **L. U. 027** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein j. Mann,

26 Jahre alt, praktischer Eisenarbeiter, derzeit als Buchhalter und Correspondent in einer Eisenwarenfabrik, und mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, **Stellung für bald oder später.** Offerten erbitte unter **E. W. 4167** in die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ich suche für meinen Sohn, gelernter Manufaktur (Engros) **ausgezeichneter Rechner,** welcher die Schule bis Ober-prima besuchte, bei bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Werthe Offerten bitte gefäll. an Schützenhaus Nossen senden zu wollen.

Ein erfahrener junger Kaufmann, tüchtiger

Buchhalter
und Correspondent,

sucht, gestützt auf feinste Referenzen, per bald entsprechendes Engagement. Adr. unter **K. 5089 Haasenstein u. Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Ein anstand. Mädchen, Mitte der 30er Jahre, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem alleinstehenden Herrn sofort od. bis 15. Oct. in od. bei Dresden, würde aber auch eine Stelle als Stütze der Hausfrau übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Vorstellung kann auf Wunsch erfolgen. Adressen **Z. V. 45** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein erfahrener, bestens empfohlener

Reisender,

der namentlich Strohhüte, Blumen u. Federn, Pariser Putzartikel u. Schuhwaaren kennt, sucht Engagement od. die Vertret. leistungsf. Firmen für Berlin. **„Union",** Central-Placirungs-Institut in Berlin, Unter den Linden 68 A. 2.

Verkäuferin.

Ein j. anst. Mädchen von g. Figur, w. in Confect.- u. Manufakturgesch. thätig war, s. sof. od. z. 1. Nov. in ähnl. Branche Stell. Off. erb. gr. Plauenschestr. 34, I. r.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Landwirth, 18 J. alt, in allen Arbeiten prakt. erfahren, sucht, bei reger Thätigkeit und um sich weiter auszubilden

Stellung als Volontär,

womöglich auf ein Rittergut per sofort. Freundschaftliche Behandlung und Anschluß an Familie erwünscht. Gefäll. Off. **E. B.** postl. Starrbach einsenden.

Ein

Geschäftsmann,

vielseitig erfahren, 38 Jahre alt, Wittwer mit 2 Kindern, praktisch im **Mühlfach, Holzhandel u. Spezereigeschäft,** ohne Verschulden um die selbstständige Existenz gebracht, **sucht** eine entsprechende passende **Anstellung** bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter **A. M. G. 8976** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, abzugeben.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung.
Dresdner Leihbank,
Elbberg 4, I.

Von einem Privatmann, ohne Unterhändler,

150,000 M.

als **alleinige Hypothek** auf ein **Landgrundstück gesucht.** Offerten unter **C. E. 627** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden,** Wilsdrufferstraße Nr. 21, erbeten.

15,000 Mark

werden auf ein in Mitte Altstadt gelegenes Zinshaus, vorzügliche Hypothek, zu 6 Proc. Zinsen sofort gesucht. Gefl. Adr. **L. 8953 Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Kapital-Gesuch.

Auf ein schönes, werthvolles, bekanntes Geschäftshaus in einem lebhaften Orte zwischen Dresden und Tharandt, wo Bahnhof und starker Bahnverkehr vorhanden ist, sollen **12—14,000 Mark** auf erste und alleinige Hypothek gegen 5 Proc. Zinsen baldigst geliehen werden. Die Hypothek ist eine mündelmäßige, Werth des Grundstücks 24,000 Mark, Brandkasse 16,000 Mark. Lage gut, Dresdnerstraße. Pünktliche Zinsenzahlung wird zugesichert. Darleiher, welche sich verbindlich machen können, das Kapital nicht so bald zu kündigen, erhalten **300 Mark Tantième,** welches gleich abgezogen werden kann. Kapitalisten oder Vertreter von Geld-Instituten werden gebeten, diesbezügliche Adressen recht bald an den **„Invalidendank"** zu **Dresden,** Seestraße, unter Chiffre **K. P. 612** einzusenden. Auskunft gratis.

5000 M.

Von einem streng rechtlichen und nachweislich pünktlichen Zinsenzahler werden obige 5000 Mark gegen Verpfändung ganz sicherer Hypothek und zum Ankauf eines alten bekannten guten Gasthauses in einer Provinzialstadt Sachsens, unweit Dresden baldigst zu leihen gesucht. Zinsfuß 5 % und erhält Darleiher, wenn sich derselbe verbindlich macht, 3—5 Jahre das Kapital sicher stehen zu lassen, 3—300 Mark Tantième, welches gleich abgezogen werden kann. Sicherheit vollständig. Verkäufer des Gasthofes räumt einem solchen Darleiher den Vortrag ein und tritt mit einem großeren Rest unbezahlter Kaufgelder auf längere Jahre zurück. Darleiher werden gebeten, diesbezügliche Adressen recht bald an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße, unter Aufschrift **K. S. 011** einzusenden. Auskunft kostenfrei.

Ein armes Mädchen bittet um ein Darlehn von **40 Mark** zur Unterstützung ihrer alten Eltern gegen pünktliche Rückzahlung (monatlich 5 Mark). Gütige Adressen unter **T. L.** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine kleine gute Hypothek von 1000 Mark ist mit 1 Procent Verlust sofort zu verkaufen. Adr. unter **A. Z. 2** in die Exped. d. Blattes erbeten.

4—6000 M.

zum Ausleih. bereit. Off. unter **R. L. 715 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

12,000 Mk.

suche ich unter Zusage einer Verzinsung zu 5 Proc. gegen unterpfändliche Eintragung eines hiesigen Zinshauses, das an erster Stelle mit 30,000 M. belegt, mit 46,000 Mark zur Brandkasse eingeschätzt worden ist, 10,000 Steuer-Einheiten hat und dessen Miethertrag sich auf 3188 M. beziffert.

Justizrath **Bernh. Strödel,**
Antonstraße 17, 2.

200 Mark

sucht sofort ein reeller Geschäftsmann gegen Sicherh. u. Zins und pünktl. Rückz. Adr. **C. 10** Exp. d. Bl.

Jung. Beamt. sucht 200 M. zu 1. Adr. **K. 3** Lag. Post Moritzstr.

Eine feine Dame

bittet menschlich denkende Herzen ihr vertrauensvoll in banger Sorge 150 Mark auf ein Jahr nur zu leihen. Offerten flehentlich **recht bald** erbeten unter **A. Z. 150** Hauptpost Dresden.

Sofort

zu vermiethen

7 Waisenhausstrasse 7
Johannes-Allee
1 Wohnung in der II. Et., 4 Zimmer und Zubehör.
Näheres daselbst 3. Etage links.

1 Laden

mit Contor, auf Verlangen auch Wohnung, ist in der verkehrsreichsten Straße Freibergs auf längere oder kürzere Zeit sofort zu vermiethen. Gefäll. Offerten unter **L. L. 50** lagernd Stadtpost Freiberg erbeten.

Einen
grossen Laden
mit 2 großen Spiegelscheiben
und sehr bequemem Eingang, **in der lebhaftesten Geschäftsgegend,** habe mit oder ohne freundliche Familienwohnung sofort oder später
zu vermiethen.
H. E. Riecke
in Schwerin in Mecklenburg.

Eine ruhige Familie sucht zu Ostern 1884 ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, womöglich Morgenseite. Adressen mit Angabe des Preises ersucht man unter **L. G. 4** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wohnung 60 Thlr. sofort zu vermiethen. Näheres Badergasse 6 im Magazin.

Fürstenplatz 2, im neu gebauten Hause, feinste Lage, in Nähe des Kgl. Großen Gartens, Pferdebahnstation, sind Wohnungen im Preise von 180 bis 1500 M. zu vermiethen.

Eine Wohnung, 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Landhausstr., sofort zu vermiethen. Näheres Salomonis-Apotheke.

Ein gebildeter Herr sucht **möblirtes Zimmer** bei einer jungen Wittwe. Offerten unter **M. S. 8** in die Expedition dies. Bl., Marienstr. 13, erbeten.

Eine Niederlage oder hellen Keller für sofort gesucht in Friedrichstadt. Näheres Weißeritzstraße 7, 1. Etage.

Kl. freundl. Wohnungen sofort oder später zu vermiethen Striesen, E.-Straße Nr. 32, part.

Pension b. j. Neust. Schüler Birkengasse 11, 3.

Pension.
Ein 10—12jähriges Mädchen aus guter Familie wird in gute **Pension** gesucht; es ist eine Tochter von 12 Jahren im Hause, welche ein gutes Institut besucht. Das Kind würde in gleicher Weise, wie die Tochter, erzogen und verpflegt werden. Näheres zu erfahren Dresden, Königsbrückerstraße 20 parterre.

Noch ein j. Mädch. find. liebevolle Pension, gediegen geist. Ausbild., wie wirthschaftl. Küche, Schneid., a. weibl. Arb. z. erm. Preis. Autr. **P. 4** Exp. d. Bl.

Familien-Pension für alleinstehende oder Aufsicht und Pflege bedürftige Damen. Pension den Monat 75 Mark. **Emilie Jahn, Großzschachwitz** bei Dresden, Bahnstation Niederseidlitz.

Damen finden bill. Aufn., Rath u. Hilfe in jed. Angel. b. Fr. Gärtner, Heb., Berlin, Brückenstr. 15a.

Damen f. auf läng. u. kürz. Zeit discr. gute Aufnahme b. Frau **Mattner,** Heb., Blasewitz b. Dr.

Damen find. höchst diskr. freundl. Aufn. bei **A. verw. Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13

Ein
gutes Hotel
mit Saal, oder auch fein. Restaurant wird bis 1. Januar 1884 unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Unter Beifügung der näheren Pacht-Bedingungen werden gefällige Offerten unter **T. K. 46** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Reelles Gesuch.
Ein j. strebsamer Mann, mit einem Vermögen von 24,000 M. vorläufig, sucht ein **Hôtel** zu pachten event. zu kaufen. Da selbiger ganz allein da steht, so würde er sich auch gern in ein Geschäft einheirathen, oder die Bekanntschaft einer j. Dame zu machen, welche Lust und Liebe zur Gastwirthschaft hat und etwas Vermögen besitzt. Gef. Off. an **R. Lachmann,** postl. **Magdeburg.**

Ein kleines Gasthaus. Mitte der Altstadt mit nachweißlich gutem Fremdenverkehr ist veränderungshalber per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1500 Thlr. genügen zur Anzahl. Adr. **Kl. G. 15** Exp. d. Bl.

Mein in lebh. Pfarrdorfe (Bahnstation) günstig geleg., altrenommirter
Gasthof
mit 3 Ack. best. Feld und Wiese, maff. Geb., gr. Saal, 2 Gastz., vollst. Inv., verk. f. 14,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anz. Ausk. erth. **E. Uhlrich, Grimma i. S.**

Ein Zinshaus in Dresden suche zu kaufen, wenn eine Villa in Zschachwitz angenommen wird. Baare Zuzahlung kann ev. geleistet werden. Näh. durch **Carl Hch. Sommer,** Waisenhausstraße 24, erste Etage.

Für Aerzte oder sonstige Anstalt passend ist eine **Besitzung** (einige 20 Zimmer), außerordentlich gesund und bequem in nächster Nähe einer Residenzstadt gelegen, billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **A. R. 699** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Meine Mahl- und Schneidemühle
mit jederzeit ausreichender Wasserkraft ist **sofort verkäuflich.** Adressen unter **N. N. 475** befördern **Haasenstein und Vogler, Leipzig.**

Eine Bäckerei unter günstigen Bedingungen **zu verpachten.** Näheres Bauhofstraße Nr. 11, erste Etage.

Brauerei-Verkauf. In einer **Provinzialstadt** ist eine gut eingerichtet **Brauerei** mit schönem Gartengrundstück nebst guter Kundschaft für 8000 Thaler bei 3000 Thaler Anzahlung mit allem Inventar sofort **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **G. M. 533** an **Haasenstein und Vogler, Waldheim i. S.** erbeten.

Geschäfts-Gesuch. Ein j. Mann, welcher über 3—4000 Mk. disponirt, wünscht in der Provinz ein Geschäft zu übernehmen, welches auch mit Nebenbranchen (Agenturen 2c.) verbunden sein könnte. Offerten unter **Gesch. G.** in die Expedition dieses Blattes.

Holz- u. Kohlengeschäft (flottgehend) ist **zu verkaufen** durch **Franke's Bureau,** Christianstraße 3, part.

Mit 7—800 M. Anzahlg. eine Buchbinderei gesucht. Off. an **Zoch,** Rhänitzgasse 19.

Ein Restaurant mit flottem Vierumsatz ist sofort zu verkaufen. Adr. erbeten unter **N. S. 41** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei in Mittelstadt zu pachten od. zu kaufen **gesucht.** Adr. **Bek.** Expedition dieses Blattes.

Eine rentable
Blumen-Fabrik in einer Mittelstadt Sachsens, 20jährige Kundschaft, sof. **zu verkaufen.** Offerten **B. A. 706 „Invalidendank" Dresden.**

Die Oekonomie einer Domäne bei **Karlsbad** ist sofort oder vom 1. März n. Js. ab zu **verpachten.** Dazu 254 Hektar an Feld, Wiese u. Teichen, Brauerei im Betrieb 2c. Offerten erbeten unter **L. L. 030** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein freundlich gelegenes
Restaurant,
im Centrum Dresden-Altst., gutes Invent., hoh. Bierumf., zu verk. **Podobsky,** große Ziegelstr. 9, 2. Etage. Sprechst. 1—4 Uhr.

Mit sofort verfügbaren 25,000 Mark ist ein Fabrikgeschäft in flott. Betrieb zu übern. (Inhaber würde gern im Geschäft noch eine Zeit lang bleiben.) Betheiligt., wenn Charakt. zusag., nicht ausgeschlossen. Off. unter **P. 15394** beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein hübsch eingerichtetes
Obst- u. Gemüse-Geschäft ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Rhänitzgasse 15, 2.

Ein gutgehendes
Produktengeschäft sofort zu verkaufen. Näheres Dresden, Marienstraße 10, part. bei Schuhmacher **Große.**

Cigarren-
Reste, als Importen, Imitation, Hamburger Havannas, reine Brasils, echte Para, Cuba 2c. bedeutend **unter** den vorherigen Preisen sehr billig abzugeben.
Hamburger Filiale
Dresden, **14 Galeriestraße 14.**

Flügel, prachtvoller Ton, ist wegen Abreise für 30 Thaler zu verkaufen große Schießgasse Nr. 8, 5 Tr.

Weg. Gasein. ist e. eleg. grün. bronz. dreiarm. Petroleum-Kronleuchter für d. bill. aber fest. Preis von 40 Mark und eine elegante bronz. Hängelampe für 12 M. zu verkaufen.
Leubnitzerstraße 21, part.

Neuestes Verfahren!!!
Herren-Garderobe, Damenmäntel u. Möbelstoffe 2c., welche verschossen oder unansehnlich geworden, werden nach neuester Methode (unzertrennt) ganz gleichmäßig so brillant wieder aufgefärbt, daß die Gegenstände fast neu erscheinen.
Spezialität: Herrenkleider-Reinigungs-Anstalt.
Dieselben werden sauber gewaschen und nach ff. Façon gebügelt, auf Wunsch innerhalb 10 Std. zurückerstattet in der
Dampf-Kunst-Färberei u. chem. Wasch-Anstalt von
H. Stege,
8 Breitestraße 8.

Jersey-Taillen,
schwarz und farbig, schon zu
4 Mk. 50 Pf.
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse Nr. 18.

Graue Papageien, doppelte Gelbköpfe, Surinam, Amazonen, sprechend und fingerzahm, Auswahl 20 Stück, einige Hundert Pärchen überseeische Schmuck- und Singvögel, feine Harzer Kanarienhähne, einfache Spatzen, Sprosser, Wellenpapageien und Inseparables, Fluß- u. Goldfische, hochrothe deutsche, Stück 25 Pf., Macropoden, Schildkröten, große Auswahl von Vogel- und Papageifäßigen, sowie Papageiständer, Aquarien, Muscheln, Tuffstein, fertige Burg-Ruinen, Fischnetze, Froschhäuser mit Fliegenfänger und Fischglocke Stück 2 M. 50 Pf., Laubfröche, Ameiseneier, Vogelfutter, Vogelmilben-Tinctur empfiehlt bei streng reeller Bedienung **H. Hromada,** Zool. Handlung, große Schießgasse u. Moritzstraße 10, Eck-Laden.

Vögel werden gut gestopft, Aquarien reparirt.

Glacéehandschuhe, alle Farb. von 40 Pf. an, Schießgasse 14, 1.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Ein Boxer, Hündin, womöglich schwarz, wird **zu kaufen gesucht.** Adressen unter **C. B.** postlagernd **Pirna** erbeten.

Zurückgesetzte gewöhnliche und feinere Causeusen mit Fauteuils, Sophas, Bettstellen mit Federmatratzen, Kinderbettstellen, Fauteuils mit Patent-Closeteinrichtung, Fauteuils mit besond. Commodität billig **zu verkaufen**
Altmarkt 20, 2. Et.

Für
Korbmacher.
Eine Partie verschiedener Korbwaaren ist billig zu verkaufen in der Weidenhandlung v. **Simon Bergel,** gr. Plauenschestr. 37.

6/4 breite
Herrnhuter Leinwand
(garantirt Reinleinen)
kaufte ich einen großen Posten außerordentlich preiswerth, und offerire ich dieselbe zu dem billigen Preise von
Meter 80 Pf. — alte Elle 45 Pfennige.
Es dürfte sich nicht gleich wieder Gelegenheit finden, eine so vorzügliche Waare zu einem derartig billigen Preis zu erwerben.
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français.

Kirchen-Nachrichten.
Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Beichtrede: Cand. Wolff.
Reformirte Kirche. Heute Nachm. 3 Uhr Vorbereitung zur Communion: Pastor Gamper.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 14. October 1883.
Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte u. Kommunion, Hofprediger Dr. Rüling. Vormittags 9 Uhr Oberhofpred. Dr. Kohlschütter. (Motette von Reitharbt: „Sei getreu bis an den Tod".) Mittags ½12 Uhr Pfarr. Göhler. Nachm. 2 Uhr Stiftspred. Dammann.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Archidiak. Lic. Miller. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vorm. 9 Uhr Pfarr. Meier. Motette: „Ich komme vor dein Angesicht", von Moritz Hauptmann. Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Ab. 6 Uhr Pfarr. Beyer.
Betsaal in Löbtau. Vorm. 8 Uhr Beichte und Communion; 9 Uhr Gottesdienst: Pfarr. Walther.
Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pfarr. Freyberg.
Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie. Vormittags ½12 Uhr Neustadt Nr. 35, 1.: Pastor Zerbe; parmalscheer. 19/16, 1.: Candidat Dorf; Carolastraße 5, 2.: Cand. Schlennig.
Frauenkirche. Vormittags 9 Uhr Superint. Dr. Meier. Nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Ab. 6 Uhr Cand. Jenzsch.
Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Archidiak. Nicolai. Mitt. ½12 Uhr Stiftspredigt Dammann. Abends 6 Uhr Pastor Ackermann.
Kindergottesdienst im Betsaale des Ehrlichschen Stiftes, Bischofsstraße 26, Vorm. 10 Uhr: Past. Dr. Peter.
Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiak. u. Garnisonpred. Steinbach. Vormitt. 9 Uhr Diakonus Hennemann. Nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Vortrag über die Frage: „Ist es ein Verlust oder ein Gewinn für die evangelische Kirche gewesen, daß sie den Ablaßruf, unbefleckt und allein selig machend zu sein, aufgegeben hat?" Hierauf Unterredung mit den Confirmanden und den Confirmirten: Pfarr. Dr. Sulze. Abends 6 Uhr Vortrag über das Leben Luthers in den Jahren 1517—1520: Past. Dr. Sturm.
Gottesdienst im Betsaale des 2. Bezirks der Neustädter Parochie, ehemal. Infanteriekaserne Fl. C. Nr. 31 parterre. Abds. 7 Uhr Predigt: Past. Dr. Sulze.
Kindergottesdienst der Neustadt. Vm. ½12 Uhr, gr. Klosterstr. 12, I.: Oberlehrer Schröing.
Kindergottesdienst der Dreikönigsstadt Oppelstraße Nr. 9. Nachm. 2 Uhr.
Oppelstraße Nr. 9. Abds. 6 Uhr Abendstunde: Cand. Tafelmig.
Kirchen-Gemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker-Platz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarr. Dr. Apelbert.
Kirchengemeinde St. Petri im Turnsaale Concordienstraße 441. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert. Tarrach ½11 Uhr Beichte und Abendmahls-Feier.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Diac. Dr. Sauer. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Tibelius. Abends 6 Uhr Consistorialrath Pastor Dr. Tibelius: „Luther und der christliche Gottesdienst".
Seitenkirche (Friesstr. Nr. 18). Vormitt. 9 Uhr Diac. Heise. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe.
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Diac. Wauer. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Pastor Schulze.
Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Pred. Schubarth.
Diakonissenanstalt. Vorm. 10 Uhr Prediger Dr. Zeschwitz.
Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt u. Abendmahl: Pastor Gamper.
Gnadenkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Weise. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Richter. Abds. 6 U. Derselbe.
Waisenhauskirche. Erbauungs-Stunde (Gottesdienst) der deutsch-lutherl. Gemeinde Vorm. ½10 Uhr Pred. Biehl.
All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Revd. John Smith Gildersleve.
St. John's American Church in the Birgensaal, Waisenhausstr. 11. Morning Prayer and sermon at 11 o'clock, Holy Communion on the first Sunday in every month. — Rev. Talisferro P. Cooley.
Church of Scotland — Presbyterian Service — 19 Bernhardstrasse. — at 11. 30 a. m. and 6 p. m. — Minister-Rev. William Frank Scott.
Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der Pirnaischen und Bergstraße 26. II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfr. Hübener. Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde.
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½3 Uhr Predigt: Prediger Beck.
Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst; 4 Uhr Predigt; darnach Abenddienst: Gärtnergasse 8. W. Hildebrand, Geistlicher.

Texte: Vorm.: Apostelgeschichte 20, 17—38. Nachm.: 1. Petri 1, 22—25.

Wochenamt:
Kreuzkirche. Taufen: Diaconus Dr. Neubert. Trauungen: Archidiac. Lic. Kühn. Beerdigungen: Diaconus Göhler.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Burschmann. Beerdigungen: Diac. Medemann.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Dr. Kopetzke. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½3 Uhr Diac. Hennemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Diac. Wolff die Kindergottesdienste. Im Revieren besorgen jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.
Annenkirche. Taufen: Archid. Dr. Frommhold. Trauungen: Diaconus Dr. Sauer. Im Bezirke der Seitenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Dreier.
Matthäuskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Wauer. Beerdigungen: Past. Schulze.
Erlöserkirche in Striesen. Hilfsgeistl. Richter.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr Diac. Göhler.
Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachmittags ½2 Uhr Verhöre. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Dr. Neubert. Freitag Abds. 6 Uhr predigt Diaconus Göhler.
Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Archidiac. Dr. Frommhold.
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Beck.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM,
Uebersetzungs-Bureau und Anglo-Americ. BOARDING-HOUSE, vis-à-vis d. Victoria-Hôtel u. Altmarkt 25.
Frequent. Prof. f. Engl., Franz., Ital., Russ. ZWEI-LEHRER-SYSTEM.

185 Mille feine Sumatra-
Cigarren
mit gem. (Brasil) Einlage, neueste größere Façon, elegante Kistchen-Verpack., sind im Ganzen oder getheilt, mindestens aber 1000 Stück, à 23 M., Johannesstraße Nr. 23, part. zu verkaufen.

200 Ctr. Futterkartoffeln sind **billig zu verkaufen Gruna,** Pirnaischestr. 1.

Gedichte, Gesuche, Festlieder, Toaste, Briefe fert. **Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34. **Rath und Auskunft.**

Unterricht, Klavier, erteilt eine konservator. geb. Dame für mäßiges Honorar. Gef. Adr. unter **L. E.** befördert **Traun,** Musik.-Hdlg., Schöfferg.

50 Pfg. Rath u. Auskunft in Geschäftsfach., **Briefe, Gesuche, Käufe 2c. E. Leinert,** Kampeichestr. 6.

Clavierspieler für **Tan-, Gesang-Begleitung 2c.** nachgew. Kampeichestraße 6, I. E.

Englischen Unterricht. sucht ein j. Kaufmann zu nehmen. Offerten mit Honoraransprüchen **E. E.** Expedition d. Blattes.

Toussaint-Langenscheidt's franz. Briefe werden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **„Briefe"** Exp. d. Bl. erb.

Sprach-Unterricht, französisch und englisch, für Anfänger, junge Kaufleute 2c., sowie **Klavier-Unterricht** ertheilt eine ältere Dame, welche viele Jahre als Sprachlehrerin u. Erzieherin thätig war und die besten Referenzen besitzt. **Honorar äußerst mäßig.** Offerten unter **M. P.** Expedition d. Bl. erbeten.

Geselliger Verein. **Herren,** welche einem ausl. Verein beizutreten wünschen, wo **Deklamation u. Theaterspiel** gepflegt wird, wollen Adr. gefl. unter **A. Z. 705 „Invalidendank" Dresden** niederleg.

Heil-Anstalt für Nervenkranke zu Bendorf am Rhein. Durch Neubau erweitert. **Winterkuren.** Dr. **Erlenmeyer.**

Auswanderer befördert per Postdampfer des Nordd. Lloyd, Bremen, per Direkte Deutsche Dampfschifffahrt, Hamburg 2c. **C. A. Opelt** in Dresden, Schulgutstraße **16.**

Nach Amerika befördert stets am besten u. billigsten **Ad. Hessel,** Altmarkt 16. **Zwischendeck 80 M., 1. Kajüte 300 M.**

Nach Amerika befördert reell und billigst **Ernst Voigt, Seestr. 20.**

Billigste Reise nach Amerika! **Niederländ.-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft** zwischen **Rotterdam, Amsterdam u. New-York.** Nähere Auskunft ertheilt die **Hauptagentur** von **Friedr. Riebe & Co.** in **Dresden.**

Haupt-Depot echt engl.
Leder-Hosen von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel), **Bucks.-Hosen** u. **Jackets** sowie auch jede Art
Arbeitshosen, **Westen** und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen** **Barchent-Hemden,** **Mützen** und **Hüte.**
Großes Lager von
Schaftstiefeln wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,
Knaben-Stiefel empfiehlt Alles in großer Auswahl das **Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin**
H. A. Herrmann, gr. Ziegelstr. 6, **„Zum billigen Laden"** **Bitte auf Nr. 6 zu achten**

Zur bevorstehenden
Haupt-Ziehung 5. Klasse 101. Lotterie
habe ich noch einen kleinen Rest **Sächs. Loose** in **Fünftel- u. Zehntel-Abschnitten** verfügbar, welche gegen Einsendung des Einlagebetrages von
M. 42 für 1/5 Loos,
M. 21 für 1/10 Loos
zu Diensten stehen.
Wilh. Koch jr. in Jena
Königl. Sächs. Lotterie-Kollekteur.

Einzig mögliche Heilung von **Mitessern.** Zu beziehen gegen 40 Pfg. in Marken von **Alb. Mertens,** postlagernd Frankfurt a. Main.

Stadt Kirchberg. Heute **Prämien-Boule.** Gewinne: **20 der schönsten Gänse.**

Zur Jägerhalle **Wettinerstrasse 16.** empfiehlt einen vorzüglichen **Mittagstisch** von 40 Pf. an. Heute Schweinekuchel **mit Thüringer Klößen.** Ein Gesellschaftszimmer (bis 60 Personen) **steht zur freien Benutzung.** Heute und morgen **Abend-Unterhaltung** (Zither und Piano). Schattiger Garten. **E. G. Göring.**

Zum
deutschen Schützen. Heute Sonnabend **1. großes Gänse- und Hasen-Prämien-Ausschieben,** wozu ergebenst einladet **A. Nonek,** Am Schießhaus 7.

18 Seestrasse 18.
Pfund's Echt Bayr. Bier-Stube. Heute Schweinekuchel mit Klößen, a Port. 30 Pf., **Bier, hochf.,** direkt v. Fass, ohne Aufpr.

Schweinskuchel **mit Klößen** jeden Sonnabend **Mittag** und **Abend,** auch als Stamm, nebst g. Bayrisch, Lager-, Einfach- und Weißbier in
Weinert's Restaurant, **grosse Schiessgasse 7.**

Berliner Weißbier von **A. Landré,** hochfein wie beim 25jährigen **Weißbier-Jubiläum** in Berlin finden wir bei unserem Freunde **Rolle,** Dresden, Münzgasse 7

Gewerbehaus Dresden. Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine **neuen kleinen Säle** bei entgegenkommendster Bedienung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Adolph Krätzorius.**

Most! Most! Täglich frisch gepreßten süßen **Most** von nur ausgelesenen rothen Trauben aus den Bergen der Nollößnitz empfiehlt in Flaschen, nach Liter 2c. in Gebinden **E. Julius Papperitz,** Weinhandlung, **4 Scheffelstraße 4.**

Gambrinus, Brauerei-Restaurant. Werthen Gesellschaften u. Vereinen empfehle ich meinen Ballsaal zu Abhaltung von Festlichkeiten gänzlich kostenfrei. **C. Möser.**

B. Müller, früher Ancot, Neustadt am Markt Nr. 6, **Restaurant, echt Culmbacher Bierstube** empfiehlt hochfein Culmbacher von **Sim. Hering** (direkter Bezug), Böhm. Radeberger, Plauenisch. Lag. **Stammfrühstück 30 Pf. Stammabendbrod 30 Pf. Altd. Bierwürstchen 15 Pf.** Hochachtungsvoll **B. Müller.**

10ühr. Bonommé! **Kapuziner-Exportbräu** sensationell schön. **Hagenmoser, Hotel Lingke,** Seestrasse 22.

Augustiner-Exportbräu, unübertrefflich schön a. d. Frh. von Nürnberg'schen Exportbier-Brauerei in Weißenbrunn in V. Neu einger. Billardzimmer. C. A. Fischer, **Hotel Annenhof.** Annenstraße 23.

Für Boule-Gesellschaften. Zwei ff. franz. **Billards,** in separaten Zimmern stehend, sind noch auf einige Abende in der Woche zu vergeben im **Café Pollender,** Seestraße 27.

Für 120 Thlr. ein feines Pianino, 7 Oktav, kreuzsaitig, sehr schön im Ton, billigst zu verkaufen Seestraße 21, 2. Etage, rechts.

Restaurant H. Freund,
28 Weissegasse 28.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Pökel-Schweinsknochen u. Klößen u. Sauerkraut.
Biere hochfein.
Achtungsvoll **H. Freund.**

Achtung.
Heute grosser Gänse-Prämien-Boule.
Hauptgewinn 2 Schinken, wozu alle meine Bekannten ergebenst einlade. **L. Müller,** Stimmt. 4.

Achtung!
Wir reisen wir heute hin zum Prämien-Boule zu den **Drei Schwänen.** Schwerdtstraße 2, da geht's gemüthlich zu. Alles dahin!

Morgen Sonntag
gibt es in der vielbekannten
Bäckerei und Weinhandlung
von **W. Brand, Metzschendreda, frisch. Most, delikat. Kuchen** und **Kaffee.** Freunde und Gönner werden hierdurch freundlichst eingeladen.
W. Brand.

Gasthof z. Heller.
Morgen Kirmesfest.

Restaurant „Zur Bleibe",
11 Trompeterstr. 11.
Heute
gr. Prämienboule.
Restaurant zur Bleibe.
Heute sowie jeden Sonnabend **Mäse mit Schweinsknöchel** Trompeterstraße 11.

Saazer Hopfenblüthe,
Weissegasse 1.
Heute
Schweinsknöchelm. Klößen.
Bier gut!
O. Dietrich.

Oberlausitzer Hof.
Schuffelstrasse 28.
Heute **Schlachtfest,** von früh Wellfleischsuppe, Abds. Schweinsknöchel mit Klößen. Von heute an das Bier 10 Pf. billiger. Oberlausitzer Rauchbier vorrätig.
F. P. Wicke.

Heute Schlachtfest
bei **Oswald Kriesslich.**
15 Johannesplatz 15.

Plauen N.
Wasserstrasse Nr. 1.
Heute
erstes grosses Fischessen.
Karpfen blau und polnisch
wozu ergebenst einladet
Th. Lorenz.

Zur Elster.
Heute großer
Gänse-Prämien-Boule,
wozu ergebenst einladet
A. Hofmann, Johnsgasse 18.

Einladung.
Heute Sonnabend den 13. Okt.
grosser Schweinsprämienboule
habe alle meine geehrten Nachbarn, Freunde u. Bekannten ergebenst ein. Hochachtend
Oswald Kriesslich.
Johannesplatz 15.

Morgen
Mostfest
im
Berg-Restaurant
in
Gossebande.

Heute Abend im
Restaurant und Hotel
Reichspost
Schweinsknöchel mit Klößen.
Heute großer
Gänse-, Aepfel- u. Schweins-Prämien-Boule
38 Oppelstrasse 38,
wozu ergebenst einladet **G. Jahne.**
Heute Abend
Schweins-Prämien-Boule.
R. Riemer, 11 Circusstr. 11.

Eldorado.
Heute
Concert und Vorstellung
bis 11 Uhr. Ohne Entree.
Heute grosses
Frei-Concert
14 Altmarkt 14.

Restaurant Wartburg,
Am See Nr. 10.
Heute Sonnabend **grosser Schweinsprämienboule.**

Heute Schlachtfest
bei
M. Wobsa,
Schloßstraße 25.
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später fünferlei Wurst.
Spezialität: **Grützewurst** nach Kamenzer Art.
Abends: **Bratwurst** mit
neuem Sauerkraut
à Portion 30 Pf.
Biere wie bekannt hochfein.
ff. Blutwurst à Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 80 Pfg., auch außer dem Hause.

Privatbesprechungen.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,
Zahnsgasse 23.
Heute Abend 8½ Uhr **regelmäßige Haupt-Versammlung.** Tagesordnung: **siehe Lokal.** Zutritt **nur gegen Karte.** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Zu den am 1. Oktober beginnenden Kursen in der **französischen u. englischen** Sprache **(6 M. für 6 Monate bei wöchentlich 2 Stunden),** sowie **gewerblicher Buchführung (für 3 Monate 3 M.)** und im **Schreiben, Rechnen, Stil, Geometrie, Zeichnen** u. s. w. monatlich **25 Pf.** werden noch Theilnehmer gesucht. Sonnabend den 20. **Vortrag** von Herrn Tischlermstr. **Hendel.**
Der Vorstand.

Pädagogischer Zirkel.
Sonnabend den 13. Okt. Vortrag des Herrn Dr. Hübler: „Gottfried von Straßburg kein deutscher Dichter".

V. f's. L.
Heute Abend 8 Uhr in Helbigs verm. Saale **1. Haus- und Vortrags-Abend.**

Orpheus.
Heute punkt 8 Uhr. Concertprobe in Meinhold's Etablissement.

Verein vormal.
T. F. W.
Die Monatsversammlung mit Damen findet **nicht** Sonntag d. 21. Oktober, sondern **Sonntag, d. 18. November** statt, und fällt die Monatsversammlung diesmal ganz aus. **D. V.**

Lackirer-Innung.
Dienstag den 16. d. Abds. 8 Uhr
Hauptversammlung
Quenzel's Restaurant,
Am See 3.
Parterresaal u. d. Saal.
Bitte zahlreich zu erscheinen.
Hermann Moritz, Obermstr.

Hundert Mal
gehaltene Reden der Stadtverordneten, und zwar eine mühsame und für die Presse, die einen sehr schlechten Platz hat, auch eine recht fatale Sache, denn das dauert natürlich lange. Das schadet aber nicht, denn zum ordentlichen Arbeiten und Redenhalten und zur ordentlichen Durchführung sind die Stadtverordneten von uns gewählt. Uns hat die Sache doch viel genützt, denn die diesmalige Steuerermäßigung thut **Jedermann** wohl und **uns** macht es auch keine Beschwerde, wenn auch hundertmal gerechnet werden muß, ehe nur einmal Steuerermäßigung erfolgt. Wir sind mit solchem Wirken ganz einverstanden, mögen sich auch Viele noch so sehr darüber ärgern. Ein Bürger.

Hiermit nehme ich die getäuschte Auslage gegen **Amalie Auguste Hauke** zurück, indem dieselbe jeder Wahrheit entbehrt.
Auguste Heine in Possendorf.

Feld-Schlösschen.
Bezugnehmend auf den Artikel in Nr. 515 des „Berl. Börsen-Courier" ersuchen wir die Herren Actionäre, sich bei uns zu melden.
Nonnenprediger & Co.,
Pragerstraße 40.

Dem Kgl. S. Oberschaffner Herrn Wilhelm Ulbricht
zu seinem **50jährigen Wiegenfeste** ein donnerndes Hoch, daß die ganze **Königsbrückerstraße** wackelt.

Zeugniß.
Ich bescheinige Herrn Operateur **A. Rother** aus Leipzig, der jede **Mittwoch** in Dresden logirt zur **Reichspost,** 1. Et. Nr. 11 (Zwingerstr.), daß er mich an 3 Stück **Grützbeulen** auf dem Kopfe und der Brust, ohne zu schneiden, schmerzlos operirte; zu gleicher Zeit von 7 Stück bösartiger **Hühneraugen** u. kranker **Ballen** gründlich befreit und geheilt hat durch seine Wissenschaft und Kunst.
v. Schmotter, Lieutenant a. D., geschäftlich in Dresden u. Leipzig.

Derjenige Herr, welcher allem Anschein nach Donnerstag Abend ½7 Uhr das Portemonnaie, welches die Dame in Schwarz an dem Ektisch liegen ließ, an sich genommen hat, wird recht herzlich gebeten, wenigstens die Korallen-Kette, welche ein sehr theures Andenken ist, in der Exp. d. Bl. abzugeben. Im Fall aber betr. Herr das Portemonnaie nicht an sich genommen, jedoch über den Verbleib desselben etwas weiß, wird ebenfalls um Nachricht geb.
Em. U.
Bri. l. Hptpostamt u. Adr. **E. U.** lagernd.

Berg.
35.
An d. bewst. Tg. — find. S. unt. Adr. **J.** lag. Hptpst. Nachr.

G. L.
A. hier; schreibe wann D. kommst.
Sei wieder gut, bins auch.

Herzlichen Dank m. l. Argus, d. m. halfen d. Megäre entdecken, w. f. m. schr. Stol. vorate.

Byes 1. unter alter Adresse.

Ja. Zeelen-Sympathie i. d. v. Harmonie.

Mir verboten, l. Nimmer. Aufklär. w. mündlich g. Vergl. Ehr.

Albert-Theater.
Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll, daß ich noch immer ohne Antwort, ohne jede Nachricht hier vergeblich nachgetragt, ebenso wenig den versprochenen directen Bescheid bekommen. Befreie mich doch von der Unruhe und gieb bald Nachricht Deiner einsamen Melanie.

Du, fr. u. chal.? Komt!

84 84 84
Alaunstr. 5, empf. **H. Teistler's** 1861 gegr. Hut- u. Filzwaarengeschäft. Reparaturen. Filzschuhe beschl. **V.**

Der Juchten-
Vordertheile, Vorschuh, Wasserstiefel, echt russisch, gut u. preiswerth kaufen will, dem sei die Lederhandlung von **M. Unger, Neumarkt 7, 1. Etage,** bestens empfohlen.
D. R.

Die Filzschuh-Fabrik
von **Bruno Köberling,** Wallstraße 14, kann Jedermann als **beste** und **billigste** Bezugsquelle angelegentlichst empfohlen werden.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße Nr. 75
Zwingerstraße Nr. 8.

Auf die Dresdner Filzschuh-Fabrik
Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Abzahlungs-Geschäft
von **Paul Zippe, Schloßstraße 19, 1. Etage** (früher Neumark) erhalten solide Leute in wöchentlicher oder monatlicher Ratenzahlung Herren- u. Damen-Garderoben, Knabenanzüge (fertig, sowie nach Maß), Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Leinenwaaren, Kleiderstoffe, Gardinen, Uhren, Hüte 2c. und kann Jedem dieses Geschäft nur empfohlen werden, zumal die Preise nicht höher gestellt als bei baarer Zahlung. **M. G.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolf Hirsch.**

Vorzeichnungen
für Atlaskissen zu Pattitischstickerei fertigt schön und billig **Louise Hecke, Annenstraße 42.**

Auf Abzahlung
Möbel aller Art, in echt und imitirt, **Matratzen, Sophas, Spiegel, Regulateure, Taschen- und Wanduhren, Teppiche, Hüte, Gardinen, Herren-Paletots, Anzüge** (fertig und nach Maß), **Damen-Paletots, Regenmäntel** in größter Auswahl so billig als für **baare Zahlung** nur in dem als sehr reell bekannten **„Abzahlungs-Bazar"** von **H. Neumann, gr. Kirchgasse,** 1. Et., Ecke der Badergasse. **D. R.**

Nur einen Monat
getragene Pariser Herren-Anzüge nebst **Winter-Ueberzieher,** sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Fracks** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten** Preisen verkauft **Dresden, jetzt nur Webergasse Nr. 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet, auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **d.**

Nähmaschinen.
Singer- und Handwerker-Nähmaschinen mit neuester Verbesserung, ohne einzuädeln, vorzügliches deutsches Fabrikat, kauft man zu billigsten Fabrikpreisen bei **R. Zimmermann, Holbeinplatz Nr. 3.** **R. R.**

Herren- u. Knaben-Winter-Paletots, Anzüge Beinkleider, Westen, Schlafröcke, Joppen u. **Jaquets** kauft man nur **gut** und **billig** bei **J. G. Petrenz, Sophienstraße 6, Ecke der großen Brüdergasse.**
M. B.

Auf die heute **Ferdinandstrasse 20** stattfindende
Auction
von **Tuch, Buckskins** und **Ueberzieherstoffen** wird aufmerksam gemacht.

Luther-Trauringe
dem Original täuschend nachgeahmt, findet man **an der Annenkirche Nr. 31** beim Goldarbeiter **Franz von Schlechtleitner.**

Gute Neben-Einkünfte
kann sich jede **Modistin,** welche ihrer Kundschaft preiswürdige, moderne **Filz-Damen-Hüte, Hutputz Artikel** liefern will, mit Leichtigkeit verschaffen, wenn sie ihren Bedarf vom Spezial-Magazin für Damen-Putz-Artikel von **Wilhelm Meyer, 8 Altmarkt 8** (nahe d. Badergasse) deckt. Dieses Geschäft bewilligt, wie wir aus bester Quelle erfahren, Modistinnen u. Wiederverkäufern nicht nur erhebliche Vortheile, sondern dürfte für dieselben auch durch seine billigen Massen-Einkäufe besonders beachtenswerth sein.
D. N. H. L. M. B. A. S.

Winter-Mäntel
für Damen, **Paletots** u. compl. **Anzüge** für Herren, Kleiderstoffe, kauft man nur billig und gut und auch auf **Abzahlung Wettinerstraße 7, 1. J.**

Dresden.
Die von der **Bonner Zahnenfabrik in Bonn** für den Gesangverein zu Cotta Königreich Sachsen gelieferte Fahne ist ebenso schön als preiswürdig und kann ich dieserhalb meine Anerkennung aussprechen.
Rittergut Cotta b. Dresden.
Ritter, Probst zu Cotta.

Romano,
diese Regalia-Cigarre von **R. v. Wehren, Seestraße 20,** ist das Unübertrefflichste in Qualität und Brand.
A. Fünfpfennig.

Verliehen
wird **Herren Garderobe** zum vorübergehend. Gebrauch **Badergasse 6, pt. u. 1. Etage,** im Bäckerbaude. **J.**

Brautschleier
findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei Frau **Gruner,** Schenkelstraße 12, 2.

Flanell-Böhme,
Robert Böhme jr.,
nur Gewandhausstraße im Café français. Eckhaus der Marienhausstraße am Georgplatz, hält fortwährend ein großes, gut sortirtes Lager von **Lama** und **Flanell** und kann sich Jedermann bei Bedarf in diesen Artikeln vertrauensvoll an diese Firma wenden, welche durch ihr langjähriges Renommée für die Güte ihrer Waaren bürgt. **W.**

Wo die billigsten und besten **Cylinder und Glocken?** in der Glaterei Amalienstraße 22.

Anerkannt
ist es, daß der **Abzahlungs-Bazar Moritzstraße 11,** erst Etage (rechts), das **größte** und reichhaltigste **Lager in Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben, Damenregenmänteln, Paletots, Möbeln 2c.** hält und empfehlen wir jedem **soliden** Mann obiges Geschäft, da man dort höchst **reell** bedient wird. **D. R.**

Waldbetzer Filz- u. Tuchschuhwaaren-Niederlage, größtes Lager am Platze, nur allein am See 33a, Ecke der kleinen Plauenschengasse.

Als beste und billigste
Bezugs-Quelle
für **Filz-, Cylinder-, Jagd-, Sport- u. Kinder-Hüte** (Massen-Auswahl) vom Feinsten bis zu dem Einfachsten in den neuesten Formen des In- und Auslandes. **Filzwaaren:** Bekanntlich größtes Lager in ff. Filzschuhen und Pantoffeln in prachtvollen Dessins, Stiefeletten und Schuhe mit Ledersohlen in allen Farben und Filzen sei Jedermann **Bruno Köberling's** Hut- und Filzwaarenfabrik, Wallstraße 14, angelegentlichst empfohlen. **D. R.**

Nachricht
aus Bautzen von J. Sch.
Gestern, Bester, könnt ihr's glauben,
Gehen bei dem Saft der Trauben —
Bringt Euch mein Gestiefelt für
Gestern fing der Tod nach mir!

Lieber Tod sprach ich mit Thränen,
Leidest Du nach mir Dich sehnen?
Sieh' die **Filzschuh** hier für Dich,
Schleife, Hals spontbillig.

Lächelnd griff er auch nach **Mützen,**
Lächelnd sagt er, daß sie sitzen —
Und wo kriegt so riesiges Ding
Fing er **rot** und tromsschwer.

Liebster Herr! rief ich erstaunt — nut,
Büchner's Laden ist nicht weit — alt,
Badergasse — doch der Genuß
Wer nur Thüre schon hinaus.

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knabenanzüge, Damen-Jaquettes, Regenmäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte 2c.** und kann **Jedem** dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise **nicht höher** gestellt sind, als bei sofortiger Zahlung.
D. V.

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein **molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstr. 4** und **5,** im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch, kauft.

Niederlage
Oschatzer Filzwaaren,
anerkannt beste Fabrikate, befindet sich bei **Georg Arnecke,** 8 Wilsdrufferstraße 8.

Jedermann
sei das **Lama-Magazin C. W. Hofmann,** Altmarkt Nr. 14, Ecke der gr. Frohngasse, bei **Flanell- und Lama-Einkäufen** bestens empfohlen.
D. R.

Velociped-Engel
Gruna bei Dresden.
Allen **Damen** und **Herren,** welche
Photographien
in der vollkommensten Ausführung lebensstreu u. wenn im Ton wünschen, bei den solid. u. billigsten Preisen hier am Platze ist nur **Paul Ziemens,** Pragerstr. 29, unmittel der Oberlergasse, auf das Beste zu empfehlen.
E. L. D. M.

Wo werden **alte Gold- und Silber-Münzen,** besonders auch **altes Gold und Silber** gekauft? Annenstraße 31, direkt an der Kirche, bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- u. Filzschuh-Fabrik** von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8, 14 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen guten, modernen, ja sogar feinen Hut für einen billigen Preis. NB. Die guten, gewalkten **Filzschuhe,** Stiefeln u. **Pantoffeln,** sowie auch **Filzschuhe** mit **Lederfohlen** sind besonders zu erwähnen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts würde sich sicher lohnen. **L. Heymann.**

Alte, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut u. sehr billig bei **Alex. von Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Die billigste
Quelle für gute **getrag. Damen- und Mädchen-Garderobe** ist unstreitig **gr. Schießgasse Nr. 14, 1.** (H. d. Fischh.) und ist dieses Geschäft als streng reell zu empfehlen. **D. A.**

Schürzenfabrik J. Kühnel,
Am See, Ecke d. Margarethengasse

Wirklich
solide Herrengarderobe als Herbst- und Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Jaquets, Joppen 2c., kauft man, wie allseitig anerkannt, **sehr billig** bei **J. M. Hörnlein,** Postplatz, im Stadt-Waldschlößchen.
S. S.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von
Alexander von Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Karlsbader
Glacee-, Wasch- und Wildleder-**Handschuhe** kauft man gut und billig **Amalienstrasse Nr. 10.** **D. E.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Bahia!
Bahia?
Bahia?
Siehe Annonce Seite 11.

Theater, Concerte, 13. Oktbr.
Filial-Billet-Verkauf: „Innelbendant" Seestraße 28, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Die weiße Dame.
Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Friedrich Ellmenreich. Musik von Boieldieu.
Gaffeton, Verwalter Hr Decarli
Anna, seine Mündel Frl Reuther
George, junger engl. Offizier Frl
Dickson, Pächter im Gutes Hr Wachter
Jenny, seine Frau Frl Heidi
Margarethe, alte Dienerin Frl Mantz
Max Jean, Friedensrichter Hr Rüdberger
Gabriel, Knecht Hr Morgenstern
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonntag: Die Russen vor Sebastopol. Oper.
Montag: Tabarin. Schauspiel.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Sie weint.
Lustspiel in 1 Akt nach M. Bauernfeind von A. Zilbert.
Reich, v. Walting, Gutsbes. Hr Rüdersen
Wilhelm, seine Frau Frl Dienera
Dr. Hans Eigent Hr v. d. Oden
Angelika, Stubenmädchen Frl Michaelis
Ein Diener Hr Schmeßl
Zum 1. Male:
Die Burgruine.
Lustspiel in 1 Akt von Carl Garo.
Wolfbrun Hr Stockel
Ihre, seine Tochter Frl Dienera
Friedrich Grafbach, Maler Hr v. d. Oden
Theodor, Diener Hr Bauer
Adelheid Gräfin Frau Wolff
Knecht, Diener Hr Schubert
Zum 1. Male:
Kriegsversprechen.
Lustspiel in 1 Akt von Fritz Mohnsfeld.
Dietbaus, Rentier Hr Emsbola
Susanne, seine Tochter Frl Klöfel
Dr. Ronald, Rechtsanwalt Hr Lettner
Knecht Hr Schubert
Benim, Diener in Dietbaus Hr Hagen
Anna, Kochin Frau Wolff
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Sonntag: Zum 3. Male Vorstellung.
Montag: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Ebbe und Fluth.
Gesangspoesie in 3 Akten von C. Jacobson.
Graf Conrad, Diplomat Hr Hanne
Elisabeth, seine Gemahlin Frl Jamen
Baron Gerdetin Hr Richter
Graf Wilhelm, Oberstleutnant Hr v. Kinskowitzen
Fritz Brenn, Oberstleutnant Hr Wilhelmi
Frau Elsenlina Frau Richter
Marianne, seine Tochter Frl Lenbrat
Trumbom, Grundbesitzer Hr Schbar
Dietbal, Theaterdiener Hr Roß
Leggenbung, Gerichtsvollz. Hr Beurle
Manzel, Dorfmusik Hr Müller
Ferdinand, Dienstkellner Hr Helm
Rosette, Kammerjungfer Frl Berger
Marie, Dienstmädchen Frl Bärtschen
v. Brenkel, Landrichter Hr Rolt
Lucke, Landgerichtsrat Hr v. Strauß
Frau Lucke Frl Erhardt
Jean, Oberkellner Hr Weber
Lagenaire, Badekellner Hr Gaspar
Ein Pastor Hr Roch
Ein Gastwirtsmädchen Frl Hahn
Peter, Kutscher Hr Werner
Schwalbe, Gerichtsdiener Hr Grunert
Ein Lakai des Grafen Hr Meier
Ein Kellner Hr Alexandi
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Erstmals in der Unterwelt. Burleske Oper. — Abends: Ebbe und Fluth. Gesangspoesie.
Montag: Der Bettelstudent. Operette.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) Nachm. ½4 Uhr.

Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Von Blasewitz früh 6,15; letzter Wagen um 11 Uhr nur bis Victoria-Hotel. Vom Böhmischen Bahnhof früh 7,10 letzter Wagen vom Victoria-Hotel 12 Uhr Nachts.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße. Ab Tannenstraße früh 7 bis Abds. 10,15 (letzter Wagen bis Neust. Markt). Ab Böhmischer Bahnhof früh 7,32 bis Abds. 11 (10,15 nur bis Neust. Markt).

Georgplatz-Leipziger und Zeitzer Bahnhof. Vom Georgplatz früh 7,45 bis Abds. 10,15. Vom Leipziger Bahnhof früh 7,5 bis Abds. 10,25.

Postplatz-Pieschen. Ab Postplatz früh 7,5 bis Abds. 10,35. Ab Pieschen früh 7,35 bis Abds. 10,35. Mittags Leipzigerstr. früh 6,30 u. 6,45 von Postplatz die Schlachtwiehbes. 11,30 bis Neum. Markt. Ab Postplatz früh 7,30 bis Abds. 11 Uhr.

Postplatz-Waldschlößchen. Ab Waldschlößchen früh 7 bis Abds. 10,45 (11, 11,15, 11,30 bis Neum. Markt). Ab Postplatz früh 7,30 bis Abds. 11 Uhr.

Postplatz-Plauen. Ab Postplatz früh 7,5 bis Abds. 11. Ab Plauen früh 7,20 bis 11,25.

Postplatz-Löbtau. Ab Postplatz früh 7,5 bis Abds. 10,30. Ab Löbtau früh 7,20 bis Abds. 11.

Neumarkt-Zoolog. Garten-Kirchhof. Ab Neumarkt früh 6,45 bis Abds. 10,30. Von Friedhof früh 7,20 bis Abds. 11.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Ab Bautznerstraße früh 7,15 bis Abds. 10. Ab Reichsstraße früh 7,45 bis Abds. 10,35.

Kreuzkirche-Striesen. Ab Kreuzkirche früh 7 Uhr bis 10 Uhr Abds. Ab Fürstenplatz früh 7,30 bis 10,30 Abds.

Fahrpreise: Böhm. Bahnhof-Blasewitz 20 Pf., Abds. nach 10 Uhr 25 Pf. Böhm. Bahnhof-Tannenstr. 15 Pf. Kirchhof-Neumarkt 20 Pf., Sonn- u. Feiertags, sowie Abds. nach 10 Uhr 25 Pf. Zoolog. Garten-Neumarkt 15 Pf., Sonn- u. Feiertags, sowie Abds. nach 10 Uhr 20 Pf. Auf allen übrigen Linien ist der Fahrpreis für die ganze Strecke oder einen Theil derselben 15 Pf., Sonn- u. Feiertags, sowie Abds. nach 10 Uhr 20 Pf.

Bayrische Krone
Neumarkt 14.
Spezial-Ausschank
Münchner Bürger=Bräu,
bekannt als das beste hier zum Ausschank kommende Bier.

Heute Sonnabend den 13. October
Eröffnung sämmtlicher Räume der 1. Etage.
Elegante Einrichtung. Angenehmer Aufenthalt.

Restaurant
Germania
Albrechtstrasse 10 b.
Zunächst dem Justizpalast. Zunächst dem Justizpalast.

Ausschank des Münchner Bürger=Bräu.
Reichhaltigste Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Grosser Mittagstisch im Abonnement mit Rabatt.
Beste Abendrestauration.
2 Billards.
28 der gelesensten Zeitungen.

Bei Beginn der Wintersaison erlaube ich mir meine hohen, eleganten Lokalitäten ganz besonders zu empfehlen. Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Schwechater Bier-Halle,
Wilsdrufferstraße 8.
Feinste Wiener und deutsche Küche, exquisite Biere aus **Anton Dreher's weltbekannten Brauereien,** unter der neuen Leitung des bewährten Restaurateurs **Christian Horn** aus **Wien.**

Most! Most! Most!
täglich frisch von der Presse, à Liter nur **40 Pfennige.**
Aepfelweinpresserei zu Naußlitz.
Hermann Gansauge.

Welt-Restaurant
Société
29 Waisenhausstrasse 29.

Gebe hierdurch bekannt, daß außer dem früher bekannt gegebenen **Concert-Programm** heute weitere Concertstücke, wie nachstehend, eintrafen.
Nr. 55. Potpourri aus der Oper „Rienzi" von R. Wagner.
Nr. 56. Ouverture aus der Oper „Wilhelm Tell" von Rossini.
Nr. 57a. Laura-Walzer aus der Operette „Der Bettelstudent".
Nr. 58. Fürs Vaterland, Marsch aus der Operette „Der Bettelstudent" von Millöcker.

Carl Thamm.

Hotel zur Stadt Prag.
Restaurant-Eröffnung Sonnabend d. 13. Novbr.

Während **dieser Winter-Saison** werde ich auch, wie in vorigen Jahren, das anerkannte feine, aus der **L. Culmb. Actien-Brauerei,** sowie das beliebte **Felsenkellerbier** neben stets gewählten **Speisen** verabreichen. Achtungsvoll **Louis Fischer.**

Quosdorf's Restaurant zum Panorama.
Struvestr. 1, direkt an der Pragerstr.

Den Besuchern des Panoramas, sowie seinen Freunden und Gönnern empfiehlt der Unterzeichnete seine vergrößerten und neu vorgerichteten Lokalitäten zu gefälliger Benutzung. Sämmtliche Biere, als: **Culmbacher, Plauensches Lagerkeller, Radeberger Böhmisch und Einfaches,** sowie die **Speisen** sind vorzüglich. Hochachtungsvoll **F. Quosdorf,** ehem. Bezirksfeldw.

Eröffnung
35 u. 37 Wettinerstraße 35 u. 37
„Altdeutsches Bierhaus",
einzig in seiner Ausführung dastehend.
Special-Ausschank des Freiherrl. von Rosenhan'schen Versandtbieres (aus Rentweinsdorf, Bayern).

Der Ausschank erfolgt in Fünfzehntel-Gläsern à 20 Pf., sowie in Originalmaskrügen (1 Liter) 38 Pfennige.
Vorzügliche Küche bei ganz civilen Preisen.
Die Eröffnung findet heute Abend 6 Uhr statt.
Hochachtungsvoll **O. Russig.**

Ueber dieses vortreffliche Bier, welches im hiesigen Laboratorium der Herr Dr. **Geissler** untersucht und als vorzüglich befunden, liegt das Ergebniß der chemischen Analyse für Jedermann bereitwilligst aus. **Der Obige.**

Restaurant Fritz Rothe
(Meinhold's Säle).
Heute Abend Schweinsknochen mit Klösen und Sauerkraut

Restaurant zum „Hopfenstock"
Wilsdrufferstraße 17,
empfiehlt sein hochfeines **Culmbacher, ff. Lager-, echt Berliner Weißbier,** sowie vorzügl. Speisenkarte, als Stamm: **Hasenläufchen, Goulasch, gespickte Rouladen, Kalbsgekröse u. A. m., russ. Salat und Sülze** in ganzen u. halben Portionen. Von 6 Uhr an **musikalische Unterhaltung.**
Achtungsvoll **G. Dörfel.**

Glasewalds=Ruhe.
Morgen Sonntag **Kirmesfest** mit **Tanzvergnügen.**

Reh's Etablissement
zum „Deutschen Kaiser" in Pieschen.
Größtes Ball-Etablissement der Umgegend Dresdens.
Morgen Sonntag **gr. Mostfest** (selbstgepreßter Most). **A. Reh.**

P. P.
Nachdem ich die
Restauration Hauptstr. 25,
von Herrn **E. Höritzsch** käuflich übernommen habe, erlaube ich mir ein verehrtes Publikum auf meinen vorzüglichen preiswerthen **Mittagstisch, Stammfrühstück** und **Stammabendbrod,** sowie **ff. Biere** aufmerksam zu machen.

Es wird stets mein Bestreben sein, das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu rechtfertigen und bitte um gütigen Zuspruch.
Dresden im Oktober 1883. Hochachtungsvoll
Karl Dreisse.

---

37 37
Regenmäntel
(ganz neue Façons)
für **Mädchen** von **2** bis **15** Jahren, aus echt englischen wasserdichten Stoffen gefertigt, empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
P. Schlesinger,
Wilsdruffer-Str.
37 37

Stiefel!
Garantirt wasserdichte **Jagdstiefel** u. **Schuhe, Filzstiefel** mit und ohne Elastiqueschäfte. Schaftstiefel à 10, 11 und 12 Mk. Stiefeletten à 9,50, 10,50 und 11 Mk.; von bestem dänischen Roßleder, bisher alles andere Leder übertreffend, 12,50 Mk.

Für Damen: Feine Maroccolederstiefel mit starken Sohlen à 7,50 Mk. Feine Kalblederstiefel mit starken Sohlen à 8,50 Mk. Rindlaclederstiefel mit starken Sohlen 9 Mk. Tuchstiefel mit Lederbesatz 6, 7, 8, 9 und 11 Mk. Tanz- und Ballschuhe in Goldlackleder, Saffian-, Englischleder, Zeug und Atlas, mit eleganten Schleifen, à 3,50, 4,50, 5,50 und 6,50 Mk.

Kinder-Stiefel in allen Größen, Stulpenstiefel v. 5 Mk. an.

Filzschuhe mit Filzsohlen à 1 Mk., 1,25 Mk. Beste gewalkte Filzschuhe in allen Farben für Herren, Damen und Kinder à 1,50, 1,75, 2—2,50 Mk.

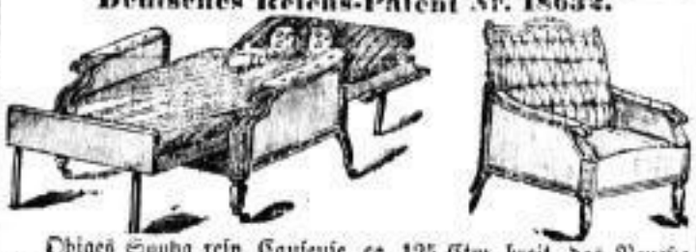
Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens, sowie **Reparaturen** jeder Art sofort in sauberer Arbeit.

Dresden-Altstadt: gr. Brüderg. 1. **Moritz Sommer Schuh-Fabrik.** Dresden-Neustadt: Hauptstr. 12.

L. WOLF
Meine rühmlichst bekannten **Havana-Marken**
Bocolica, angenehm kräftig, **El Privado,** fein fein leicht,
per Mille 140 Mark,
per Kiste von 100 St. 14½ Mark,
per Stück 15 Pf.,
empfing soeben in großen Posten von neuem 1883er **Vuelta-Havana-Tabak** gearbeitet, und lade ich zu einem Versuch derselben ein.

Beide Sorten sind in meinen sämmtlichen hiesigen und Chemnitzer Geschäften zu haben. Probe-Aufträge nach außerhalb erledigt mein **Fabriklager, Dresden, Seestrasse 16. I.**
L. Wolf, Dresden,
Cigarren-Importeur.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 18632.



Obiges Sopha resp. Causeuse, ca. 125 Ctm. breit, das Neueste und Praktischste, da es selbst von einem Kinde in ein bequemes Bett für 2 Personen von 195 Ctm. Länge, 115 Ctm. Breite verwandelt werden kann, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommer-Logis ꝛc. Obiger Fauteuil von gleicher Konstruktion bietet für 1 Person bequem Platz. Große Auswahl. Anfertigung nach Muster. Gestell-Verkauf.
Osw. Lehmann, Tapezier, Dresden, Altmarkt 20, 2. Et.
Auswärtige Vertreter erwünscht.

Klistierspritzen, Mutterspritzen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber,
Gummi-Unterlagen, Mutter und Baderohre, sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und unzerbrechbar, **Respirators** von 4—12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von
Julius Böhmer,
Hof-Lieferant, Ba ergasse, im Eckhaus der Galeriestr

Eine große Sohlen-Durchnähmaschine für Schuh- u. Hutmacher passend, ist preisw. zu verk. Annenstr. 26, I.

---

1 grosser Kanonenofen wird zu kauf. gesucht. Näh. Stadt Magdeburg a. d. Kreuzkirche.

Ein prachtvolles Concert-
Pianino,
wie neu, kreuzsaitig, Metallrahmen, herrlicher Ton, mit 100 Thlr. Verlust, ein Nußbaum-Pianino für 145 Thlr.,
1 Kabinet-Flügel,
fast neu, kreuzsaitig, für die Hälfte, **desgl. für 120 M.** zu **verkaufen** unter **Garantie Seestrasse 21. 2., rechts.**

Bautznerstr. 12
H. KLEMM
nächst dem Albert Theater.
empfiehlt von jetzt ab regelmäßig
frische Seefische
und empfing heute in Einpackung
Schellfisch und Hecht.

Dosky
32 Schaffalstrasse 32.
Zu **Eis verpackt** traf ein **Frischer Helgoländer**
Schellfisch
à Pfund 40 Pfge.,
See-Dorsch
à Pfund 28 Pfge.
und empfiehlt **G. Dosky.**

Für ein nachweislich rentables Fabrikgeschäft wird behufs Vergrößerung ein
stiller Theilhaber
mit 5—6000 M. Einlage gesucht. Gefäll. Off. unter **T. Z. 1050** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Als **Theilhaber** sucht ein Kaufmann in reiferen Jahren, überall tüchtig, reputabel und in guten Verhältnissen, einem größeren lukrativen Geschäfte od. Fabrik thätig beizutreten und werden Offerten zu diskretester Behandlung durch **Haasenstein und Vogler** in **Dresden,** Wilsdrufferstraße 24, 1. unter **C. M. Nr. 634** erbeten.

Ein junger Mann, Bierausgeber (jedoch ohne Vermögen) sucht sich zu **verheirathen.** Wittwen oder Damen, die hierauf reflektiren, wollen Adr. unter **Z. 32** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Gicht u. Rheumatismus, unfehlbare und dauernde Befreiung davon, zu beziehen gegen 50 Pf. in Marien durch **Alb. Mertens,** postlagernd **Frankfurt a. Main.**

Krammetsvögel
versendet Dutzend 2,40 M. gegen Nachnahme **Hartwig Thöme** in **Lüneburg.**

O. Fischer
Uhrmacher,
Alaunstr. 27.
1 Zugfeder M. 1,25
Reinigen „ 1,00
1 Pat.-Glas „ 0,25
Neue Uhren bill.

Für junge Damen, Eltern u. Vormünder.
Ein junger Mann, 26 J. alt, mittle Statur, angen. Aeußere, gleichtrem Charakter u. streng solid, seit längerer Zeit in sehr geachtet. Stellung, nicht ganz unvermögend, sucht die Bekanntschaft, behufs späterer Verehelichung, einer bürgerlichen, streng erzogen., jungen Dame, welche Lust u. Liebe zum Gastwirthsstande hat. Junge Damen vom Lande nicht ausgeschl. Hauptbedingung guten, heiteren u. launenfreien Charakter, angenehm. Aeußere. Da Suchender eine sehr gute Stellung hat, so würde er sich nur unter sehr günst. Verhältn. selbstständig machen. Diejenigen jungen Damen, resp. Eltern, welche diesem ernst und reell gemeinten Gesuch Glauben schenken, werden ersucht, werthe Off. nebst Angabe der Verhältn. wenn möglich mit Photogr. unter **Hoffnung V. G. 100** bis 18. ds. Mts. in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit beruht auf Ehrenhaftigkeit.

Tüchtiger Agent
gesucht für eine leistungsfähige Mühlhäuser Wollstickfabrik zum Besuche der Detailkundschaft in Sachsen und Lausitz. Gefällige Offerten **R. W. 1049** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 110 Thlr. ein prachtv. 7okt.
Pianino
von herrlichem Ton, desgl. kreuzseitig, **neu,** sehr billig verkauft und verleiht Wilsdrufferstraße Nr. 35, 1. Etage.

Vom Pferdebahnhof in Löbtau ist Gartenerde abzufahren. Off. im Bureau Georgplatz 14 erb.

Gegen hartnäckige Flechten u. Krankheiten der Haut:
Kali-Crême,
nach Rezept des Professor Dr. Ebert, Richter angefertigt, empfiehlt sich auch als bestes Mittel gegen Mitesser, Finnen, Leberflecke, Sommersprossen ꝛc. **Preis** à Glas 75 Pfennige.
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Für ein sehr rentables Geschäft wird ein stiller **Theilnehmer** mit etwa 1000 M. gesucht. Gefäll. Off. unter **A. W. 701** „Invalidendank" Dresden.

Zucker,
Pounen bei 5 Pfd. à 40 Pf., f. Melis in Broden à 40—42 Pf., f. Raffinad in Broden à 41—43 Pf., Lwp. Hut-Zucker bei 5 Pfd. à 36 u. 39 Pf., f. Farine bei 5 Pfd. à 30—33 Pf., f. wh. Candis bei 5 Pfd. à 53 Pf., f. Puder u. Krystall 45 Pf., bei größerem Quantum billiger.
ff. Speise-Syrup in Auswahl, à Pfd. von 16, 18, 20, 22, 24 u. 30 Pf., wh. Syrup à Pfd. 25 Pf., wh. Brustsyrup 30 Pf., größere Quantitäten billiger.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 und 12, blauer Laden.

Haupt-Agentur
für **Feuer- und Lebens-Versicherung** vakant. Offerten unter **C. G. 629** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden,** Wilsdrufferstr. 24, 1. erbeten.

Süße ungar. Tafel-Trauben
in Körben und ausgewogen, Versandt nach auswärts prompt
Wold. Göthel Nachf.,
Neustadt, 1 am Markt 1.

Billig
zu verkaufen
Winter-Paletots
und sonstige gut erhalt. Kleidungsstücke im Pfandgeschäft von **Julius Jacob,** Frauenstr. 9, 2.

Alle Sorten
Wild
kauft z. höchst. Preis.
Unger's
Wildhandlg.
in Dresden.

Eine
Aussteuer-Versicherungsbank
besten Rufes, sucht für **Dresden** und **Umgegend solide, tüchtige Acquisiteure, sowie zur Vermittelung von Anträgen sich eignende Privatpersonen gutes Standes** bei **hohen günstigsten Provisionsgewährungen.** Gefällige Adressen oder persönliche Anmeldungen nimmt die **General-Agentur Holbeinstr. 6,** Nachmittags 3—4 Uhr entgegen.

Goldfisch!
In meiner **Züchterei** empfehle ich jetzt während der Herbstfischungen schöne Goldfische ausnahmsweise **billig,** 3 Stück zu 50 Pf. **M. Dippner,**
Forststraße 23.

Erbswurst und Suppentafeln,
à 12 und 25 Pf.,
ff. Speisefett
à Pfd. 58 u. 60 Pf.,
bei 5 Pfund à 54 und 55 Pfg., bei größerer Entnahme billiger.
Margarin- u. Tafelbutter, Butterschmalz u. Kochbutter,
feinst. ungar. Tafelspeck à 76 Pf., Maccaronibruch 32, 5 Pfd. 30 Pf.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse Nr. 11 und 12, **blauer Laden.**

Heiraths-Gesuch.
Ein in 50er Jahren stehender, gebildeter und vermögender Mann wünscht sich mit einer anständ. älteren Frau ohne Anhang mit einem disponiblen Vermögen von 15—20,000 M. bald zu verheir. Nicht anonyme Adr. erb. unter **C. J. 631** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden,** Wilsdrufferstraße 24, 1. Etage.

Pelzsachen reparirt u. modernisirt, reinigt billig
W. Schäfer, Schesselstr. 33, Hofl.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 13. October 1883

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1) Friedensfeier-Festouverture von Reinecke. 2) Andante con variazioni aus Op. 18 von Beethoven. 3) a) Morgen Reichtum und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre" von Wagner. b) Skandinavische Sinfonie in C-moll (1. Mal) von Rietz. 4) Ouverture zum „Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 5) Serenade, Solo für Violoncelle (Herr Schneider). 6) Mazurka brillante von Litolff. 7) Rondo der Marie von Mozart.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets, 6 Stück zu 3 Mark, sind bei den Herren: **G. Weber**, Dippoldiswaldaerplatz 10, **H. Janke**, Schöffergasse 17, **C. G. Schütze**, gr. Meißnergasse 1, und Abends an der Kasse zu haben.

Rohleder's Etablissement

Löbtau. Morgen Sonntag **Löbtau.**

Grosses Fantasie- und Potpourri-Concert

mit darauffolgendem grossen Ball.

Anfang 4 Uhr.

Vorgetragen wird u. A.: **„Ein Solo für Xylophon."**

A. Schubert, Musikdirector. **A. Rohleder.**

Hollack's Eiskeller-Etablissement,

Nr. 91 Königsbrückerstrasse Nr. 91.

Morgen Sonntag den 14. Oktober

gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Gardereiter-Reg. unter Direktion des Stabstrompeter Herrn **Alwin Franz.**

Victoria Salon

Heute Auftreten des

russischen Riesen Simanoff

und der

schönen Ungarin

mit mächtigen, 180 Ctm. langen Haaren.

Die reizende Miss Lillian Haydn

in der geheimnissvollen Laube.

Auftreten

der römischen Mandolinen-Virtuosen-Gesellschaft **Pertusio**, des Komikers Herrn **Marstadt**, der Creolin **Miss Aida**, des Illusionisten **Mstr. Esparde**, der Soubrette Frl. **Wiederhelm**, des Verwandlungskünstlers **Mstr. Watt**, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang ½8 Uhr. A. Thieme.

Morgen 2 Vorstellungen.

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Großes elegantes Vergnügungs- u. Ball-Etablissement.

Heute Sonnabend den 13. Oktober

Grosse Vorstellung

mit

Instrumental-Concert,

ausgeführt von der berühmten National- und Concert-Sänger-Gesellschaft

Jacob Schöpfer aus Tirol

und der

Kapelle des Hauses,

bestehend aus 24 Personen.

Anfang des Concerts ½7 Uhr.

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr Abends.

Den Verkauf der Familien-Billets haben übernommen die Herren Hermann **Klemm**, Schützenplatz; **Andräe**, Cigarren-Geschäft, Poststraße; **L. Wolf**, Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlösschen); **Janke**, Cigarren-Geschäft, Sporergasse und Kaufm. **Heinemann**, Marienhausstraße (Societät). Die Mitgliedskarten von 1883 der deutschen Reichsfechtschule sind als Passepartouts gültig.

Den geehrten hiesigen Vereinen und Gesellschaften halte dies mein elegantes Etablissement zur Abhaltung von Theater, Bällen und geselligen Vergnügungen unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen. **Die Direction.**

Hotel und Restaurant Münchner Hof

Täglich

Concert im Wintergarten,

ausgeführt von einer Wiener Salon-Kapelle.

Entree frei. Programm **10 Pf.** **Anfang 7½ Uhr.**

Der Garten ist von früh 11 Uhr an geöffnet. **D. Seifert.**

Residenz-Theater.

Heute Ebbe und Fluth. Gesangsposse. Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Ermäßigte Preise. Orpheus in der Unterwelt.** Abends 7¼ Uhr. Bons giltig. **Ebbe und Fluth.** Montag **Der Bettelstudent.**

Oberer Saal

Stadt-Waldschlösschen-Restaurant (Postplatz).

Morgen Sonntag den 14. Oktober 1883

Zwei große Concerte und Vorstellungen,

ausgeführt von der berühmten National- und Concertsänger-Gesellschaft

Jacob Schöpfer aus Tirol.

Entree 30 Pf. **Guhrmüller.**

TIVOLI.

Grosses Kirmes-Fest

Sonnabend, Sonntag und Montag.

Heute von Abends 7 Uhr an

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfehle: **Karpfen blau, Gänsebraten, Entenbraten mit Rothkraut, Schweinspökelbraten mit Klößen** und **div. andere Speisen**, sowie **selbstgebackene div. Kuchen**, als Spezialität: **voigtländischen Kartoffelkuchen**, als auch reichhaltiges Lager **preiswürdiger Weine** und vorzügliche **preisgekrönte Biere** vom Hofbrauhaus zu Dresden.

A. V. **Julius Täschner.**

Bergkeller.

Morgen Sonntag den 14. und Montag den 15. Oktober

Grosses Kirmesfest

mit Concert und Ball

von der Kapelle des Schützen-Reg. Nr. 108. A. Hoyt.

Boulevard.

Heute großes Militärconcert.

Anfang **7** Uhr. Entree **frei.**

Hochachtend i. V.: **Ed. Belger.**

Bazar-Tunnel, Ecke Bader- u. Kirchgasse

grösstes Tunnel-Restaurant.

Täglich Concert ohne Entree. C. Müller.

Eldorado, Steinstraße Nr. 9,

Angenehmster, schönster Aufenthalt.

Heute grosses Doppel-Frei-Concert

von der Kapelle des Hauses und den beiden berühmten **Zither-Duettisten** Herren **Schulze.** Anfang 7 Uhr.

Morgen und Montag **öffentlicher Ball. C. W. Siedel.**

Nöthnitzer Bierhalle,

Landhausstrasse 3 u. 4, prt.

Heute großes Fisch-Essen

aus der Kgl. Teichfischerei Moritzburg.

Karpfen blau oder polnisch, Schleie, Hecht, Aal und Backfische empfiehlt Fischfreunden und werthen Gästen achtungsvoll **Richard Lindner.**

Reschke's Restaurant,

18 Bautznerstrasse 18.

Heute grosser Gänse-Prämien-Boule.

Gewerbehaus.

Heute Mittag und Abend

Pökelschweinsknöchel mit Sauerkraut und Klößen.

Mostfest und Weintrauben

Sonntag den 13. bis 20. October.

Adolf Müller, Oberpesterwitz.

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag **Ballmusik** bis 7 Uhr, von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft. Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Pomsel's Gasthof Lockwitz.

Sonntag den 14. Oktober

Großes Georginenfest mit Tableauaufstellung.

Von 5 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik. Ad. Pomsel.**

Friedensburg.

Sonntag den 14. Oktober

Grosses Mostfest!

Der Most wird wie in früheren Jahren nur von ausgelesenen reifen Trauben und vor den Augen des Publikums gepreßt.

Während der Saison **täglich weinhellen Most! Weintrauben vom Stock in Portionen** empfiehlt hochachtungsvoll **M. Giessmann.**

Kgl. Conservatorium für Musik

in Dresden, Landhausstrasse 6, II. Et.

Die dritte Abtheilung bietet gründlichen methodischen

Elementar-Unterricht im Klavier-, Violin- und Violoncellspiel für Kinder

vom 7.—14. Lebensjahre. Eintritt am 1. und 15. jeden **Monats.**

Das jährliche Honorar beträgt: für einen Lehrgegenstand 66 M., für zwei dergl. 120 M.; Geschwister haben Ermäßigung.

Der **Prospekt** nebst Lehrer-Verzeichniß ist kostenfrei durch die **Expedition des Conservatoriums** zu beziehen.

Das Directorium.

Unterzeichnete eröffnet zum 15. Oktober **Struvestrasse Nr. 15 parterre** eine

Pädagogische Musikschule

unter Direction des

Herrn Richard Kaden.

Unterricht wird ertheilt in: **Violine, Clavier, Harmonielehre** und **Musikgeschichte.**

Honorar pro Monat für genannte vier Fächer 20 Mk., für nur ein Instrument und die beiden theoretischen Fächer 15 Mk., für ein Instrument allein 10 Mk.

Näheres im Institutslokale täglich von 10—12 Vormittags und von 3—5 Nachmittags.

Wera von Mertschinsky.

Kunstgewerbe-Halle.

Ausstellung und Verkaufshalle des Dresdner Kunstgewerbe-Vereins.

Wochentags von 9 bis 7 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 25 Pf.

49 Prager-Strasse 49.

Obst- u. Gemüse-Ausstellung

im Ausstellungslokal der „Flora", Ostra-Allee 32,

an den Tagen vom 13. bis mit 16. Oktober.

Am 13. Oktober von 12 Uhr an, an den übrigen Tagen von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis am 13. Oktober **50** Pfg., an den übrigen Tagen **30** Pfg.

Der Bezirks-Obstbauverein zu Dresden.

Müller, Amalie Auguste,

geboren am 16. Mai 1853 in Dresden, 1882 in Deuben bei Hainsberg bei den Rauße'schen Eheleuten, 1883 in Dresden-Altstadt, Rosenstraße 93, wohnhaft, deren Aufenthaltsort hier unbekannt, hat sofort denselben hier anzuzeigen und ihrer sofortigen Vorladung als Zeugin sich zu gewärtigen. Man bittet, die p. Müller im Betretungsfalle hierauf aufmerksam zu machen, auch thunlichst schleunige Nachricht vom Aufenthaltsorte der Genannten unter **St. A. VII. 2883** anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 11. Oktober 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Rß. **Berndt.**

Carl Renger's Restaurant,

Hauptstrasse 30, alte Infanterie-Kaserne.

Ergebenste Einladung zur **Kirmesfeier,**

Sonntag und Montag, den 14. und 15. Oktober.

Abends **Concert** v. einem **Zithervirtuosen** nebst Begleitung. Reichhaltige Speisenkarte, selbstgebackenen Kuchen, feinste Weine und Biere empfiehlt hochachtungsvoll **Carl Renger.**

Ballhaus.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch, kleine Leberwürstchen, Blut- und Zwiebelwurst. Stammabendbrod: Schweinsknöchel mit Klößen und Bratwurst mit Sauerkraut. **H. Angermann.**

Academische Bier-Halle

Badergasse 7.

empfiehlt namentlich zum Frühschoppen

lichtes Nürnberger Export

(Actienbrauerei vorm. H. Henninger).

Heute von 6 Uhr an

Moc-turtle-soup.

Englisch Rostbeef mit Prinzesskartoffeln.

Jed. Sonntag Vorm. v. 10 U. an **Leipziger Speckkuchen.**

Hochachtend **Loss.**

Restaurant Newyork

2 Neumarkt 2.

Heute Sonnabend

Pökelschweinsknöchel mit Sauerkohl und Klößen.

Bier hochfein. E. Gaudich.

Bergkeller.

Morgen Sonntag und Montag findet meine diesjährige **Kirmes** statt, wozu ich höflichst einlade und verschiedenen selbstgebackenen **Kuchen** bestens empfehle. Achtungsvoll **Hopf.**

Beyer's Restaurant

4 Glacisstrasse 4.

Heute **Schlachtfest** und **Schweinspärmienboule. D. O**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton Verantw. Seubertlob. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdblatt 14 Seiten.

H. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

Büchermarkt.

† Das neueste zehnte Heft des „Archivs für Buchdruckerkunst und verwandte Geschäftszweige" enthält einen Rückblick auf die vor Kurzem stattgefundene Ausstellung der Leipziger Typographischen Gesellschaft, worin zum Schluß unseres Mitbürgers Verlagsbuchhändler Heinrich Klemm, der bekanntlich eine Anzahl seiner Incunabeln dazu geliehen hatte, in folgenden Worten gedacht wird: „Besonderen Dank und besondere Anerkennung an dieser Stelle verdient Herr Heinrich Klemm. Ganz seiner Liebe zu den Erstlingswerken unserer Kunst lebend, hat derselbe ohne alles Aufheben Hunderttausende daran gewendet, das Beste was davon existirt, seiner Sammlung einzuverleiben. Die größten Schätze vereinigt dieselbe, eine wahre Augenweide für den Fachmann bildend. Wenn nun solche Schätze zu so gutem Zweck und in uneigennützigster Weise hergeliehen werden, wenn der Besitzer selbst kommt, um sie zu ordnen, zu zeigen und zu erklären, so verdient er den herzlichsten Dank und die höchste Anerkennung von allen Denen, welche Sinn für solche Schätze haben."

† Von der Verlagshandlung G. H. Rehfeld u. Sohn, hier, ist ein Notiz- und Geschäfts-Taschenbuch für 1884 veröffentlicht worden, welches sich durch seine literarischen Beigaben (Bautechnische Tabellen, Reduktionstabellen der verschiedenen Maße, Münzen, Zins- und Preisberechnungstabellen und verschiedene gesetzliche Bestimmungen) vorzüglich für Bauhandwerker, Holzhändler, Maurermeister, Poliere u. dgl. Berufsarten eignet.

† Im Verlag der wohlrenommirten Firma von W. Spemann in Stuttgart ist in höchst eleganter Ausstattung eine neue Wochenschrift „Der Zeitgenosse" erschienen. Dieselbe ist, wie das Programm des Blattes sagt, dem Wunsche entsprungen, die vielgestalteten Erscheinungen der Zeit in einem Punkte zu sammeln und alles Das in sich zu vereinigen, was der geistigen Aristokratie zu wissen nöthig, um den Kulturfortschritt in der Gesammtheit aller Lebenserscheinungen zu begreifen. Der „Zeitgenosse" dient keiner Partei und will nach jeder Richtung hin unabhängig sein. Die redactionelle Anordnung des Blattes und sein gediegener Inhalt läßt trotz der Schwierigkeiten, welche sich seither dem längeren Bestehen derartiger Zeitschriften entgegengestellt haben, das Beste für einen dauernden Bestand desselben erhoffen. Die Redaction liegt in den bewährten Händen des Professors Joseph Kürschner in Stuttgart.

† Das September-Heft der illustrirten populär-geschichtlichen Monatsschrift „Aus allen Zeiten und Landen" (Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn in Braunschweig) hat folgenden reichhaltigen Inhalt: Aus der Geschichte eines untergehenden Indianerstammes. Von Rudolf Doehn. — Der Schöpfer des Niederwald-Denkmals. Von Friedrich Pecht. — Friedrich von Gentz. Von Theodor Schiemann. — Eine Trauerfeier aus dem siebzehnten Jahrhundert. Von B. Thiele. — Berühmte Priester. Erinnerungsbilder von Marie Colban. — Die preußische Armee in den letzten Jahren vor Jena. (Nach dem Berichte eines Augenzeugen.) Von William Pierson. — Händel. Ein musikgeschichtliches Portrait von Ludwig Nohl.

† Die vom Oberlehrer A. Junghänel in Döbeln herausgegebenen dramatischen Festspiele für die Jugend zur Aufführung bei Festlichkeiten in Schulen (Leipzig, Siegismund u. Volkening) sind um ein neues Heft vermehrt worden, welches den sächsischen Prinzenraub in einem Drama von 4 Abtheilungen behandelt. Der Preis des einzelnen Heftes beträgt nur 50 Pf.

† Im Verlag von G. Knapp in Leipzig erscheint jetzt ein „Centralblatt für städtische Verwaltung", herausgegeben von dem Civil-Ingenieur Theodor Schwartze. Da bisher für den nach Hunderttausenden zählenden Interessentenkreis des Journals noch kein Fachblatt existirte und die städtischen Behörden genöthigt waren, sich über die Fortschritte der Gesundheitstechnik, Electrotechnik, des Feuerlösch- und Bauwesens 2c. 2c. durch die einschlagenden, zahlreichen Journale selbst zu informiren — was zu umfassende Fachvorkenntnisse voraussetzt und ebenso zeitraubend als kostspielig war —, so steht sicher eine wohlwollende Aufnahme des Centralblattes zu hoffen. Der Preis ist so billig als möglich gestellt. (40 Pfennige pro Heft).

† Von Prof. Dr. Thum's Sprachlehrbüchern haben dessen neue französische Grammatik für Kaufleute und Gewerbtreibende bereits die 4. Auflage und seine französisch-deutsche Conversationsschule für Anfänger die 2. Auflage erlebt, ein Beweis von der freundlichen Aufnahme, welche diese Lehrbücher in den weitesten kaufmännischen Kreisen gefunden haben. Zu beziehen sind dieselben von der Verlagshandlung (G. A. Glöckner, Leipzig) und durch alle Sortimentsbuchhandlungen.

† Von der Jugendbibliothek „Ueber's Meer" für deutsche Auswanderer (Weltpostverlag; Leipzig) ist der 8. Band zur Ausgabe gelangt, welcher „Kalifornien", von P. Alexander nach eigenen Beobachtungen und Erfahrungen bearbeitet, beschreibt. Wir können unsere früher empfehlenden Worte über dieses Unternehmen nur wiederholen und die Lektüre dieses Buches allen, welche nach Kalifornien auszuwandern beabsichtigen, aufs Wärmste empfehlen.

† Die Erfolge des Dramatikers Wildenbruch fördern auch die Verbreitung der nicht dramatischen Erzeugnisse desselben mit anerkennenswerther Schnelligkeit. So erscheinen demnächst seine beliebten Erzählungen: „Francesca da Rimini", „Vor den Schranken" und „Brunhilde" bereits in dritter Auflage bei Freund und Jeckel (Berlin) — gewiß ein seltener Erfolg auf dem Gebiete der deutschen Belletristik!

† Viele durch ihre literarhistorische oder typographische Bedeutung hervorragende Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts sind nur noch in einzelnen Exemplaren vorhanden. Prof. Dr. Wilhelm Scherer in Berlin hat es deshalb im Verein mit der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin unternommen, an der Hand der Mittel, welche die heutige graphische Technik gewährt, die wichtigsten alten deutschen Drucke in originaltreuen Reproduktionen zu publiziren. Dieselben erscheinen successive unter dem Sammeltitel „Deutsche Drucke älterer Zeit in Nachbildungen" und werden die Epoche des Humanismus und der Reformation nach allen wichtigen Seiten ihres geistigen Lebens illustriren. Der Herausgeber hat Sorge getragen, daß die lateinische wie die deutsche, die prosaische wie die poetische, die geistliche wie die weltliche, die gelehrte wie die volksthümliche, die friedliche wie die polemische, die katholische wie die protestantische Literatur, daß die dramatische wie die lyrische und epische Dichtung, daß Originalausgaben wie Uebersetzungen, daß die eigenste Produktion des Mittelalters wie die eigene Hervorbringung der Zeit ihre charakteristische Vertretung finden. Im Publikationsplan sind vorläufig 46 Drucke in Aussicht genommen, deren jedem eine literarhistorische Einleitung aus berufener Feder beigegeben ist. Den ersten Band bildet „Luther's sogenannte Septemberbibel, erste Ausgabe von Luther's Uebersetzung des Neuen Testaments, erschienen zu Wittenberg im September 1522" mit Holzschnitten aus Lucas Cranach's Schule. Preis 60 M. Die Reproduktion dieses seltenen Buches ist zugleich auch sehr zeitgemäß, indem es als würdige Festpublikation zur 400jährigen Wiederkehr von Luthers Geburtstag sich darbietet. Die typographische Ausführung hat die weltbekannte Druckerei von W. Drugulin in Leipzig übernommen. Das große Unternehmen wird sicher ein freudiges Echo bei allen Literaturfreunden finden.

† Bei der gesteigerten Frequenz der Magenkrankheiten dürfte Vielen eine kleine Brochüre des pr. Arztes Dr. Michaelis in Waldenburg zu empfehlen sein, welche die Pflege des erkrankten Magens in 60 Grundregeln erörtert. Die Schrift ist bei H. Costenoble in Jena erschienen und in allen Buchhandlungen zum Preise von 80 Pf. zu haben.

† Martin Luther. Sein Leben dem deutschen Volke erzählt von Prof. Dr. Friedrich Junge. Mit Bildnissen und Facsimile. (Ganzleinenband mit rothem Schnitt. (Berlin, Verlag von Franz Siemenroth.) Prof. Junge zeichnet das Leben des großen Reformators und gewaltigen Volksmannes, der wie kein anderer vor ihm bestimmend eingewirkt hat auf deutsches Wesen und deutsche Art, in großen, aber doch scharfen Umrissen; er schildert ihn, auf dem Hintergrunde der damaligen gesellschaftlichen und staatlichen Zustände, dem deutschen Hause, insbesondere der Jugend, schlicht und einfach, klar und Jedermann verständlich. Wohlfeiler Preis und würdige Ausstattung zeichnen das Junge'sche Lutherbuch besonders aus.

† Angelo Secchi's vielbesprochene Schrift „Größe der Schöpfung", welche sich im Nachlasse des berühmten Astronomen vorgefunden, ist im Verlage von E. Bidder (Leipzig) bereits in dritter Auflage erschienen. Das Buch ist in der hiesigen Hofbuchhandlung von H. Burdach (Warnatz u. Lehmann) vorräthig.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Oktober. Die auswärtigen Plätze und namentlich Paris ließen nach den heute eingegangenen Berichten feste Tendenz auf fast allen Gebieten erkennen. Der Verkehr an hiesiger Börse war kein sonderlich belebter, selbst die Umsätze in Industriepapieren waren weniger belangreich, während die Course, mit wenigen Ausnahmen, unbedeutende Veränderungen aufzuweisen hatten. Von den Brauereien traten Feldschlößchen stark steigend in den Vordergrund, auch deren Prioritäten erzielten einen 1,25 Proc. höheren Preis. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilten sich auf Chemnitzer, Gebauhr, Thode'sches und Weißenborner Papier, Zimmermann, Würde, Sondermann, Germania, Hartmann, Bayrisch Brauhaus, Gambrinus, Zeitz, Bellevue, Thiele und Nähleben. Sächs. Fonds zeigten wieder ein äußerst geringes Geschäft, von denen nur in 3proc. Renten, ziemlich unverändert, etwas mehr umgesetzt wurde, während in 4proc. Anleihen Leipzig-Dresdner, 3proc. 55er und Landw. Pfandbriefen geringe Beträge umgingen. Außerdem fand noch einiges Geschäft in Preußischen Konsols statt. Ausländische Fonds schwach, 1880er Russen im Verkehr. Ganz vernachlässigt waren Bahnen und Banken, von letzteren hatten nur alte Dresdner einige Bewegung zu unveränderter Notiz. Unter österreichischen Prioritäten wurden Aussig-Teplitzer, 1. Buschtiehrader und österreichische Nordwestbahn gehandelt. Oesterreichische Kredit 492, vergl. Noten wie gestern.

Dresden, 12. Oct. Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	102,30 bG
4	do. à 500 u. 200 M.	102,40 B
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	81,35 bG
3	do. à 2 Mille	81,35 bG
3	do. à 1 Mille	81,35 bG
3	do. à 500 M.	81,60 B
3	von 1830	—,
3	von 1855	93,80 bG
4	von 1847	101,30
4	1852/68 gr.	101,50 bG
4	1852/68 kl.	101,40
4	von 1869 gr.	101,40
4	von 1869 kl.	101,40
4	v. 1870 (Alb.-B.)	101,40 B
4	v. 1867 gr.	101,40
4	v. 1867 kl.	101,40 G
4	Albertb.-Pr.	—,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,15 bG
4	do. do.	—,
3½	S.-Schles. Eisb.	100,50
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	96,50
3½	Löb.-Zitt. E. L. B.	102,4
3½	Landr.-Pr. gr.	97,10 B
3½	Landr.-Pr. kl.	97,10
4	Landeskult.-R.	101,30
4	Dr. Rentenanl.	102,50
4	Dr. Stadt-Sch.	101,30
4	Dr. Stadt-Sch.	103,60
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4	Chemn. St. Thlr.	101,50
4	Chemn. Anl. 1881	103,50
4	Freiberg. Stadtanl.	—,
4½	S. Erbl. Pfandb.	101,30 B
5	S. B.-Cr.-Pfdbr.	—,
4	do.	—,
4	Lombd. b. S. Bank.	—,
4	Lausitz. Pfandbr.	102,
4	do. verloosb.	—,
4	Landw. Pfdb. verl.	99,90 bG
4	do. kündb.	100,
4	do. Credb. verlsb.	—,
4½	do. Credb. verlsb.	—,
4½	Sdb. Pfb. C.-B.-Pl.	—,
4	Preuß. consol. A.	101,95 bG
4	do. do.	102,00 B
3½	Bair. Präm.-Anl.	—,
4	Hamburg. Staatsr.	—,
4½	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	—,
4½	Oestr. Silb.-R.	67
4	do. Gold-R.	84,90
5	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	74,
5	do. Papier-R.	—,
5	Rumän. Rente	103,30 B
5	do. do.	98,75 B
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 1. S.	—,
5	do. do. 2. S.	—,

%				Geld
5			Russ. Orient-Anl. 2. S.	—,
4			do. Gold-R. 1880	71,70 bG
5			do. Bdn.-Credpfd.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
	Div. 81	Div. 82	Eisenb.-Act.	
4	6¼	—	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
4	0	—	Berl.-Görl.	—,
4	4½	—	Bgr.-Mrk.	—,
4	3	—	Lüb.-Büch.	—,
4	7½	—	Mgd.-Lpz.	—,
4	11¼	—	Oberschl.	—,
4	6½	—	Ostpr. Sdb.	—,
5	6	—	Rechte Oderuf.	—,
5	4½	—	Rheinisch.	—,
4	9	—	Rechte Od.	—,
4	¼	—	Lomb. p. St.	—,
			do. alt.	—,
4	8½		Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	—	Erzb.-Erb.	—,
5	8½	—	Oe.-F.-S.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	8½	Allg. D. C.	168,25
4	6	—	Chem. B.	—,
4	5	—	Chm. B.-B.	79,70
4	10	—	Darmst. B.	—,
4	11½	11½	Disc.-Cm.	—,
4	9	8	Dresd. B.	124,25
			do. junge	119,
			do. voll.	—,
4	6	5	Gerauer B.	—,
4	5½	5½	Dresd. Hdl. u. Cr.	—,
3	7½	6	Leipz. B.	—,
4	6	6½	Oberl. B.	—,
4	10½	—	Oestr. Cred.	—,
			Cred. ult.	492,50
4½	6½	7½	Sächs. B.	—,
4	5½	5½	Sächs. B.	122,50
4	8½	4½	S. Bdcr.	—,
4	4	4	S. Disc.-B.	70,B
4	5½	5	Wr. B.	—,
4	4	0	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	101,50 bB
4			Böhm. Nordbahn	91,75
5			Buschtiehrader 1.	87,10 bG
5			Buschtiehr. v. 1878	87,
5			Buschtiehr. v. 1872	86,70
4½			do. Gold-Pr.	102,10
5			Dux-Bodb. v. 69	87
5			Dux-Bodb. v. 71	86,70 B
5			Dux-Bodb. v. 74	—,
4½			Gal.-Karl-L.	88,90 B
5			Franz-Jos.-B. 1. S.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. S.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	—,
5			Rud.-B. 1869 1. S.	86,75
5			do. v. 1872 2. S.	85,75

%		Geld
5	Rub.-E. 1869 1. S.	86,75
5	Lemb.-Czern. 1. S.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. S.	83,50 bG
5	Lmb.-Cz.-J. 3. S.	80,
5	Lmb.-Cz.-J. 4. S.	79,50
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr.-S. Ctr. 1. S.	61,25
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	—,
3	Oestr.-Franz. neue	381,75
	do.	
5	Oestr. Nordwestb.	87,80 bG
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	66,50 B
	Raab-Oedenb. 1. S.	91,75
	do. 2. S.	81,50
	do. Goldpr.	103,10
3	Südöstr. Lomb. alte	291,75
3	do. neue	—,
5	do.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Bair. Brauh.	94,50 B
4½	Bellenkeller-Pr.	102,50
4	Feldschlößchen-Pr.	95,25 bG
5	Gambrinus-Pr.	—,
4	do. Zt.-Pr.	72
5	Holbeinhaus	98,?
5	Plauensch. Lagerk.	104,
5	Radeberger Pr.	99,50
5	Reifewitzer Pr.	104,
5	Societäts-Pr.	104,
5	Tröllwitzer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Niederl. Kamme.	—,
5	Sebnitzer Papierf.	104,
5	Thode'sche Pap.	—,
5	Bautzner Pap.	—,
5	Weißenborn do.	—,
5	Germania	—,
5	Sächs. Filzwaaren	—,
5	Sächs. Gußstahl.	—,
6	T. Jute-Sp. u. Wb.	—,
5	Dr. Schlachth.-Obl.	100,?
5	Erdmannsdorfer	101,50
5	Zwick. Steinkohl.	—,
4½	Henckel-Donnersm.	—,
5	Holzind. Rabenau	92,
5	E. Lederindustrie	—,
	Amsterdam, k. S.	168,65
	do. 2 M.	167,90
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,65
	do. 2 M.	80,25
	London, k. S.	—,
	do. 3 M.	—,
	Paris, k. S.	80,70
	do. 2 M.	80,40
	Wien, k. S.	170,
	do. 3 M.	168,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stücke	16,18
	Oestr. Banknoten	170,10 bG
	Russische Banknoten	20?,?

%	Div. 82	Div. 83		Geld.*)
			Baugesellschaften.	
4	1	¼	Dr. Baugesl.	48,
5	6	6	do. Zt.-B.-A.	97,
4	0	0	Dr. Weißerd	—,
			Industrie-Actien.	
			Papier-Fabriken.	
4	8½	—	Chemnitz.	129,bG
6	8½	—	do. Zt.-Pr.	112,50
4	16	—	Cröllwitzer	192,50
4	7½	—	Dresdn.	117,
4	20	—	Kriebst. Lederp. Kabier	—,
4	15	16	Niederschl.	195,
4	6	—	Penig. Pat.	104,
4	8½	11	Sebnitzer	140,bG
4	9	—	Thode	175,50
4	10	9½	Ver. Baup.	—,
4	5½	4	Weißenb.	119,75 bB
			Maschinen-Fabriken.	
4	0	5	Zimmerm.	90,25 bG
4	0	0	Chem. Wlkf.	47
4	2½	—	T. Spinnm.	77,bG
4	0	—	T. Werkz.	43,bG
4	4½	5	Germania	94,25
4	4½	—	Großh. Webst.	80
4	0	—	Dresdn.	46,25
4	0	—	do. nam.	61,
4	0	—	Cautschuc	15,
4	14	—	Mix. Gels.	120
4	1	—	Meiß. Jac.	56,
4	4	6	Zeiher-Nahm. Mühr.	—,
5	0	—	Ver. St.-Pr.	47,50 B
4	6	14	Schiek	112,
4	3	—	Sächs. Gußstahl.	90
4	9	—	Hartmann	198,bG
4	6	—	Sächs. Stickm.	123,25
4	8	—	G. Webstf.	124,75 B
4	5	—	Union Zt.-Pr.	94,50
4	12½	—	Zittauer Masch.-F.	181,
4	4½	—	Zwickauer	81,
			Brauereien.	
4	0	0	Bair.	25,bG
4	0	0	do. Pr.-St.-A.	51,
4	1½	2	Berl. Unionbr.	92,50 B
6	9	9	Böhm. Brauh.	144,50

%	Div. 82	Div. 83		Geld.*)
4	8½	8½	Braunschw.*	160,
4	9	10	L. Kulmb. Erp.	186,
4	24	24	Kelterei	300,
4	0	0	Zerbst	10,bG
4	5	5	do. Zt.-Pr.-A.	—,
4	0	0	Gambr.	30,50 bG
4	6	6½	Gerauer	92,
4	0	0	Holbeinh.	16,
5	0	0	do. Zt.-Pr.-A.	92,
4	0	0	Meiß. Zell.	—,
4	7	5	Dresdn. (Hauff)	97,50
4	4	4	Pl. Lagerk.	94,
4	0	0	Radeb.	5,
4	8½	8½	Reisew.	121,
4	23½	25	Schum. Lag.	283,
4	4	3	Societ.-Br.	87,
			Transport-Gesellschaften	
4	4	4	S. Elbschiff.	91,25
4	6½	7	Tramway	222,
	6½	5	Kette, D. E.-G.	140,75 bG
4	14	14	S.-B. Dpfsch.	241
			Diverse.	
4	1½	—	Bg. Tucht.	47,25
4	5	8	Ch. Act.-Sp.	—,
4	0	0	Dresdn. Gardinen	—,
4	5½	6½	Dr. Lederf.	99,50
4	—	10	Mch. Glasf.	116,
4	10½	—	Dr. Porzell.	187,
4	5	5	G. Bellevue	96,bG
4	6½	6	Chur. Thiele	89,75 bG
4	3½	3½	Leipzig. M.-Mühle	—,
4	7	9	Mech. Brauerei	—,
4	4	10	Mhn. Chem.	170,
4	0	0	Nähleben	—,
4	8	—	Holz-Web.-Bl.-Pr.-A.	41,75
5	8	—	P. Lagerh.	109,50
4	0	0	H. Nebeling	53,50
	—	—	do. Genußsch. St. Pr. 21	91,
4	2½	4	Sächs. Näh.	68,50 bG
4	8	9	Z. Chem. F.	169,
4	8½	10	Eßl. Portl.-Cem.-F.	140,
4	0	2	Sächs. Pl.	48,50
4	1	—	Dr. Strohh.	—,
4	6¼	6½	Weißb. R.-Sp.	105,50 B
4	—	—	Würzener	119,B
4	2	3	Zitt. Zwirnf.	74,B
4	4	4	Zwirnh.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 4½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Heute vor 25 Jahren trat Herr Bankier Bernhard Günther in das am hiesigen Platze seit über 30 Jahre bestehende Bankgeschäft von Günther und Rudolph. Derselbe, seit 1875 Mitinhaber der genannten Firma, hat sich namentlich durch sein äußerst freundliches Entgegenkommen, durch seine Treue, Herzensgüte und biederen Charakter die Liebe Aller im höchsten Maße erworben. Auch wir gratuliren diesem hochachtbaren Herrn.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Das Handelsgericht ertheilte die kuratelbehördliche Genehmigung zur Einlösung des Prioritäts-Coupons der Mährisch-Schlesischen Centralbahn vom Juli 1875 mit 7 fl. 65 kr. Der dafür festgesetzte Termin ist der 1. November.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Betriebs-Einnahmen vom 1. bis 8. October betragen fl. 20,781 gegen fl. 19,701 in derselben Periode des Vorjahres, so daß sich ein Plus ergiebt von fl. 1079. Die Einnahmen vom 1. Januar bis 30. September a. c. betragen fl. 646,182.

Weltheuer-Weidaer Eisenbahn. Das Komitee zur Wahrung der Interessen der Prioritätenbesitzer macht den Betheiligten durch Cirkular bekannt, daß die Restquote aus der Konkursmasse, die laut früherer Mittheilung 4,13062 Prozent beträgt, jetzt zur Auszahlung gelangt. Aus der Masse ist ein unvertheilbarer Rest von ca. 200 Mark verblieben, welcher der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" überwiesen werden soll.

Die wichtigste Bestimmung des neuen Actiengesetzes ist ohne Zweifel die, durch welche der Mindestbetrag, auf den eine (auf den Inhaber lautende) Actie gestellt sein darf, auf 1000 Mark heraufgesetzt wird. Jetzt ist dieser Mindestbetrag bekanntlich auf 300 M. fixirt und als das jetzt in Kraft befindliche Actiengesetz geschaffen wurde (i. J. 1870), da erfuhr selbst diese Festsetzung Anfechtungen. Man wollte damals am liebsten gar keine Normalbestimmung über die Höhe des Betrages der Actien, aber die verbündeten Regierungen hielten entschieden daran fest, so daß man sich auch liberalerseits dazu entschließen mußte, zuzustimmen, wollte man nicht das Zustandekommen des Gesetzes überhaupt vereiteln. Und ein so liberales Gesetz hätte man vielleicht nie wieder bekommen. Beseitigte dasselbe doch nicht nur das Erforderniß der staatlichen Genehmigung für Actiengesellschaften, sondern auch die staatliche Aufsicht, die staatliche Kontrole. Für das „freie Spiel der wirthschaftlichen Kräfte" wurde Raum geschaffen und der Hexensabbath der Gründer- und Schwindelperiode konnte losgehen. Wenn jetzt der Minimalbetrag der Actie auf 1000 M. festgesetzt ist, so ist das ein bischen hoch, aber das Ziel, welches damit erreicht werden soll, kann anders nicht erreicht werden. Wie will man es sonst verhindern, daß das Kleinkapital in die große Spekulation mit hineingezogen werde? An Anlagegelegenheit für das Kleinkapital fehlt es nicht und dasselbe wird gewiß viel segensreicher wirken, wenn es dem Kreditbedürfniß des Handwerker- und Bauernstandes entgegenkommt, als wenn es sich in faulen Gründungen verzettelt.

Actiengesellschaft Lauchhammer. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde seitens der Direktion der Geschäftsabschluß pro 1882/83 vorgelegt und beschlossen, bei reichlichen Abschreibungen der am 21. November a. c. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Proc. vorzuschlagen. Ferner wurde die Aufnahme einer 5procentigen, zur ersten Stelle hypothekarisch eingetragenen Prioritätsanleihe im Betrage von M. 1,500,000, von welcher zuvörderst M. 1,200,000 an ein sich zu deren Uebernahme bereit erklärt habendes Konsortium 1/3 begeben werden sollen, beschlossen.

Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau. Geschäftsbericht der 1882/83. Die am Schluß des vorjährigen Geschäftsberichtes für das jetzt abgelaufene Betriebsjahr in Aussicht gestellte fortschreitende Besserung der Resultate hat sich erfüllt. Es wurde in diesem Jahre ein Ueberschuß von 53,701 M. gegenüber 37,644 M. im vorigen Jahre erzielt. Der Umsatz im Allgemeinen beziffert sich gegen das Vorjahr um 17,965 M. niedriger, es resultirt dies aus dem Verkauf des Deiburger Sägewerkes resp. Wegfall des Deiburger Absatzes in Holzbauten und Holzabfällen, wogegen derjenige in Möbeln dem vorigen Geschäftsjahre gleichgeblieben ist. Fabrizirt und umgesetzt wurden in diesem Jahre: Massiv gebogene Möbel 599,027 M., Handfabrikat 161,632 M. Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Brutto-Gewinn von 187,515 M., ab Spesen 133,814 M., sodaß ein Ueberschuß, incl. Vortrag vom vorigen Jahre, von 67,907 M. verbleibt. Davon fallen 33,625 M. als Abschreibungen verwendet werden und 34,282 M. als Reingewinn verbleiben, welch letzteren man auf neue Rechnung vorzutragen gedenkt und demnach nicht zur Vertheilung gelangt.

Meißner Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt (Jakob). Der Umsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres 1882/83 betrug insgesammt 516,565 Mark gegen 498,593 Mark im Vorjahre, übersteigt letzteren Betrag also um 17,971 Mark. Von diesem Betrage sind 509,583 der Kundschaft berechnet, während 6982 Mark auf eigenen Bedarf kommen. Nachdem von diesem Ertrag nun der Verbrauch von Materialien, die sämmtlichen Arbeitslöhne, Frachten, auswärtige Montagen und alle Reparaturen an Gebäuden und Maschinen, somit alle Kosten des technischen Betriebes bestritten waren, verblieb ein Bruttogewinn von 82,934 Mark, welcher sich nach Hinzurechnung der Grundstücksnutzungen und des Eingangs auf abgeschriebene Außenstände auf 85,949 Mark erhöht, gegen 78,020 Mark im Vorjahre. Der Aufwand an Zinsen, Handlungsunkosten 2c. beträg 48,122 so daß sich der disponible Reingewinn in Höhe von 37,826 Mark gegen 31,965 Mark im Vorjahre oder 4,35 Prozent im verflossenen Jahre, gegen 3,69 Prozent des Aktien-Kapitales im Vorjahre ergab. Beschlossen hat man von diesem Betrage 20,426 Mark auf den Bestand der Gesellschaft abzuschreiben und den Rest von 17,400 Mark als 2 Prozent Dividende zur Vertheilung zu bringen. Wenn diese Besserung, die dieser Abschluß gegenüber dem vorjährigen zeigt, auch nur eine geringe ist, so ist dabei doch zu berücksichtigen, daß eine wesentliche Branche der Fabrik, der Brückenbau, nach wie vor fast unrentabel ist. Die ohnehin schon große Konkurrenz auf diesem Gebiete wird noch dadurch erheblich verschärft, daß einzelne Walzwerke lediglich aus dem Grunde zu äußerst gedrückten Preisen die Lieferung von eisernen Konstruktionsbauten übernehmen, um auf diese Weise das von ihnen produzirte, anderweitig schwer verkäufliche Material unterzubringen. Dagegen wir konstatiren, daß das Bestreben, die Thätigkeit der Fabrik wieder mehr dem allgemeinen Maschinenbau zuzuwenden, bis jetzt von gutem Erfolg begleitet war, so daß sich diese Branche zur Zeit eines recht lebhaften Geschäftsganges erfreut.

Segen Gottes Fundgrube zu Löwenhain. Eine Reihe Jahre hindurch hat schon diese kleine Gewerkschaft gearbeitet, um die Aufschließung dieses Grubenfeldes zu vollführen. Leider wurde in den 70er Jahren, wo nur mit pomphaften Zahlen gearbeitet, dieses bescheidene Unternehmen in den Hintergrund gedrängt, und nach dieser Zeit kehrte in Anbetracht der schlechten Zeitverhältnisse mancher der Theilnehmer dem Unternehmen den Rücken. Da nun wieder geordnete Verhältnisse eingetreten, Zinn, welches Erz hier gefunden wird, auch in Zukunft ein gesuchter Artikel hier bleiben wird, ist man bemüht mehr Theilnehmer für das Unternehmen zu gewinnen, um nicht so nahe am Ziele, indem man binnen Kurzem eine Erzgänge zu erreichen hofft, stehen bleiben zu müssen, sondern rasch und energisch die Aufschließung des vielversprechenden Grubenfeldes in Angriff zu nehmen. Wie uns versichert wird, berechtigt die Ergiebigkeit dieses Werkes zu den schönsten Hoffnungen. Herr Kaufmann Uhlig hier, Ammonstraße 28 ist beauftragt, Anmeldungen zum Beitritt in die Gewerkschaft entgegen zu nehmen. — Glück auf!

Die Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät hat auch voriges Jahr wieder bedeutende Ausbreitung aufzuweisen. Die Societät wurde im Jahre 1782 in London gegründet, arbeitet seit 1786 in Deutschland und seit 1838 in Sachsen. Die strenge Solidität und Promptheit dieser Anstalt ist bekannt, sie leistet außer einem Reservefonds von 20 Millionen Mark noch dadurch die größte Garantie, daß sämmtliche Actionäre mit ihrem Privatvermögen haften; seit ihrem Bestehen bezahlte die Gesellschaft für Schäden circa 300 Millionen Mark, wovon allein auf den großen Brand in Hamburg im Jahre 1842 5,250,000 Mark entfallen, wie die Gesellschaft auch bereits in Deutschland in dem Zeitraum von 1787—1812 — zu welcher Zeit noch keine deutsche Gesellschaft existirte — einen Schadenersatz von 5,923,666 Mark geleistet hat. Die Vertretung für hier hat Herr Inspektor R. Wiedemar, Rosenstraße 26.

Auszeichnung. Auf der internationalen Industrie-Ausstellung in Amsterdam wurde der Firma Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh. für vorzügliche Fabrikation das große Ehren-Diplom, die höchste Auszeichnung und in der Branche die alleinige für Deutschland, zuerkannt.

Konkursverfahren. Franz Richard Wittig, Handelsmann, Leipzig. Conrad Julius Knecht, Kaufmann, Leipzig. Amalie Therese Böhm, Restaurateur, Königstein. Leopold Schepke, Kaufmann, Pirna. Friedrich Moritz Kaulisch, Wagenbauer, Roßwein. C. O. Franz, Tischlermeister und Hausbesitzer, Burkhardswalde bei Wilsdruff. C. A. Liebscher, Sattler, Ebersbach. A. W. Schinke, Holzhändler, Krippen.

Markneukirchen. Seit Sonntag den 7. d. M. hat der dortige Obstbau-Verein eine Ausstellung von Obst-, Garten- und Feldfrüchten 2c. eröffnet, welche Zeugniß ablegt, daß das obere Voigtland nicht allenthalben das „sächsische Sibirien" ist, für das die Fernstehenden oft genug das Voigtland zu bezeichnen geneigt sind. Die Ausstellung liefert als die erste ihrer Art im oberen Voigtlande den Beweis, daß bei rationeller Bewirthschaftung die Leistungs- und Ertragsfähigkeit unserer Garten- und Feldkultur derjenigen mancher sogenannten „milderen Gegenden" in mannigfacher Beziehung sich ohne Ueberhebung an die Seite stellen kann. Es mag zwar sein, daß das Jahr 1883 ein besonders gesegnetes für die Früchte in Garten und Feld gewesen ist, allein auch zu anderen Zeiten hebt sich der Stand der Erzeugnisse in unserem vor den kalten Nord- und Nordostlüften geschützten Thale sich vortheilhaft von demjenigen mancher anderen voigtländischen Gegenden ab. Die Ausstellung weist 280 Sorten Obst von hier und Umgegend auf; darunter sind Sorten, die nach Größe und Güte als vorzüglich zu bezeichnen sind. Aus dem niederen Voigtlande haben wir 25 Sorten vertreten, während von auswärts, namentlich von der Ackerbauschule Bautzen i. B., 50 Sorten, darunter solche von vorzüglicher Schönheit und Güte, dem dortigen Vereine zur Verjüngung gestellt worden sind. Weiter sind die Kartoffeln, die in vielen voigtländischen Familien ein ebenso unentbehrliches Nahrungsmittel als das Brod selbst sind, und die in gar verschiedener Gestalt, zu allermeist aber in Gestalt der „voigtländischen Klöße" auf den Tisch kommen, in sehr reichhaltiger Auswahl vertreten. Neben der gewöhnlichen feinen Tischkartoffel finden sich Riesenkartoffeln von wirklich erstaunlicher Größe vor. Auch fehlen Dörrobst in verschiedener Gestalt, eingemachte Früchte, Fruchtsäfte 2c. nicht. Obstwein und Champagner (Hochheimer) fehlen gleichfalls nicht. Gartengeräthe, Gartenspritzen und eine reichhaltige Literatur über Obst-, Garten- und Feldbau nehmen einen besonderen Platz ein. Als Preise kommen geschmackvoll ausgeführte Diplome zur Vertheilung.

Washington. Nach dem vom landwirthschaftlichen Bureau erstatteten Berichte hat sich der Stand der Baumwollernte in Folge der anhaltenden Dürre u. der durch den Wurm angerichteten Verwüstungen in der Zeit vom 1. September bis zum 1. Oktober d. J. verschlechtert, der Durchschnittsstand ist von 74 auf 68 heruntergegangen, während er im Oktober 1882 80 betrug. Soweit sich im Allgemeinen ersehen läßt, wird die Ernte etwas größer sein als 1881, aber über eine Million Ballen weniger ergeben als 1882.

Couponsverkehr. Es ist jetzt allgemein Sitte, man möchte sagen Unsitte, Coupons als Zahlungsmittel zu benutzen, und ist dies namentlich im kleineren Geschäftsverkehr der Fall. Bei Empfangnahme von Coupons muß mit der größten Vorsicht verfahren werden, da bei einer ziemlichen Anzahl von Coupons der darauf angegebene Betrag gar nicht voll bezahlt wird, d. h. bei den Einen wegen Steuern in Abzug gebracht (z. B. bei den Lemberg-Czernowitzer Prioritäten erster Emission, da steht der Betrag von 7,50 fl. verzeichnet, bezahlt werden sie jedoch nur mit 6,30 fl. — 1 fl. — 1,70 Mark), bei andern wird der darauf bezeichnete Betrag nur in ausländischer Währung bezahlt, obgleich der Mark- resp. Thalerbetrag angeben ist (z. B. der Leop. Buschtiehrader Prioritäten-Coupons giebt an, daß der Inhaber des Coupons 2½ Thlr. oder 3¾ fl. erhält, die Coupons werden nur in österreichischer Währung bezahlt, den Gulden circa mit 1,70 Mark gerechnet, das ist für solch' einen Coupon circa 6,35 Mark anstatt 7,50 Mark). Das vorstehend Gesagte kommt bei österreichischen Coupons sehr oft vor. Ein anderer Mißstand ist, daß Coupons, welche erst nach langer Zeit zahlbar sind, in Zahlung gegeben werden, was dem zeitlichen Besitzer Zinsverlust verursacht. Ferner ist bei Coupons der Betrag, mit welchem sie bezahlt werden, sehr klein und versteckt gedruckt, während das Kapital des Stückes darauf groß und deutlich angegeben ist, und wird mancher Coupon daher zu einem bedeutend höherem Werthe angenommen als er eigentlich hat. Zu beachten ist noch die Verjährung (Verfall) der Coupons, welche gewöhnlich drei bis vier Jahre nach der Fälligkeit eintritt. Auch kommen noch Coupons von Gesellschaften, welche bereits seit Jahren schlafen gegangen sind, vor; dieselben sind natürlich ganz werthlos. Notleidende Coupons sind solche, welche am Fälligkeitstermine seitens der Gesellschaft nicht bezahlt werden, wo jedoch noch die Hoffnung vorhanden, daß auf eine spätere Einlösung noch zu rechnen ist. Es empfiehlt sich, die Coupons den Wechseln ähnlich zu behandeln, d. h. nur von bekannten Unternehmungen und Personen anzunehmen; auch girirt (genaue Adresse) sollten die Coupons werden, da einige Behörden und Gesellschaften die Coupons verloster Stücke erst dann bezahlen, wenn das betreffende Papier eingelöst ist; auch kommt es vor, daß die Gesellschaften verloste Stücke erst dann einlösen, wenn die Coupons ordnungsgemäß daran sind. Für den Präsentanten hat der Coupon vorläufig keinen Werth, während wenn durch das Giro die Adresse des Besitzers eines Papieres angegeben ist, derselbe vor Verlust bewahrt werden könnte. Es ist noch hinzuzufügen, daß fast jeder Bankier Coupons franco oder unter Abzug einer ganz geringen Provision (Porto) bezahlt, und dürfte es sich beim Einkassiren von Coupons in größerer Anzahl von Nutzen beider Theile erweisen, wenn denselben ein Verzeichniß beigefügt ist.

Aßmannshausen. Seit dem 4. d. M. ist die Lese der rothen Trauben (Klebroth) bei uns im Gange. Es giebt im Durchschnitt einen halben Herbst. Das Mostgewicht ist hoch (bis 98 Grad Oechsel), ebenso der Zuckergehalt, während der Säuregehalt gering ist. Der Preis per Viertel ist 9–10 Mark.

Das Rübenzucker-Fabrikations-Jahr, welches man von einem August-Anfang zum andern rechnet, hat im jüngst abgelaufenen Jahre einen ansehnlicheren Geschäftsumfang als im vorangegangenen gehabt. Die verstenerte Rübenmenge hat einen ganz erheblichen Zuwachs, die Zahl der im Betriebe befindlichen Fabriken des deutschen Reichs eine Vermehrung von 342 auf 357 aufzuweisen. Von raffinirtem Zucker wurden 73,542,982 Kilogramm gegen 64,502,322 des Vorjahres ausgeführt, von Rohzucker 294,220,124 gegen 251,261,384 Kilogramm des Vorjahres. Die Einfuhr raffinirten Zuckers hat dagegen abgenommen.

Zu einer Zeit in welcher der Deutschenhaß der Franzosen täglich tollere Blüthen treibt, in welcher langjähriger geschäftsmäßiger Verkehr mit Deutschland von Paris nicht selten in der provocirendsten Weise abgebrochen wird, wagen es mehrere der Pariser großen Magazine (Bon marché, Printemps etc.), das gutmüthige Deutschland mit Prospekten, Preislisten und Offerten zu überschwemmen. Die leidige Sucht der Deutschen, Alles was von der Seine kommt, für eleganter, schöner und besser zu halten als das Einheimische, ist zwar schon etwas zurückgedrängt, aber es existiren dennoch, namentlich in der Damenwelt, Tausende, welche am liebsten ihren Bedarf von Paris beziehen. In allen größeren Städten sind in den letzten Tagen Dutzende der genannten Cirkulare abgelagert worden. Wenn nichts anderes davon abhalten sollte, Kunde der großen Bazars zu sein, so müßte es Angesichts der letzten Vorgänge das patriotische Gefühl thun. Eine Nation, die sich unausgesetzt in den gröbsten Insulten gegen Alles, was deutsch heißt, gefällt, darf unter keinen Umständen von uns materiell unterstützt werden. Jede einzelne aus dem deutschen Reich nach Paris geschickte Kaufordre bedeutet eine Selbsterniedrigung und ein vollständiges Verkennen der thatsächlichen Verhältnisse, die der Einzelne beklagen, aber nicht ändern kann. Wir wollen hoffen, daß das Gefühl des deutschen Stolzes allenthalben in unserm Vaterlande stark genug sein wird, um den Sirenengesang der Pariser Geschäftsleute zu einem vergeblichen zu machen; die Lust am Prospektschicken wird ihnen dann schon von selbst vergehen. So lange in Frankreich das deutsch-wüthige Delirium herrscht und sich auch geschäftlich äußert, darf und muß seitens der Deutschen die größte Zurückhaltung behauptet werden. Nach Wiederkehr der Vernunft wird sich ein auf Gegenseitigkeit beruhender Geschäftsverkehr von selbst wieder machen. (L. T.)

Ein englisches Urtheil. Dem englischen Fachblatte „Warehouseman and Drapers Trade Journal" entnimmt die „Nat. Ztg." folgende Mittheilungen, welche die von französischer Seite erhobenen Anklagen, daß Deutschland die französischen Muster „stehle", geradezu umkehren und auf den Wettbewerb deutscher und französischer Fabrikate in England interessante Schlaglichter fallen

lich: Wer die Bewegung des Verkehrs mit Tüchern während der letzten 5–6 Jahre verfolgt hat, dem konnte eine höchst merkwürdige Thatsache nicht entgehen, nämlich die, daß Frankreich die Fähigkeit originellen Schaffens verloren hat und statt dieses früher für es charakteristischen Zuges sich die besser rentirende Eigenschaft beigelegt hat, sich der Ideen Anderer zu bemächtigen und damit die ursprünglichen Producenten von den Märkten zu verdrängen. Es ist notorisch, daß seit 1875 alle deutschen Fabrikate in Wollenwaaren und Mischung von Wolle und Seide alle mehr oder minder den Reiz der Neuheit besessen haben; war auch das Geschäft in England und Amerika mit Rücksicht auf die Natur der Waare, die als fancy cloths geht, ein beschränktes, so genügte es doch, die bedeutenden deutschen Fabriken mit Vortheil arbeiten zu lassen und neue hervorzurufen. Deutschland beherrscht daher jetzt diesen Markt und besitzt für die besten Sorten das Monopol. Frankreich ist noch nicht in Wettbewerb getreten, weil der Artikel es noch nicht reizt. Doch in dem Augenblicke, wo die Fabrikanten von Rheims, Lille, Rouen und Roubaix finden, daß die rheinischen Producenten gute Geschäfte mit dieser Waare machen, werden sie sich auf die Herstellung derselben mit dem Erfolg werfen, daß in 12 Monaten die deutschen Fabriken gezwungen sind, mit einer anderen Neuheit aufzutreten. Ein früherer Vorgang in dieser Richtung wird die Sachlage am besten klarstellen. Im Jahre 1879 wurde von Deutschland ein Artikel importirt unter dem Namen Nuns Cloth, der in seinen verschiedenen Schattirungen und Sorten durch Solidität und Geschmack für einen langen Vertrieb bestimmt schien und alsbald die leitende Stellung im Geschäft nahm. In den Jahren 1880 und 1881 war ein solcher Begehr nach dem Stoff, daß die konkurrirenden Waaren schwer litten und die Hälfte der Webstühle in Roubaix still standen. Im Jahre 1882 trat Frankreich, das sich die Sache im Winter zurecht gelegt hatte, in den Wettbewerb ein, da es sah, daß Geld damit gemacht werden könne. Der Teutone hatte den Weg eröffnet, der Gallier mit der neugewonnenen Geschicklichkeit in der Nachahmung trat in den gemachten Weg ein und zog anscheinend fast ohne Anstrengung das ganze Geschäft an sich. Die deutschen Fabriken waren von November 1881 an in Frühjahrswaaren thätig gewesen. Als spät im Frühjahr 1882 die Agenten für deutsche Manufakturwaaren aus England und Amerika gemeldet, daß gegenüber den französischen Preisen kein Geschäft gemacht werden könne, entstand in der Branche in Deutschland eine wahre Panik. Es wurde Ordre gegeben, zu jedem Preise loszuschlagen. Eine Firma, die im Jahre vorher in England für über 5 Millionen Mark Geschäfte gemacht und einen entsprechenden Vorrath wiederhergestellt hatte, war ernstlich bedroht. Aus trotzdem, daß Nuns Cloth in Millionen Ellen auf den Markt geworfen und, um zu räumen, zu Spottpreisen abgegeben wurden, konnten sich die Franzosen halten. Sie kauften die deutschen Waaren auf und verkauften sie in England mit einem kleinen Zuschlage. Nun wirft sich die Frage auf: wie ist es Frankreich möglich, in so kurzer Zeit ein Land aus einem von diesem erfundenen Industriezweig zu verdrängen? Die Frage könnte einen Kenner der Völkerphysiologie in Verlegenheit setzen. Jeder Großhändler in London und Manchester, Birmingham und Glasgow wird auf Befragen zugestehen, daß er lieber mit einem Deutschen als einem Franzosen abschließt und zwar aus einer Menge von Gründen. Von vornherein ist der Deutsche zuverlässiger als der Franzose. Die Längen, die er an der Ecke seiner Stücke angiebt, sind über allen Streit hinaus, er giebt eher zu viel, als zu wenig, und wenn ein Detailhändler sich über zu geringes Maß in „Drap de Berlin" oder „Toile" beschwert, so findet er sich beim Nachmessen regelmäßig im Unrecht. Anders ist es mit den französischen Fabrikanten. Und so ist es mit allen Waaren; die aus Frankreich kommen, die Streitigkeiten zwischen Agenten und Käufern über mangelnde Längen hören in ihrer einförmigen und widerwärtigen Regelmäßigkeit gar nicht auf. Ebenso hält sich der deutsche gewissenhaft an das Muster. Der Franzose verkauft z. B. hundert Stück der Waare an einen Großhändler, bittet sich die Erlaubniß aus für dieselbe reisen zu dürfen, das Muster gefällt — ist billig — bei dem Großhändler laufen Bestellung auf 500 Stück ein — er muß noch 400 weitere bestellen; langen diese nach endlosen Verzögerungen ein, so sind sie geringer und es kommt zu Differenzen zwischen dem Großhändler und dem Detailhändler; will Ersterer die Kundschaft nicht verlieren, so muß er große Verluste übernehmen. Diese jede Saison wiederkehrenden Dinge hat man bei den Deutschen nie zu fürchten. Das macht das Räthsel noch schwieriger und unbegreiflicher. Der Deutsche hält stets Treue und Glauben, sendet seine Waaren rechtzeitig; diese sind besser gepackt und etikettirt, besser eingeschlagen und gebunden. Selbst die kleinen Karten, die an jedem Stück sich befinden, sind künstlerisch hergestellt, sie tragen der ängstlichen Sorgfalt, zu verkaufen und zu verpflichten, die überall heute aus dem deutschen Geschäfte herausstellt, Rechnung. Und der Franzose braucht blos den kleinen Finger auszustrecken und der Geschäftsstrom ist abgelenkt. Noch einmal, wie ist das möglich? Nach unserer Ansicht sind die englischen Händler und die englischen Damen in gleicher Weise dafür verantwortlich. Die erste Frage, welche eine Dame thut, ist nach der Nationalität des Tuches. Der beste deutsche Merino ist unübersehbar weit Allem überlegen, was Frankreich irgend hervorbringen kann; aber einer Dame erzählen, die Waare sei deutsch, heißt die Dame dagegen aufbringen. Das unvernünftige Vorurtheil, welches eine Käuferin alsbald nach einem französischen Artikel fragen und ihre Augen gegen die augenscheinlichen Vorzüge der deutschen Waare schließen läßt, wirkt natürlich auch auf den Detaillisten, wenn er nach London kommt, um Frühjahrs- oder Herbsteinkäufe zu machen. Es liegt auf der Hand, für Alle, welche die Waaren kennen, daß es im allseitigen Interesse liegt, deutsche Waaren zu kaufen; das Publikum gewinnt, nicht minder gewinnt der Detaillist, und der Großhändler wird einen Haufen Sorgen los. Aber die Thatsache oder die Fabel, daß die französischen Damen die am geschmackvollsten gekleideten Frauen der Welt seien, entscheidet die Frage: das große Publikum muß französische Fabrikate haben, einzig, weil sie französisch sind und weil Paris seit drei Jahrhunderten das letzte Wort in Sachen der Mode abgiebt. Vorstehendes Citat begleitet die „National-Zeitung" mit nachstehender in den Spalten eines freihändlerischen Blattes überraschenden, aber darum nicht weniger erfreulichen Betrachtung: In diesen Bemerkungen sind manche Wahrheiten, die auch in Deutschland Beachtung verdienen. Wie soll man es einer englischen Dame verdenken, daß sie französischer geringer Waare vor guter deutscher den Vorzug giebt, wenn man dem gleichen Vorurtheil in Deutschland selbst und gerade in den leitenden Gesellschaftskreisen begegnet? Nichts macht die deutsche Industrie selbst auf dem deutschen Markt so abhängig von Frankreich als die unausrottbare Manie, immer in gleicher Linie mit den Pariser Moden gehen zu wollen, so unschön und unsinnig dieselben oft sind. Bis in die kleinsten Artikel hinein, bei denen noch die Mode mitspricht, arbeitet ein großer Theil unserer Gesellschaft und theilweise gerade der höchste, direkt gegen die deutsche Industrie, sie vielfach in einer wahrhaft kläglichen und beschämenden Abhängigkeit erhaltend, über welche sie nach ihren Leistungen selbst nach dem Urtheile des Auslandes weit hinaus ist! Sollten die ebenso traurigen als lächerlichen Verfolgungen deutscher Arbeiter und deutscher Waare in Frankreich nicht endlich einem Vorurtheil gegen das eigene Gute ein Ende machen, über welches selbst das Ausland spottet — ein Vorurtheil, das von schwererem Nachtheil für die deutsche Industriebevölkerung ist, als wohl diejenigen irgend annehmen, die so trostlos beharrlich an ihm festhalten.

Die Staupe der Hunde. Professor Dr. Friedberger in München, jener berühmte Gelehrte der Veterinärkunde der Jetztzeit, der im Süden dasselbe Renommée besitzt wie Professor Möller (Berlin) im Norden, veröffentlicht gegenwärtig in der unter Redaktion des Freiherrn von Hirschfeld erscheinenden „Deutschen Jägerzeitung" eine Abhandlung über die Staupe der Hunde. Da nun von allen Krankheiten dieser Thiergattung — mit Ausnahme der Wuth — wohl keine die große Bedeutung wie das bei uns gemeinhin mit dem Namen „Staupe" bekannte Leiden hat, so glauben wir im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir auf das Erscheinen dieses belehrenden und für jeden Hundebesitzer wichtigen Artikels besonders hinweisen. Die Staupe der Hunde ist nicht nur die häufigste, sondern auch die mörderischste Krankheit, durch welche der Hundebestand oft arg bedroht wird; eine große Anzahl von Hunden fällt ihr direkt zum Opfer, nicht weniger müssen der Nachkrankheiten wegen getödtet werden. Kein Wunder daher, wenn dieses Leiden von jeher die Aufmerksamkeit aller Hundeliebhaber und -Züchter, sowie der Jäger und Thierärzte auf sich zog. Die Heilung ist schwierig und wird noch erschwert durch die schwindelhaften Ankündigungen von „stets sicher heilenden Staupenpillen".

Das zur Direktion Deutscher Dampfschiffrhederei (Exped. Morris u. Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „India", Capt. von Holt, ist am 9. October wohlbehalten angelangt.

Berlin, 12. Oct.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Oest. Creditact.	491,	Galiz. Pr. 1. S. E.	83,70	Wiede	78,
Reichsanleihe	100,25	Ungar. Credit	—,	Ung. Pr. 2. E.	84,10	Frister u. R. Näh.	105,
5% Sächs. Rente	81,90	Altona-Kieler	236,50	Ung. Ost. Pr. 2. E.	80,10	Gräslinger Pap.	111,60
Pr. 4% Consols	102,	Darmst. Bank	154,20	do. 4. E.	78,70	Oelheim	20,
3½% St.-Sch.	99,	Geraer Bank	91,70	Oest. Nordwb. Pr.	87,30	Wien kurz	169,60
Oest. Pap.-Rente	66,70	Weimar. Bank	91,20	do. L. B. (Elbth.)	86,50	Wien lang	168,65
Oest. 5% Pp.-R.	—,	Oest. Creditact	94,50	Südöstr. Pr. 1. E.	86,10	Petersburg kurz	198,50
Oest. Silberrente	67,	Marienburger	105,10	do. 2. E.	86,10	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente	84,80	Berlin-Dresden	17,60	do. 3. E.	86,10	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	118,	Mainz-Ludwigsh.	111,70	Ung. Nordost. Pr.	77,20	London kurz	—,
Ung. Goldrente	101,70	Gotthardbahn	104,90	Ung. Ostbahn Pr.	77,40	London lang	—,
do. do. 4%	74,10	Berlin-Hamburg	385,20	Mähr.-Schl. P.	1,81,90	Paris kurz	—,
5% Tr. eff.-engl.	[illegible]	Medl. Fr.-Fr.-B.	274,	Pr.-Dur. Pr. II.	84,60	Oest. Noten	170,10
Russ. Anl. v. 1877	92,70	Ostpr. Südb.	138,20	do. Gold-Pr.	102,20	Russ. Noten	200,
do. v. 1880	71,50	Staatsbahn	547,	Pilsen-Priesen	65,40	Napoleonsd'or	16,18
Orientanleihe 2.	56,30	Lombarden	256,50	Russ. Bodencred.	85,20	Rente	150,50
do. 3.	56,10	Galizier	122,40	Kont.-Pferdeb.	92,20	Nachbörse.	
Italien. Rente	90,90	Dux-Bodenbach	148,50	Böhm. Brauh.	145,	Credit	492,50
Rumänier	103,10	do. St.-Pr. A.	—,	Laurahütte	101,50	Staatsbahn	549,
Reichsbank	150,60	do. do. B.	144,	Dortm. U.-St.-P.	97,10	Lombarden	256,50
Disc. Comm.	191,	Oest. Nordwestb.	327,	Hibernia	104,	Discont. Comm.	190,50
Berl. Hdgsl. cv.	117,50	do. Elbethal	350	Donnersmarkh.	68,50	Laurahütte	101,
Deutsche Bank	147,50	Buschtiehrad. B.	82,50	Conti. Rebenh.	114,	Dortm. U.-St.-P.	97,10
Preuß. Bodencr.	99,50	Reichenb.-Pard.	61,70	Sächs. Gußstahl.	90,70	Glasgow	—,
Leipz. Credit	167,40	Berl.-Dr. St. Pr.	46,70	Hartmann	155,	Paris, Anfangs.	
Sächsische Bank	122,20	Halle-Sor.-G.	112,40	Tuchhammer	45,80	3% Rente	77,90
Dresdner Bank	124,	5% Staatsb.-A.	387,50	Zimmermann	98,	1872er Anleihe	107,92
do. j. volleing.	119,50	5% Lomb.-Pr.	103,	Schönherr	125,	5% Ital. Rente	91,25
do. j. 40% eing.	119,60	3% do. alte	291	Sächs. Stickm.	129,70	Staatsbahn	671,25
Chemn. Bankver.	80,	Pr. Lomb.-Pr.	281,00	Bolleria	111,50	Lombarden	327,50
S. Bankgesellsch.	—,	Dux-Bodenb. 2. E.	86,10	Heydenreich	44,50	Türken	9,95

Leipzig, 12. Oct.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	97,20	Sächs. Bank	122,50	Prag-Dux. Pr.	93,70
3% Sächs. Rente	81,90	Dresd. Anl. 4%	103,20	Dresdner Bank	124,	Mähr.-Schl. Cb.	61,50
v. 1855 3½%	90,	Sächs. 4% Pfdbr. gr.	101,20	Weimar. Bank	91,70	Pilsen-Priesen	65,20
v. 1847 4%	101,50	do. kleine	101,20	Oest. Banknoten	170,15		
v. 1852/1868 gr.	101,50	Galizier	158,			Wechsel.	
v. 1852/68 4% kl.	101,50	Hartmann	124,	Prioritäten.		Amsterdam	168,50
v. 1869 4% gr.	101,50	Zimmermann	95,70	Leipz.-Dresd. 4%	100,20	London kurz	20,40
v. 1869 4% kl.	101,50	Schönherr	125,	Kulm.-Lepl. 4%	100,20	do. 3 Monat	20,29
do. abgst. 4% gr.	101,50	Sächs. Gr.-Pf. B.	86,40	Buschtiehr. I. A.	87,30	Paris	80,75
do. do. 4% kl.	—,	Leipzig. Credit	167,90	Buschtiehr. A. B.	87,	Wien k. S.	169,95
Sächs.-Schl. E.	108,60	Leipzig. Bank	129,70	do. 3. E.	86,60	do. 3 Monat	168,10
Böhm.-Silbauer	101,50	Chemn. Bankver.	79,70	Dux-Bod. 2. Pr.	86,50		

Wien, 12. October. (Schluß-Course der officiellen Börse.)

Papierrente	78,50	Creditactien	289,10	Ducaten	5,69	Wien. Bankver.	105,50
Silberrente	78,90	St.-Eisenb.-A.	316,60	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	286,40
Goldrente	99,40	Galizier	287,70	D. Marknoten	58,80	Elbethal	204,25
Ungar. Goldr.	67,30	Anglo-Austr.-B.	107,70	Nordwestbahn	192,70	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	132,50	Wechsl. Lomb.	112,	Unionbank	119,50	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	149,50	Napoleonsd'or	9,51	Nordbahn	26,60	Schluß schwächer.	

Frankfurt a. M., 12. October. (Officielle Schlußcourse. Oesterreich. Creditactien 245. Staatsbahn 269½. Lombarden 127¼. Silberrente 67⅛. 1860er Loose 118¾. Dresdner Bank 123¾. Galizier 244⅞. Darmstädter Bank 154. Goldrente 84,06. Wechsel auf London 20,405. Wechsel auf Wien 170. Geschäftslos.

London, 11. October. Consols 101⅜. 1873er Russen 88⅞. Italiener 90. Lombarden 12⅝. Türken 9¾. 4% fundirte Amerikaner 124. 4% Ungar. Goldrente 73⅛. Oesterreich. Goldrente 83⅞. Preuß. Consols 100⅞. Egypter 71⅝. Ottomanbank 18⅞. Spanier —. Fest. — Wetter: Nebel.

Dresden (Getreidebörse), 12. October. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 192–204 M., Weizen braun 185–195 M., Korn 155–165 M., Gerste 150–160 M., Hafer 135–149 M. — Auf dem Markte: Hafer die Hektoliter: 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu pr. Centner 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 40 Pf. Stroh pr. Schock 28 M. bis 32 M.

Dresden (Produktenbörse), 12. Octbr. Wetter: Herbstlich schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 192–204 M. bz., do. gelb 185–195 M. bz., inländ. neu — M. bz., fremder, weiß 200–213 M. bz., do. gelb 190–210, engl. Abkunft 180–195 M. bz. Roggen, inländ. 155–165 M. bz., neuer — M. bz., galizischer 145–150 M. bz., russischer 155–165 M. bez., fremder 165–170 M. bz. Gerste, inländische 150–160 M. bez., böhm. und mährische 180–200 M. bz. Futtergerste 130–140 M. bz., neue inländ. — M. bz. Hafer, in- u. fremdländ. 135–140 M., neuer — M. bz. Mais, Cinquantine 150–164 M. bz., rumän. neu 155–160 M., amerikanischer 147–150 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare — M. bz. Futterwaare 150–170 M. bz. Saat-Erbsen — M. bz. Bohnen 204–225 M. bz. Buchweizen, inländischer und mährischer 150–156 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 315–325 M. bz. Winterrübsen, trocken, feuchter —,— M. bz. Leinsaat, feine 290–320 M. bz., mittel 210–230 M. bz. Rüböl, raffinirtes 70,50 M. bz. Rapskuchen, lange 15,50 M., runde 15,50 M. Malz 22–28 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 39,00 M., Grießlerauszug 35,00 M., Semmelmehl 31,00 M., Bäckermundmehl 30,00 M., Grießlermundmehl 25,00 M., Pohlmehl 18,00 M. Roggenmehl Nr. 0 27,00 M., Nr. 0/1 26,00 M., Nr. 1 25,00 M., Nr. 2 21,00 M., Nr. 3 18,00 M., Futtermehl 15,00 M., Weizenkleie, 11,00 M., feine —, M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 52,00 G.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 12. October. Kartoffeln, 5 Liter 25–30 Pf. Weißkraut, Mdl. 70 Pf. Rothkraut, Mdl. 150 Pf. Welschkraut, Mdl. 100 Pf. Sauerkraut, Pfd. 10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 30 Pf. Möhren, Metze 60 Pf. Carotten, Mdl. 40 Pf. Kohlrabi, Mdl. 75 Pf. Kohlrüben, Mdl. 100 Pf. Sellerie, Mdl. 120 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mdl. 100 Pf. Pastinakwurzeln, Mdl. 80 Pf. Meerrettig, Stange 25 Pf. Petersilie, Korb 10 Pf. Porrée, Mdl. 40 Pf. Bohnen, 5 Liter 75 Pf. Gurken, Schock 4 M. Zwiebeln, 5 Liter 60 Pf. Rettige, Mdl. 70 Pf. Radieschen, Mdl. 40 Pf. Blumenkohl, Stück 50–80 Pf. Heidelbeeren, Liter 15 Pf. Pflaumen, 5 Liter 80–90 Pf. Aepfel, 5 Liter 30–70 Pfennige. Tiroler Aepfel, Pfund 25 Pf. Birnen, 5 Liter 30–70 Pf. Wein, Pfd. 30–40 Pf. Pfirsichen, Pfd. 60 Pf. Preißelbeeren, Liter 25 Pf. Paradiesäpfel, Mandel 60 Pf. Eier, Schock 300 Pf. Pilze à 5 Liter 150 Pf. Gänse, Stück 450–900 Pf. Tauben, Paar 60–70 Pf. Junge Hühner, Stück 80–180 Pf. Alte Hühner, Stück 150–200 Pf. Enten, Stück 200–300 Pf. Rebhühner, Paar 140–240 Pf. Hasen 250–450 Pf. Rehrücken 7–8 M. Rindfleisch, Pfd. 65–70 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 55–65 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60–70 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 45–60 Pf. Karpfen, lebend, Pfd. 90 Pf. Hecht, lebend, Pfd. 140 Pf. Aal, lebend, Pfd. 140–160 Pf. Schleie, Pfd. 125 Pf. Zander, Pfd. 90–140 Pf. Lachs, Pfd. 225 Pf. Schellfisch, Pfd. 45 Pf. Oberkrebse, Schock 2 M. 40 Pf. bis 10 M.

Berlin (Produktenbörse), 12. Octbr. (Schluß). Wetter: Schön. Weizen loco M. 160–213, October-November M. 180,00, November-December M. 180,50, April-Mai M. 191,25, — gek., fest. Roggen loco 146,00, per October-Novbr. M. 146,10, November-December M. 147,20, April-Mai M. 150,20, 21,000 gek., fest. Spiritus loco M. 51,70, October M. 51,50, October-November M. 50,20, April-Mai M. 50,00, —,— gek., matter. Rüböl loco M. 67,00, per October M. 66,00, April-Mai M. 64,00, —,— gek., fester. Hafer loco M. —, November-October M. 127,20, April-Mai 135,20, steigend.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. October. Weizen loco flau, auf Termine ruhig, pr. October 177,00 B., 176,00 G., pr. April-Mai 192,00 B., 191,00 G. Roggen loco und auf Termine ruhig, pr. October 132,00 B., 131,00 G., pr. April-Mai 144,00 B., 143,00 G. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl still, loco 68,00, pr. Mai 67,00. Spiritus geschäftslos, pr. October 44¼ B., pr. October-November 42¾ B., pr. November-December 41¾ B., April-Mai 41¾ B. Kaffee lebhaft, steigend, Umsatz 15,000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 8,30 B., 8,20 G., pr. October 8,20 G., pr. November-December 8,30 G. — Wetter: Prachtvoll.

Stettin (Getreidemarkt), 11. October. Weizen matter, loco 160,00–182,00, pr. October-November 181,50, pr. November-December 182,50, pr. April-Mai 191,50. Roggen ruhig, loco 137,00–144,00, pr. October-November 141,00, pr. November-December 143,00, pr. April-Mai 150,00. Rüben pr. October 312,00. Rüböl behauptet, 100 Kilogramm pr. October 64,50, pr. April-Mai 64,00. Spiritus ruhig, loco 51,90, pr. October 51,70 pr. October-November 50,00, pr. April-Mai 50,00. Petroleum loco 8,35.

Paris (Produkten), 12. October. (Schluß.) Weizen October 24,75, Januar-April 26,10, behauptet. Spiritus October 50,00, Januar-April 51,25, behauptet. Rüböl October 78,25, Januar-April 78,25, behauptet.

Amsterdam (Produkten), 12. October. (Schluß). Weizen November 252, März 260, fest. Roggen October 164, März 169, fest.

Liverpool, 11. October. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Steigend. Tagesimport 11,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 18,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner höher, Surats anziehend. Middl. amerikanische October-November-Lieferung 6¹/₆₄. November-Januar-Lieferung 6¹/₆₄. Januar-Februar-Lieferung 6³/₆₄. Februar-März-Lieferung 6⁵/₆₄. März-April-Lieferung 6⁹/₆₄. Mai-Juni-Lieferung 6¹³/₆₄. Juni-Juli-Lieferung 6¹⁷/₆₄ d. —

New-York, 10. October. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10⁹/₁₆. Petroleum Standard white in New-York 8⅞ G., do. in Philadelphia 8⅞ G., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificates 1 D. 10 C. Mehl 4 D. — C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 11¼ C., do. pr. Octbr. 1 D. 8¼ C., do. pr. Novbr. 1 D. 10⅝ C., do. pr. December 1 D. 12⅝ C. Mais (New) — D. 59⅝ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 6¹¹/₁₆. Kaffee (Fair Rio-) 11⅛. Schmalz (Wilcox) 8¾, do. Fairbanks 8⅞, do. Rohe u. Brothers 8⅞. Speck 7⅞. Getreidefracht 4¼.

Glasgow, 11. October. Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 Sh. 10½ P. — Nachmittags. Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 46 Sh. 9¾ P.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 12. October. Barometer nach Oskar Böhlert, Wallstraße 12 (Mittags): 759 Mm., 4 Mm. gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 11° W., niedrigste Temperatur 6½° W., höchste Temperatur 14° W. Bedeckt. Südost.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 12. Oct. Budweis — 18, Prag + 13, Jungbunzlau + 14, Melnik + 6, Leitmeritz — 3, Dresden — 81.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 11. October um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	760	S	leiser Zug	bedeckt	+ 12
Stockholm	761	SSW	leicht	bedeckt	+ 6
Haparanda	756	—	still	wolkenlos	— 6
St. Petersburg	762	NW	leicht	wolkenlos	+ 5
Moskau	763	OSO	leiser Zug	wolkenlos	+ 3
Hamburg	759	O-O	leiser Zug	bedeckt	+ 11
Memel	765	SO	leicht	wolkig¹)	+ 6
Paris	759	SSO	leiser Zug	heiter	+ 6
München	762	W	leiser Zug	wolkig	+ 4
Chemnitz	760	S	leiser Zug	heiter	+ 10
Berlin	761	SSO	leicht	heiter	+ 11
Wien	763	SSO	leicht	wolkenlos	+ 10
Breslau	763	SO	schwach	bedeckt	+ 11

1) Seegang leicht.

Uebersicht der Witterung. Während der hohe Luftdruck sich ostwärts über Westrußland verlagert hat, erstreckt sich über das Nordseegebiet eine breite Furche relativ niedrigen Luftdrucks, welche das Gebiet der leichten südlichen Winde im Osten von demjenigen der schwachen nördlichen im Westen scheidet. Ueber Centraleuropa ist das Wetter vorwiegend trübe, stark nebelig, jedoch ohne wesentliche Niederschläge. Die Temperatur hat sich im Allgemeinen wenig verändert, in Nord- und Westdeutschland liegt sie meistens über, in Süddeutschland überall (bis zu 6 Grad) unter der normalen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Vornehm: Kräutersuppe. Gebackne Seezunge. Hirschbraten, Kompot und Salat. Bisquittorte. — Einfach: Gefüllte Kalbsbrust mit Kartoffelsalat.

Renommirtes Speise-Etablissement von O. R. Renz Marienstraße 9, part. und erste Etage, früher Webergasse. **Mittagstisch** von 12–3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. **Vorzügliche österr. Küche,** ff. Weine, hochfeine Biere, angenehme Lokalitäten. Prompte Bedienung.

Tagespreis von **Wild u. Geflügel** bei **A. Prée,** Trompeterstraße 5. Hasen (gespickt) v. Mk. 2,50 bis 3,50, Schnepfen von Mk. 3–4, Rebhühner von Mk. 0,80 bis 1,40, Poularden pr. Pfund Mk. 1,25, Kapaunen pr. Pfd. Mk. 1,35, junge Hühner von 80 Pf., Kochhühner von Mk. 1,40 an, Gänse à Pfund von 60 Pf.

Feinsten Taf. lsenf, garantirt rein, scharf und haltbar, empfiehlt die Fabrik von Moritz Kaestner, Dresden, kleine Plauenschestraße 30.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch gepr. u. ärztl. begutachtet, ein vortreffl., die Verdauung beförd. Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfiehlt die Liqueurfabr. v. Schilling & Körner, Dresden-A., Blarrg. 6, Eing. Güntzplatz. Verkaufsst. werden allerwärts unter günst. Beding. errichtet. Spezialität: Dresdner Getreidekümmel v. bek. Güte.

Moritz Claus, Badergasse 1a. und Zwingerstraße 10 **Bürstenwaaren** en gros & en detail. Für **Wiederverkäufer sehr vortheilhafte Einkaufsquelle.**

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinder-Spielzeug Görlitzerstr. 36** (ft. Waldg.). **M. Petzoldt.**

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Alger, Mich. u. New-York 2. — Boggs, Rentier, u. Frau, New-York 2. — Brown, Mth. London 2. Sühler, Rentier, u. Frau, Freiberg 4. Eckler, Rentiere Magdeburg 4. — Tizon, Rentier, und Frau, London 1. Dundas, Mrs., und Tochter, Clifton 2. Tirtel, Kaufmann, Sande 4. — Stöckheim, Kaufmann, Mainz 4. — Böhning, Rentier, Leipzig 2. — Kretscher, Rentier, Wiesbaden 1. Krauß, Rentier, Ravensberg 2. — Mast, Mth. New-York 3. Weyerholz, Dr. med., Hannover 2. — v. Cheremoff, Frau, Petersburg 1. Cnderick Bioslin-virtuos, Wien 1. — Pleißner, Bankdir., und Frau, Weimar 4. — Remisch, Rent., Karlsruhe 2. — v. Sayoft, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Rothland 4. — Weiß, Forstkandant, Kopenhagen 1. Werlmeier, Rentier, u. Frau, Anthebe 2. v. Westphalen, Gräfin, und Familie, Schloßkulm 4. Weberholz, Kaufm., und Frau, Gütersloh 4. Hotel Annenhof: Kaufmann Fenterwig, Hamburg. Kaufmann Thomas, Riesa. Student Kukutschkoff, Leipzig. Braumeister Robisdorf, Liebstadt.

Sächsische Bankgesellschaft.
Dresden: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I.
Neustadt: Am Markt, gr. Klosterg. 13, prt.
Leipzig: Markt 14.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Harmonikas verkauft unter Garantie guter Arbeit zu billigsten Preisen **C. Mehlgarten,** Schäferstr. 38, I. Daselbst Reparatur u. Unterricht.

SPRACH-COLLEGIUM. Uebersetzungs-Bureau und Anglo-Americ. Boarding-House. vis-à-vis d. Victoria-Hotel u. Altmarkt.

St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitterer von A. Kreßner, Apotheker, Schilleraapotheke zu Chemnitz, bereitet aus den heilsamsten Stoffen der Alpenkräuter, ist das vorzüglichste, wohlschmeckende Genußmittel. Der St. Gotthard erzeugt Appetit, befördert und kräftigt die Verdauung, regelt die gestörten Funktionen des Magens und der Verdauungsorgane und erzeugt so gesundes Blut und frische Säfte. Als unentbehrlich ist der St. Gotthard auch besonders gesundheitsbedürftiger Speisen, bei kalter, nasser Witterung, auf Reisen u. s. w. — Viele lautende Anerkennungen bezeugen die vorzügliche Güte des St. Gotthard.

Zu haben in ganzen und halben Originalflaschen zu M. 2,50 u. M. 1,50, in Reiseflaschen zu 35 Pf., sowie in Probeflaschen zu 45 Pf.

in **Dresden** bei **Moritz Gabriel, Wold. Göthel Nachf., Albert Herrmann, Julius Herrmann, C. Hoffstädter, C. A. B. Schmidt Nachfolger, P. Lampel, Lindenapotheke, C. G. Melzer, Victor Neubert, G. Köhler, Weis & Henke,** in **Gorbitz: A. Sändig;** in **Plauen: H. Goldbach; Deuben: August Stäglich;** in **Kötzschenbroda** bei **Theodor Stiehler;** in **Meissen: A. M. Schlimpert;** in **Wilsdruff: Theod. Ritthausen;** in **Neu-Coschütz: L. Müller;** in **Tharandt; F. A. Richter** 56; in **Dippoldiswalde: W. Treßler;** in **Rabenau: Emil Neubaus;** in **Strehlen: G. End;** in **Blasewitz F. Bohrisch;** in **Loschwitz C. G. Melzer.**

Superfeinstes **Nizzaer Provenzeröl,** in Flaschen à 50 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.
Non plus ultra!
Huile de Vierge
(Jungfernöl),
in Originalflaschen à 1 u. 2 M., zu den feinsten Majonaisen verwendbar,
Tapioka-Sago, Echten Wein-Essig, pr. Liter 50 Pf.,
Liebig's Fleisch-Extrakt, Vanille in Schoten von 25–75 Pf.
Wiederverkäufern gewähre lohnenden Rabatt. Prompter Versandt nach auswärts.
Johannes Thenius, gr. Meissnerstrasse 1.

Zinnsoldaten

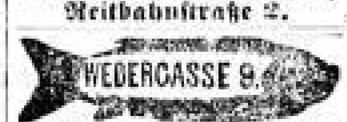
aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager-Jagden, Gärten 2c. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse.

Eine noch wohlerhaltene gebrauchte **Nähmaschine** zu verkaufen Ostraallee 28.

Bettzeug,
roth und weiß karirt, Elle 23 und 25 — Meter 40 und 45 Pfg., als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare, Elle 30 Pfg. — Meter 53 Pf.,
Inlet, 6/4 breit, roth, weiß und bunt gestreift, Elle von 25 — Meter 50 Pfg. an,
Inlet, glutroth, 6/4 breit, Elle 40 — Meter von 70 Pfg. an,
Inlet, 9/4 breit, vom billigsten bis zum besten, weiss
Satin zu Bettbezügen, 5/4 und 7/4 breit, 7/4 br. Elle von 25 — Meter von 45 Pfg. an,
weisse **Bett-Piqués u. Damaste,** sowie sämmtliche **Wäsch- u. Negligéstoffe** zu den billigsten Preisen, **Dowlas, Renforcé** (Hemdentuch), **Chiffon, Shirting, Nessel etc. etc.** in reichhaltiger Qualitäten-Auswahl, Elle von 20 — Meter von 35 Pf. an;
Robert Böhme jun., Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße, Café français.

Dauernd. Schmuck für Gräber.

Blechkränze in größter Auswahl und schönster Ausführung empfiehlt **A. Theod. Müller,** Reitbahnstraße 2.



Neuen amerikanischen **Stock-Fisch** in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten, der nur einen Tag zu wässern braucht (mit Gebrauchs-Anweisung) à Pfd. 70 Pfg. empf. **C. G. Kühnel,** Webergasse 9.

Mittel geg. Magerkeit Wiener Kraft-Pulver, erzeugt in kurzer Zeit volle Körperformen. Zu haben bei **H. Noch,** Altmarkt 10.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 4,57* 6,0 12,0 3,0 7,10 — Ank. 10,6* 11,37 2,31 7,25 10,0* 10,50.
Berggießhübel: 6 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,48 6,50.
Berlin (Anhalt.): 6,20 10,21* 2,34 7,15 — Ank. (6,17 v. Elsterw.) 11,45 4,3* 6,12 10,55.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,35* 2,29 6,20* 7,20 — Ank. [illegible] 4,47 8,25* 12,17.
Breslau: 5,30 10,25* 12,10 3,0 6,55 12,40* — Ank. 3,50* [illegible] 5,11 10,14.
Bodenbach (Elbth.): 1,0* 6,0 7,30* (8,5 bis Pirna) 9,30 (12,0 bis Pirna) 12,55 2,10 4,20 6,50 (9,20 b. Pirna) 11,15 — Ank. 3,25* (6,25 v. Pirna) 7,32 10,1 12,30 1,51 2,48 von Pirna 5,25 6,56 8,6* (8,56 von Pirna) 10,12.
Chemnitz (via Freiberg): 4,57* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,10 9,0 — Ank. 7,37 10,6* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,6*.
Cottbus: 9,45 2,36 6,20* 10,50 — Ank. 8,34 v. Ruhland 11,34* 6,25 12,20*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 7,40 1,25 7,30 — Ank. 7,57 2,31 7,25 (Sonnt. 9,5).
Eger (via Reichenbach): 4,57* 6,0 9,0 12,0 4,30* — Ank. 4,25 7,25 10,6* 10,50.
Freiberg: 4,57* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,10 9,0 (11,10 Sonnt. u. Feiertags) — Ank. (5,28 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,6* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,6* 10,50.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,30 3,0 5,0 8,25 (11,15 bis Bautzen) 12,40* — Ank. 3,50* (5,30 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 5,35* 5,41 7,20 10,1.
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 8,35* 9,45 11,20 2,20 2,25 6,20* 6,25* 7,20 7,40 10,50 — Ank. 8,34 10,54 11,21 11,34* 1,50 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,10 — Ank. 7,57 11,37 2,31 7,25 10,50.
Hof: 4,57* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* (7,10 bis Zwickau) 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,31 von Zwickau) 4,25 7,25 10,0* 10,50.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,35 8,25 — Ank. 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6 7,30* 9,20 12,55 — Ank. 3,25* 1,51 6,55.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 2,0 5,5 (8,0 b. Leisnig) — Ank. (8,0 von Leisnig) 11,50 4,29 6,55 9,51.
Leipzig (via Riesa): 4,20* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10* 7,10 10,50 — Ank. 7,32 von Riesa 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*.
Lommatzsch: 4,20* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 8,34 2,34 10,27 12,20*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 2,0 3,50 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Kötzschenbroda) 10,55 — Ank. 6,36 8,9 10,15 11,50 (1,10 von Kötzschenbroda) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 von Kötzschenbroda) (11,4 Sonntags).
München (via Hof-Bamberg): 4,57* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 4,57* 6,0 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 4,57* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,20 8,15* — Ank. 7,32 12,30* 5,25 10,12.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 [illegible] 10,12.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,30* 12,55 4,20 — Ank. 3,25* 10,1 1,51 6,55 8,6* 10,12.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 1,0* 9,20 4,20 — Ank. 3,25* 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 7,40 9,0 10,40 12,0 1,25 3,0 4,0 7,10 9,0 11,10 — Ank. 5,28 7,57 9,29 11,37 12,29 2,31 4,25 6,28 7,25 9,5 10,50.
Wien (via Tetschen): 1,0* 2,10 8,45* — Ank. 3,25* 7,50* 1,51.
Wien (via Bodenb.-Prag): 1,0* 6,0 7,30* 12,55 (4,20 bis Prag) 11,15 — Ank. 3,25* 1,51 (6,55 von Prag) 8,6*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 3,0 (8,25 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 2,6 7,20 10,15.
Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,25* 5,0 — Ank. 3,50* 11,6 2,6 5,41 10,15.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Naundorf: 5 6,35 12,20 2,30 3,5 [illegible] 6,50 5,37; v. Naundorf Ank. 6,18 7,46 1,31 4,30 10,1, [illegible] Ank. 10,51 7,50.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,12 8,4 10,56 12,40 1,40 1,57 2,25 5,48 7,9 7,45 10,25; vom Leipz. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 6,40 8,25 10,30 11,0 2,40 4,0 8,9 10 [illegible]; Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30 12,42 [illegible] 8,47 11,16 [illegible] 7,5 8,23 9,17 10,32; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: [illegible] 11,20 2,18 4,0* 5,56 7,45 10,25. Vom böhm. Bahnhof nach dem schlesischen Bahnhof: 20,1 2,22 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,45 4,7* 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Blasewitz-Loschwitz: 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6; Tolkewitz 10 11 12 1 2 3 4 5 6; Laubegast, Pillnitz 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30; Wachwitz, Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7; Pillnitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6; Loschwitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7; Kleinzschachwitz [illegible]; Hosterwitz, Pillnitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7; Pirna 6 10 1 4; Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 10 1; Herrnskretschen, Tetschen, Aussig, Leitmeritz 6; Meißen 6,30 10 2 4,30; Riesa 6,30 2; Strehla 2.

Plüsch

für Jacken und Mäntel, doppelbreit:
Mtr. 2 M. 10 Pf., 2 M. 65 Pf., 3 M. 50 Pf., 4 M. 20 Pf., 5 M., 6 M.

Mohair-Plüsch
für Besatz, einfach breit: Meter 4 Mark.

Mohair-Plüsch
für Mäntel und Besatz, doppelbreit:
Meter 8 M., 9 M., 10½ M., 20 M., 24 M., 30 M.

Mohair-Plüsch
mit Futter, für Mäntel, doppelbreit: Meter 17 M. 50 Pf.

Perlé-Plüsch
ohne Futter, für Besatz, einfach breit: Meter 4 M., 5 M., 6 M.

Perlé-Plüsch
ohne Futter, für Besatz, doppelbreit: Meter 11, 12½, 15 M.

Perlé-Plüsch
mit Futter, für Mäntel, doppelbreit: Meter 12 M., 16 M.

Schuppen-Plüsch,
einfach breit, für Besatz, Meter 2 M. 65 Pf., 5 M. 30 Pf.

Treppen-Plüsch,
doppelbreit, für Besatz, Meter 5 M., 11 M.

Neuheiten in carrirt Plüsch
(grau und Mode-Plüsch)
für Besatz, Meter 16 Mark, 19 Mark.

Skunk
für Besatz, braun und schwarz, Meter 11 M., 14 M.

Krimmer,
schwarz, grau, einfach breit, zu Besatz, Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 80 Pf., 3 M. 80 Pf., 5 M. 30 Pf.

Double-Stoffe,
schwarz und farbig, für Jaquets und Mäntel,
Meter 3 M. 20 Pf., 3 M. 50 Pf., 3 M. 80 Pf., 4 M. 20 Pf. bis 8 Mark.

Diagonals und Boucléstoffe
Meter bis zu 20 Mark.

Regenmäntelstoffe,
dekatirt, einfarbig, braun, blau, olive, Meter 3 M. 50 Pf.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Astrach. Perl-Caviar
à Pfund 4 M. 50 Pf. (franko).
Russische Zucker-Schoten,
gut kochend, à Pfund 1 Mark, versendet
G. Albrecht, Elisenstrasse 37.

---

41 41

Wiener Stiefel
für
Herbst u. Winter.

Sämmtliche Neuheiten in soliden **Strassen- und Salonstiefeln, Tanz- u. Gesellschaftsschuhen, Haus- und Morgenschuhen** für Damen, Herren und Kinder sind nunmehr eingetroffen.

Ich erlaube mir, das geehrte Publikum auf die diesjährige überaus reichhaltige Auswahl besonders aufmerksam zu machen und wird es mein Bestreben bleiben, durch **billige Preise, solide** und **elegante** Schuhwaaren mir einen immer größeren Kundenkreis zu erwerben. Reparaturen prompt und gut, Auswahlsendungen bereitwilligst.

Hermann Lustig,
Dresden-Altst., Pragerstrasse Nr. 41.

41 41

Die Wiener Schuhwaarenfabrik
von Julius Landsberg
befindet sich jetzt **nur**
Nr. 1 Scheffelstraße Nr. 1,
im Hause der Conditorei **Trepp.**

In Folge **niedriger** Regiekosten **billigste** Einkaufsquelle von **nur dauerhaften** Schuhwaaren am hiesigen Platze.

Bahia-Cigarren,
Mille 48 Mark, Stück 5 Pf.,
in Original-Packung à 250 Stück 12 Mark.

Diese schön gearbeitete Sumatra mit hochfeinem Felix, von hervorragenden Eigenschaften, als: vorzügliche Qualität, gute Luft, schneeweißer Brand, angenehmer Geschmack und Geruch, wird selbst den gesuchtesten Ansprüchen eines verwöhnten Rauchers entsprechen. Nach auswärts bei 500 Stück an franko.

A. E. Simon,
Dresden, Pillnitzerstrasse, Ecke der Circusstr.

Am Dienstag den 16. d. M.
stellen wir einen Transport **hochtragendes Milchvieh,** wie auch **sprungfähige Bullen** auf dem **Milchviehhofe „Scheunenhöfe"** zum Verkauf.

Gebr. Salomons.

Glacé- u. Wildleder-Handschuhe
in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen,
Glacéhandschuhe mit Stulpen, schwarz und bunt, **Damenhandschuhe** z. Schnüren von 2,25 an empfiehlt
C. Hauke, Handschuhfabrikant,
Wilsdrufferstraße 6, im goldenen Engel.

Auction. **Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. d. M.,** von 10—1 und 3—5 Uhr gelangt **Ferdinandstraße 20,** nächst der Pragerstraße, das Lager in

Tuch, Buckskins und Ueberzieher-Stoffen,
theilweise in Coupons zu Anzügen, Hosen und Ueberziehern passend, durch mich zur öffentlichen Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auctionator.

Wichtig und unentbehrlich für alle Grundstücksbesitzer und Hausbewohner!

„Radikal",
bestbewährtes Universalmittel gegen **Hausschwamm** ꝛc. Nur allein echt unter Garantie des Erfolges zu beziehen von dem Erfinder
Bankwitz in Bischofswerda.
Der Versandt geschieht in Kisten zu 6 Originalflaschen zum Preise, incl. Kiste und Packung, von 10 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

Lokalveränderung.
Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz.

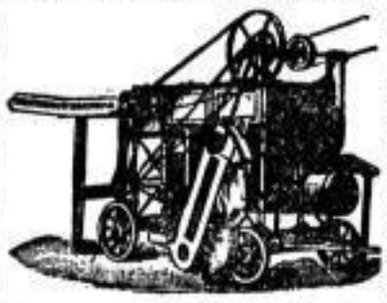
Das Specialgeschäft
für
Flanell
und
Lama
befindet sich von heute ab nicht mehr Schloßstraße, sondern nur
Rosmarinstrasse 1
(Ecke Schlossstrasse).
Hochachtungsvoll **J. G. Seige.**

Winterquartier für Pflanzen.

Lorbeerbäume, Myrthen, Yuccas, Epheuwände u. s. w. überwintert bis zur Höhe von 3½ Mtr. unter Garantie. Hin- und Rücktransport wird übernommen **Bergstraße 35.**
R. Meurer.

Orangen, Oleander, Warmhauspflanzen, sowie alle kleinen Topfpflanzen sind ausgeschlossen.

Mayfarth's neue Patent-Dreschmaschine



ist eine **wichtige Erfindung** für die Landwirthschaft; sie reinigt bei nur 2spännigem Betrieb das Getreide vollständig, **liefert gerades glattes Stroh** und kostet kaum mehr als eine sonstige gewöhnliche Dreschmaschine. Ganz eiserne Konstruktion, einfachster Mechanismus sind die Vorzüge dieses neuen Systems. — Letztjährige Campagne vorzüglich bewährt. — Zeichnungen und lobendste Anerkennungsbriefe aus allen Theilen Deutschlands auf Wunsch franko und gratis.

Ph. Mayfarth & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Alyta-Billard-Bälle,
vollständiger Ersatz für Elfenbeinbälle, pro Satz 25 Mark, 1 Jahr Garantie, direkt aus der Fabrik von **Otto Venzke, Dresden, Breitestraße 20, 1. Etage.**

Für
Meubleure u. Tapezirer!
130 Ctm. breiten
breitgeköperten Diagonal
durchschnittlich in allen Farben Mtr. 78 Pf.
Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, 1. Etage, Seestraßen-Ecke.
Auf Eingang und Firma bitte genau achten zu wollen.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,
Käufferstraße 11,
ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Cylinder-Hüte
von 5, 6, 7, 8, 9 bis 15 Mark,
Filzhüte, stets das Neueste der Saison von 2,50 bis zu den feinsten,
Knaben-Hüte, größte Auswahl der neuesten Façons, schon von 1 M. an,
Damen-Hüte in Velpel, Plüsch, u. Filz zu Fabrikpreisen,
Filzschuhe, Filzpantoffeln, Kinderschuhe
Massen-Auswahl, Engros-Preise
empfiehlt
Richard Schubert,
Hutfabrik, Annenstraße,
gegenüber dem neuen Postgebäude, im Hause der Herren Gebr. Gaul.

Cylinderhüte 4,50, 5, 6, 7, 8 M. ꝛc
Filzhüte, weich, gefleift, **federleicht** und **komfortabel.** 2,50, 3, 4, 5 Mk. bis feinsten. Kinderhüte, reizende Formen, v. 1 M. an. **Damenhüte,** neueste Façons, v. 50 Pf. an. **Filzschuhe u. Pantoffel** mit **Filz- u. Lederfohlen, Stiefeletten, Sohlen** ꝛc. in billigsten Preisen. **Größtes Lager** am **Platze. Regenschirme** in Zanella, Gloria, Imperialseide ꝛc.
Massen-Auswahl. **H. Buchholz.** **Solideste Waare.**
En gros. **Hut- u. Filzwaarenfabrik.** **En détail.**
Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Unsere Blättertabak-Handlung
befindet sich jetzt
Heinrichstr. Nr. 16
Hauschild & Thiele, Dresden-Neustadt

Nestler's Kohlen-Handlung,
Freibergerstrasse 28,
empfiehlt zu Tagespreisen: **Burgker Steinkohle,** Prima **Braunkohle (Flammkohle),** trockenes **Brennholz,** per Meter 8 bis 11 Mark, Buchenholz, grob, à Meter 12 Mark. **Aufträge** erbitte **durch Postkarte** nach **Freibergerstraße 28** oder zu Herrn **Alfred Häusel, Schloßstraße 1.**
NB. **Hänichener Kohle führe ich nicht.**

---

anerkannt vorzüglichste Qualität und Construction. Systematisch geordnete Auswahl-Sortimente (15 Federn) 30 Pf. in allen Schreibwaarenhandlungen vorräthig.
F. Soennecken's Verlag, **Bonn, Leipzig, Berlin.**

Billige Neuheit für den Weihnachtstisch!
Amüsant! Haläntony! Belehrend!

Haläntony ist ein allerliebstes **neues Spielzeug,** das andauernd unterhält und gründlich belehrt. In Kürze werden Hoch und Niedrig, Alt und Jung **„Haläntony"** spielen, es versäume daher **kein Händler** sich sofort **Haläntony** zu bestellen beim **alleinigen Fabrikanten.** (Ladenpreis **50 Pf.**)
A. B. Tenner in Eisfeld (Thüringen).

Dresdner Kinder- und Kranken-Wagen-Fabrik

von **G. E. Hötgen,**
Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.
Specialität für
Kinderwagen im Preise von 12 M. an,
Krankenfahrstühle (auch leihweise) von 36 M. an,
Kinderfahrstühle im Preise von 10 M. an,
Kinder-Velocipedes im Pr. von 12 M. an,
eis. Kinderbettstellen im Pr. von 10 M. an.

Soeben erscheint:
Der
Zeitgenosse.
Eine
neue Wochenschrift.
Herausgegeben und verlegt von **W. Spemann** in Berlin und Stuttgart.
Redakteur **Jos. Kürschner** in Stuttgart.

Probenummern durch jede Buchhandlung, sowie vom Verleger **W. Spemann** in Stuttgart.
Postzeitungskatalog Nr. 5391 a.

Zur gütigen Beachtung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein **Korb-Waaren-Geschäft** von Amalienstraße 13 nach
Badergasse 31, nächst dem Altmarkt,
verlegt habe. Achtungsvoll **Ernst Zimmermann.**

Winter-Mäntel!

in den neuesten Façons und Stoffen von 10 Mark an bis zu dem hochfeinsten Genre.

Regenmäntel

in hundertfacher Auswahl von 7½ Mark an.

L. Goldmann, Badergasse 1, am Altmarkt.

Man wolle hierauf genau achten.

Von Paris und London zurückgekehrt

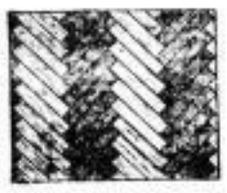
erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß mein Magazin durch die neuesten

Damenhut-Wintermoden

nur guter, solider Waaren, zu höchst civilen, streng reellen Preisen auf das Reichhaltigste kompletirt ist.

J. M. Korschatz, Hoflieferant,
11 Altmarkt 11.

Magazin für Damenputz.
Fabrik von Filzhüten und Hutfaçons.



Parquet-Fußboden,

massiv und fournirt, in Eiche und bunten Hölzern, desgl. Riemenboden zu Tanzsälen und Restaurants vorzüglich, empfiehlt in nur guter, trockener Qualität bei bekannter solider Ausführung

die Parquetfabrik von H. Lauer Nachfl.,
Dresden, große Frohngasse 8.

Wegen Todesfall
totaler Ausverkauf

sämmtlicher

Lampen und Metallwaaren

zu Taxpreisen.

Hermann Regner,
39 Wilsdrufferstrasse 39.

Morgen-Kleider.

Neuheit!

Flanelle u. Lamas,

welche im Tragen nicht rauh werden, die praktischsten Stoffe für

Haus- und Strassen-Kleider

empfiehlt das grösste Lager am hiesigen Platze zu billigsten Preisen

W. Metzler,

Specialgeschäft für Flanelle und Lamas,
15 Altmarkt 15.

Um Irrungen zu vermeiden, mache ich bekannt, daß ich keine Zweig-Geschäfte habe und der Verkauf nur allein in dem neuen grossen Verkaufslokale Altmarkt 15 sich befindet. Bitte also genau auf Nummer und Firma zu achten.

Kinder-Unterröcke. Kinder-Unterröcke.

Morgen-Kleider.

KOHLEN

und Holz in nur besten Qualitäten empfohlen

19 Freibergerstraße 19. **E. GEUCKE & Co.** 7 Waisenhausstraße 7.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

von

Winter-Paletots, Reisemänteln, Schlafröcken, kompleten Anzügen u. Beinkleidern

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Frauenstrasse Nr. 2-3,
Herrn Klepperbein gegenüber.

Fastenbrezeln u. Pfannkuchen

empfiehlt

Bernhard Franke, 20 Breitestraße 20.

Blau bedruckte

Schürzen,

Stück von 50 Pf. an,

rein leinene,

Stück von 85 Pf. an,

Hüft-Schürzen

Stück 60, 75–110 Pf.

H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße / Antonsplatz 4.

Zucker,

feinst gemahl. Raffinad. à Pfund 42 Pf., bei 5 Pfund 40 Pf.

Würfelzucker

à Pfund 48 Pf., bei 5 Pfund 45 Pf.

ganzen Zucker

am Brod à Pfund 42 bis 46 Pf.

Kaffee,

rein und kräftig schmeckend, gebrannt à Pfund 90 u. 100 Pf., roh à Pfund 70 u. 75 Pf.

Robert Knöfel,
Am See,
Ecke der Liliensstrasse.

Besätze

für

Damen-Paletots

empfehle:

Krimmer, Astrachan, Plüsche, Skungs, Feder-, Schilfen-, Treppen- und

Krimmer-Plüsche,

letztere Neuheit.

H. M. Schnädelbach
4 Marienstr. / Antonsplatz 4.

Mein neues und großes Lager von doppelbreiten

Lamas

bietet eine Auswahl der modernsten Kleider- und Jäckchenmuster, bei Garantie für gute, tragbare reinwollene Waare,

Meter 200, 230, 240
= Elle 115, 130, 135 Pf.

bis zu den schweren Jacquard- und Plüsch-Lamas, Meter 4 Mk.

Hemden-Lama,

ebenfalls doppelbreit, in einfarbig und gestreift,

Meter 140, 175 Pf.
= Elle 80, 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Ein- u. Verkauf

von Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheinen, Wäsche, Betten, Garderobe, so wie Werthsachen jeder Art

Am See 38, I. Etage,
vis-à-vis d. Margarethenstr.
J. Schöne,
früher Schloßstraße 19.

Jeder kauft Winter-Ueberzieher

in Double, Eskimo, Perlé und Foconné für 18, 20, 22 bis 75 Mark,

Kaiser-Mäntel

in allen Stoffen u. Größen, 20, 22, 24 bis 80 M.,

kompl. Anzüge

in Sacco- und Rock-Façon, 20, 22, 24 bis 80 M.,

Jagd-Joppen und Schlafröcke

in allen Stoffen, Farben u. Größen, 10, 12, 14 bis 40 M.,

Knabenpaletots

12, 14, 16 bis 36 Mark,

Winter-Beinkleider,

7, 8, 9 bis 30 Mark,

reell und äußerst billig bei

Moritz Pfefferkorn,

nur

Annenstraße 1,
im „Gold. Ring", und
Altmarkt 17,
Eingang an der Kreuzkirche.

Pariser Artikel

u. 1½—7½ M. in bekannter Qualität, sowie Schwämme [illegible] Sorten halte stets großes Lager. Versandt franco gegen Nachnahme [illegible] Einsendung des Betrages.

A. H. Theising jr.
Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Hut-Agraffen,

speziell graue Agraffen, Schmallen und kleine Nadeln, nur neueste Muster. Für Modistinnen billigste Bezugsquelle. Sendungen nach auswärts gegen Nachnahme.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8, Antonspl. 8.

F. Schade & Co.,
Victoriastraße 31,
Waisenhausstraßen-Ecke.
Spezialgeschäft für
Tapeten-Novitäten.
Rester bis 20 Rollen unter Fabrikpreis.

Karpfen,

schöne große, hat ein Dominium (in der Lausitz u. a. d. Bahn gelegen) bis 90 Centner abzugeben. Offerten unter F. T. 285 bef. Rudolf Mosse, Berlin W.

Marie Uhlig
geb. Metzler,
5 Antonspl. 5, Fortikus.
Empfehle Neuheiten in:
Velours, Kleider-Lamas,
die ziemlich einlaufsicher und beim Tragen glatt bleiben,
Flanelle, Hemdenbarchent
2c. einer geneigtesten Beachtung.
Specialgeschäft
für
Lamas u. Flanelle.

Durchaus gute, wirklich reelle, aus bestem Rohprodukt sorgfältig gearbeitete Seiden-, Filz-, Stepp-, Jagd-, Reise-, Künstler- u. Normalhüte, Haus- u. Comptoirmützen i. r. Ausw. z. bill. Preisen, elastische Cylinderhüte besonders empfohlen. **C. Richter,** Frauenstraße Nr. 23. Waschen, Färben, Bügeln.

Neuheiten in

Kleiderstoffen,

karirt und einfarbig, Meter von 60 Pf. an, schwarze und farbige

Sammete

zu billigen Preisen empfiehlt
A. Salomon,
7 Scheffelstrasse 7.

Für den Herbst u. Winter:

Hemden-barchent,

wollige haltbare Waare,
das Meter von 40 Pf.
= Elle von 23 Pf. an.

Halblama,

dem richtigen Lama in Mustern täuschend ähnlich, für Kleider-Röcke u. Jacken, die beste Qualität Meter 90 = Elle 50 Pf.
(Billigere Sorten Meter 70 = Elle 40 Pf.)

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Pianinos,

freuz., neu von 125 Thlr. an bis 300 Thlr., gebrauchte in bed. Ausw. zu 80, 90, 100 bis 140 Thaler. Tafel-Pianos zu 25, 40, 60 bis 100 Thlr., desgleichen prachtvolle Flügel

zu verleihen

schon von 4 M. an bei Eduard Hoffmann, Amalienstraße 8, 2.

Kölner u. Ulm. Dombauloose

(1. Gewinn je 75,000 M.) à 3 M. 30 Pf. versl. frco. m. Ziehungsliste

H. Betzeler, Ulm a. D.

Aug. Hofmann

empfiehlt sein großes

Porzellan- und Steingut-Lager

Scheffelstrasse 6, Parterre und erste Etage, Scheffelstrasse 6,
einer gefälligen Beachtung.

Speise-Service
führe beständiges Lager von Böhmischen und Fraureuther Fabrikat in neuesten geschmackvollen Mustern für 12 Personen v. 65 Mk. an.

Kaffee-Service
in größter Muster-Auswahl, vom Einfachsten bis zu dem Allerfeinsten.

Wasch-Garnituren
bedruckt, komplet von 5 Mk. an. Fein bemalte Porzellangarnituren in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Goldfischgestelle, Bierservice, Liqueraufsätze, Vasen, Blumentöpfe und Ständer, Majoliken
und alle sonst meiner Branche angehörenden Artikel in großer Auswahl.

Alltagsgebrauchs-Geschirre
in weißem und farbigem Porzellan und Steingut zu möglichst niedrigen Preisen.

Gastwirths-Geschirre
in praktisch. massiv. Porzellan. Auch werden alle Druckformen für ganze Einrichtungen schnellstens ausgef.

Noch mache ich geehrte Hausfrauen auf einen größ. Posten weißes gutes Porzellan, Speise- u. Kaffeegeschirr, welches ganz besonders billig abgeben kann, aufmerksam.

A. W. Schönherr, Kreuzstrasse 8, **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. Hohenstein bei Chemnitz.
Normalhemden und Hosen. Tricotstoffe.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch
Dresden-Neustadt, Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(608)

Directe Post-Dampfschifffahrten

Hamburg-New-York,
regelmäßig zwei Mal wöchentlich,
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg.
Gellert 17. Oktbr. **Rugia** 31. Oktober. **Lessing** 14. Novbr.
Rhaetia 21. Oktober. **Silesia** 4. Novbr. **Moravia** 18. Novbr.
Frisia 24. Oktober. **Hammonia** 7. Novbr. **Westphalia** 21. Novbr.
von **Havre jeden Freitag.**

Hamburg-Westindien,
am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg-Hayti-Mexico,
am 27. jeden Monats von Hamburg
nach Cap Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33/34, (Telegramm-Adresse: **Bolten,** Hamburg, sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Altmarkt 16, ferner **Franz Steeger** in Döbeln und **H. E. Näther** in Freiberg i. S.

Die Kaffee-Grosshandlung
von
Fulsers & Lesers, Bremen,
empfehlen folgende auf die Reinheit des Geschmackes geprüfte Qualitäten:

feiner Santoskaffee	à 40 Pf.	pr. Pfd.
feinster do.	à 45 „	„
feinster Campinas	à 50 „	„
feiner grüner Java	à 60 „	„
feinster do. do.	à 70 „	„
feiner gelber do.	à 70 „	„
feinster do. do.	à 80 „	„
feiner Guatemala	à 70 „	„
feinster do.	à 75 „	„

Zoll 20 Pf. pr. Pfd.
Sämmtliche Sorten sind kräftig und reinschmeckend. Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens **9½ Pfd. netto** gegen Nachnahme.

Einige Hundert Dutzend unfarbige, glatte, feine, **Prima Kammgarn-**
Frauen- und Kinderstrümpfe
in beliebigen Farben sind billig abzugeben und Offerten unter **J. H. 358** an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

Pragerstraße 9
Flügel,
sehr kl., berühmt. Fabrik, **billig** zu verkaufen.

Masthammelfleisch,
à Pfd. 50 und 55 Pf., Schweinefl. 60, Speck u. Rauchfl. 80, Pökelfl. 75, Kalbfl. 45 u. 50 Pf., Rietschelstraße 1, Ecke Holbeinsl. **Freund.**

Kalte Abreibung und Packung
wird gründlich u. sicher von einem verheiratheten Mann besorgt. Adr. erbeten unter **Kräftigung des Körpers 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Bandwaaren-Fabrik.
Am hiesigen Platze seit 6 Jahren bei all. Grossisten gut eingeführt, wünsche ich die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für Bandwaaren zu übernehmen. Prima-Referenzen. **S. Friedeberg,** Berlin C., Poststraße 12.

Heiraths-Gesuch.
Ein Herr, Anfang 30er, von edlem, ernstem Charakter, welcher durch strenge Thätigkeit im Geschäft keine Gelegenh. hat Damenbekanntschaft zu machen, gestattet sich die ergebene Anfrage, ob eine junge, gemüthvolle Dame von wahrer Herzensbildung geneigt ist mit dems. behufs Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Such. besitzt ein schönes Hausgrundstück und flottes Geschäft mit einem jährl. Einkommen v. 4–5000 M. Gefäll. Off. unter **J. Z. 1001** d. die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erb. Diskretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Fleischermeister, Inhaber eines Fleisch- und Wurstwaarengeschäfts in Dresden, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit einem disponiblen Vermögen von 3000 Mk. Diskretion Ehrensache. Adressen erbeten unter **Z. E. 667** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Pianino,
wenig gesp., von sehr schönem Ton, ist **für 110 Thlr.** zu verkaufen oder billig zu **verleihen Amalienstraße 8, 2. Etg.**

Das schwedische Institut
für manuelle Behandlung der Krankheiten,
des Sommers im Nordseebad Norderney,
ist seit **1. October Pragerstrasse 24, 1. Etage** eröffnet.
Sprechstunde für Herren: 9–10 Uhr Vormittags,
Sprechstunde für Damen: 12–1 Uhr Nachmittags.
J. Oldewig, Director des Instituts, **H. Eson. Blidberg,** mehrjähriger Assistent bei Director Kellgren in London,
Beide examinirt im Königlichen Gymnast. Institut in Stockholm

---

Oesterreichische u. Ungarische Weinhandlung
Franz Leibenfrost & Co.,
K. K. österr. und K. bayrische Hoflieferanten,
gegründet in Wien 1773
Filiale: Dresden, An der Frauenkirche Nr. 13.
Empfehlen unser Lager in sehr schönen **rothen** u. **weißen Tischweinen** zu dem billigen Preise von 85 Pf. pr. Flasche an, **Dessert-** und **Medicinalweine** die Flasche von 140 Pf. an aufwärts, bei Entnahme von 12 Fl. noch billiger.
Für Reinheit u. Echtheit der Weine wird garantirt.
Ganz besonders machen wir das Wein trinkende Publikum auf unsere geräumigen **Weinstuben** aufmerksam, wo obige Weine die halbe Flasche schon von 43 Pf. an zu haben sind.

Das Mode-Magazin
von
F. Richter, Pragerstr. 44 part.,
empfiehlt zur Saison alle Neuheiten
garnirter und ungarnirter Damenhüte.
Bestellungen werden bestens ausgeführt.
Gegen Husten: Galeriestr. 6 u. Waisenhausstr. 25, Victoria-S.
Selbmann's Eiszucker.

No. 35. Gute Uhren. No. 35.
Bei Einkauf und Reparatur empfiehlt sich **E. Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, jetzt **Webergasse Nr. 35,** früh. Nr. 11.

---

ff. Gummi- und Fischblasen,
Pariser, Dutzend 1½–6 Mark, **ff. Schwämmchen** versendet brieflich **R. Freiesleben, Dresden,** Postplatz (Promenade).
Preis-Kourante werden gratis und franko versandt.

Bruch-Chocolade
mit Vanille, aromatisch, à Pfd. 90 Pf.,
Acapulco-Kaffee,
sehr kräftig, à Pfd. 100 Pf.,
Brustmalzzucker,
100 Pf.,
la Gothaer Cervelatwurst,
la neue Kranzfeigen
H. Wittig,
große Meißnerstraße 5.

Handwagen all. Sort. bill. zu verk. Papiermühlengasse 8.

Kaffeemühlen,
französisches u. deutsches Fabrikat, mit besten Stahlwerken,
Pfeffer-Mühlen
offeriren zu billigsten Preisen
Max Herrfurth & Co.,
Dampfschleiferei u. Messerfabrik, **Sophienstr. 2 3,** Stadtwaldschl.

Havanna-Ausschuss!
vorzüglich in Brand u. Aroma, Stück 4, 5 und 6 Pf., im Mille billiger. **O. Geissler,** **Galeriestraße Nr. 1.**

Rußfänger
für **Haus-Schornsteine** beseitigen das lästige Rußwerfen, verhindern Schornstein-Brände und bewirken lebhafteren Zug im Schornstein.

Schornsteineinsätze
zur Verhinderung von Rauch- u. Luftstörungen. Lieferung unter voller Garantie. Vertreter gesucht.
C. A. Petzold & Co.,
Civil-Ingenieure,
Berlin C., Brüderstr. 33.

Hunde
die größte Auswahl:
4 Bernhardiner, 3 Ulmer Doggen, 2 englische und eine deutsche, sowie die kleinsten feinsten Stubenhunde (die kleinsten in Größe einer Maus) empfiehlt u. versendet
Ernst Schwab,
Pulvermühle, Dresden.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel Dresden
UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Ausverkauf
(wegen Veränderung) von Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Läuferstoffen **12 Wallstraße 12,** Ecke der Breitestraße.

Reinen Aepfelwein
zum Kurgebrauch empfiehlt **J. C. W. Petsch' sen. Wittwe, Kreuzstrasse 18.**

Kartoffel-Verkauf.
4–6000 Ctr. Champion-Kartoffeln mit **minimalem** Gehalte von **21 Proc. Stärkemehl** hat in großen und kleinen Posten abzugeben **Rittergut Limbach bei Wilsdruff,** Königreich Sachsen, und wollen Reflektanten gefälligst ihre Offerten dahin einsenden.

Werthvolles Nahrungs- und Stärkungsmittel!
van Houten's
reiner Cacao,
1 Pfund 3 Mark 30 Pf., 1 Pfd. = 100 Tassen.
Louis Much.
Dresden-A., Seestraße 8.

Prachtvolle Tafel-Aepfel,
nur edle Sorten, per Centner Mk. 12, Kiste und Verpackung frei, empfiehlt **M. Schaller,** Aepfelweinproducent, **Wertheim a. M.**

Restitutions-Schwärze!
v. **A. Sautermeister,** Apoth., Klosterwald (Hohenzollern) das **vortrefflichste** Mittel, um **abgetragene dunkle** und **schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammet, Filzhüte,** besonders auch die **dunklen Militärkleider** 2c. 2c. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, **daß sie wie neu erscheinen!** In Flaschen zu 50 Pfennige und 1 Mark bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, **Weigel & Zech,** Marienstraße 26, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **Albert Haan,** Pirnaischestraße 2; **Neustadt: Friedrich Wollmann,** Hauptstraße 22.

Markt- u. Dampfmolkerei-Butter
in Kistchen von 10 Pfd. an empfiehlt billigst
Chr. Hagen,
Bayreuth (Bayern).

Thran! Thran!
chem. Produkt, ganz ausgezeichnet, absolut harz- und säurefrei,

Marke Wallroß hell,	Ctr. M.	22
„ Bär gelb	„ „	20
„ Stern gelbbraun	„ „	18
„ Löwe braun	„ „	12

empf. in Tonnen ca. 2 Ctr. pr. Cassa (Proben gratis) **Fettwaaren-Fabrik Berlin,** Lausitzerstraße 14

Kartoffeln
in **ausgezeichneter** Waare sind **ab Rittergut** (von Dresden kleine 2 Stunden zu gehen) per Ctr. zu 2 M. **zu verkaufen** in Posten nicht unter 100 Centner. Reflektanten belieben ihre Adr. niederzulegen unter **K. N. 010 „Invalidendank" Dresden.**

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Eine noch in gutem Zustande befindliche
Straßenwalze
wird zu kaufen gesucht
und wollen Reflektanten Offerten an den Unterzeichneten gelangen lassen. **W. Haupt,**
Pirna. Stadt-Baumeister.

Marie Uhlig
geb. Metzler,
5 Antonsplatz 5, Portikus.
Empf. mein großes Lager fertiger **Unterröcke** in **Velour, Flanell** und **Filz, Atlas-Stepprücke,** Velour- und Croisé-Hausröcke für Damen, Lama- und Barchent-hemden 2c. 2c.
Special-Geschäft
für
Lamas u. Flanelle.

Billard-Bälle
größtes Lager in **Elfenbein,** bestausgetrocknete Kernwaare, zum
Verkauf u. Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle, **Imitations-**
Billard-Bälle
à Satz (3 Stück) M. **20,00** und M. **25,00,** alle Größen, **1 Jahr Garantie** für Haltbarkeit.
Französ. Queues, Leder, Kreide etc.
Spielkarten
à Dutzd. 6 M 50 Pf. bis 9 M.
J. G. Gärtner,
Billard-Ball-Fabrik, Dresden, gr. Brüdergasse.

Pomm. Gänse-Rollbrüste,
sowie **echte**
Frankfurt. Brühwürstchen
empfing und empfiehlt
E. Julius Papperitz,
4 Scheffelstraße 4.

Weinpresse,
auch zum Obstpressen geeignet, mittelgroß, ist für 200 Mark zu verkaufen bei **Gebr. Ziller, Oberlössnitz.**

Stiller Theilnehmer
gesucht zur Errichtung eines unbedingt rent. Fabrikations-Geschäfts (Konsumartikel). Erford. 6–7000 Mark. Adr. unter **C. D. 626** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Holz-Auction

auf dem

Frauensteiner Staatsforstreviere

(Muldaer Wald).

Im Egg'schen Gasthofe zu Mulda sollen

am 22. und 23. Oktober 1883

von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im **Frauensteiner Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

am 22. Oktober

58 Stück fichtene Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke,
201 " " " von 16—22 Ctm. Mittenstärke,
23 " buchene Klötzer " 15—37 " Oberstärke, 3,4 Meter lang,
846 " fichtene Klötzer von 8—15 Centimeter Oberstärke, 3,4 Meter lang,
1113 " " Klötzer von 16—22 " 3,4 Meter lang,
987 " " Klötzer von 23—29 " " 3,4 Meter lang,
576 " " Klötzer von 30—36 " " 3,4 Meter lang,
336 " " Klötzer von 37 rc. " " 3,4 Meter lang,
445 " " Klötzer von 16—22 " " 4,0 Meter lang,
664 " " Klötzer von 23—29 " " 4,0 Meter lang,
422 " " Klötzer von 30—36 " " 4,0 Meter lang,
50 " " Klötzer von 37 rc. " " 4,0 Meter lang,
125 " " Stangenklötzer von 8—15 Ctm. Oberstärke, 3,4 Meter lang,
20 " " Derbstangen i. g. L. von 8—15 Centimeter Unterstärke,

in den Abtheilungen 68, 69, 87;

am 23. Oktober

9 Raummeter buchene Brennscheite,
126 " fichtene "
9 " harte Brennknüppel,
55 " weiche "
2,10 Wellenhundert hartes Reisig,
125,50 " weiches Reisig,
101 Raummeter weiche Langhaufen,
642 " " Brennstöcke,

in den Abtheilungen 68, 69, 87,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu **Frauenstein** nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt
und Königliche Forst-Revierverwaltung Frauenstein,
am 11. Oktober 1883.

Uhlich. **Rein.**

Pferde-Versteigerung.

Sonnabend den 20. und Montag den 22. Oktbr. c. von Vormittags 10 Uhr an sollen in der **Train-Kaserne zu Dresden-Albertstadt**

circa 107 überzählige Dienstpferde

des unterzeichneten Bataillons öffentlich versteigert werden.

Dresden, am 8. Oktober 1883.

Kommando des Königl. Train-Bataillons Nr. 12.

Konkurs-Ausverkauf

von Winterröcken,

Herren- und Knaben-Anzügen, Arbeitshosen, Hemden und Blousen, wollenen Jacken und Strumpfen, Filzschuhen, Hüten und Stoffen. Vorerwähnte und verschiedene andere Waaren gelangen aus der **Alkan**'schen Konkursmasse **täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis Abends 7 Uhr, große Ziegelstraße 4, pt.,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Der Konkursverwalter **Dr. Robert Schmidt.**

Oldenburger Milchvieh

und junge **Bullen** stellen wir Sonnabend den **20. Oktober** in **Döbeln** am Bahnhof zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir Montag den 22. Oktober im **Milchviehhofe in Dresden** zum Verkauf.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Motten, **Holzwürmer rc.,** welche in **Möbel** rc. eingenistet sind, werden durch **Einwirkung** von **Gasen** ohne irgend welche **Beschädigung** der Gegenstände **radikal** vernichtet. Das Verfahren ist von Herrn **Chemiker Dr. E. Geissler** hier eingehendst geprüft und bestens begutachtet. Gefällige Aufträge erbittet **Gustav Brömler,** Tapezirer und Dekorateur, Dresden-A., **Struvestraße Nr. 35,** für Neu- und Antonstadt Herr **Rob. Rentzsch, Bautzner-straße Nr. 44.**

Einer geehrten Nachbarschaft hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß Unterzeichneter das

Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft

des Herrn **Friedrich Krüger, gr. Ziegelstraße 63,** käuflich erworben hat und mit heutigem Tage eröffnet. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch gute Waare, reelle Bedienung und billige Preise mir Ihr Zutrauen zu erwerben und bitte um gütigen Zuspruch.

Dresden, den 13. Oktober 1883.

Hochachtungsvoll **E. Guido Schmiedel.**

Obst- Zier- und Allee-Bäume

sowie **Ziergehölze** und **Sträucher** und **Coniferen** in Körben, in allen gebräuchlichen Formen u. Sorten, sowie billige und korrekte Ausführung von Garten-Anlagen empfiehlt zur jetzigen günstigen Pflanzzeit

C. F. Tube sen.,
Dresden, Löbtauerstraße 7,
und in **Wölfnitz Nr. 4.**

Clarinetten,

C, D, Es, gebraucht, und ein ganzer Satz neu billig zu verkaufen Rosenstraße 1, 2. Etage.

Tafel-Obst,

Aepfel und **Birnen,** feinste Sorten, verkauft Gärtner **Grove,** Niederlößnitz, Villa Anna 41, Paradiesweg, Stat. Weintraube.

Feinste süße Tafelbutter, täglich frisch, vers. in Postfäßchen netto 8 = Pfd. gegen Nachnahme von M. 9 **Carl Zimmerling, Tilsit.**

Ein Pianino

v. **Lockinger,** fast neu, mit 100 Thlr. Verlust zu verk., 1 kl. prachtv. v. **Voigt,** sehr bill. verk. und verl. Wilsdrufferstr. 35, 1.

Rester-Gardinen,

zu 1, 2 und 3 Fenstern passend, prachtvolle Muster, zu sehr bill. Preis Wettinerstraße 10.

Julie Ikenberg.

Specialität in

Barchent-Hemden:

lang und weit, eigene Arbeit, in nur guten, soliden Qualitäten:

für **Herren** von 140 Pfg.,
für **Damen** von 150 Pfg.,
für **Knaben** von 50 Pfg.,
für **Mädchen** von 45 Pfg. an.

Versandt nach außerhalb.

Rob. Neubner,
Wäsche-Fabrik,
Marienstrasse 30.

Brillen

und **Klemmer,** jede Nummer, in Stahl, Neusilber und Nickel von 50 Pf. bis 2 Mark empfiehlt billigst **Hermann Dinger,** an der Frauenkirche 22.

Zwei Rappen,

gute Zieher, sind aus **Privathand,** am Sichten an Landwirthe, preiswerth zu **verkaufen.** Adr. gelangen unter **K. M. 009 „Invalidendank" Dresden,** direkt in die Hände des Besitzers.

A. Mühle,

Hut u. Filzschuhwaarenfabrik **Schreibergasse 11,** Ecke des Gänseplatzes, empfiehlt sein großes Lager einer gütigen Beachtung.

Winter-Ueberzieher,

Kaiser-Mäntel,
Winter-Jaquettes,

moderne Hosen, Westen, Röcke Fracks rc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.** im Pfand-Geschäft.

Billigste Bezugsquelle.

Die Tricotagenfabrik von E. F. Seger,
15 Wettinerstrasse 15,
nahe dem Postplatze,

empfiehlt ihre nach **Prof. Jägers Methode selbstfabrizirten rein woll. Normalhemden,** erhalten, mit Doppelbrust und Achselschluß à M. 4 und 4,50, sowie sämmtliche **Unterbeinkleider** und **Unterjacken** in **reiner Wolle** u. **echter Vigogne** zu **Fabrikpreisen.** Sendungen nach außerhalb von 20 Mark an portofrei!

Träber,

täglich frisch,

werden abgegeben

Actien-Bierbrauerei z. Plauenschen Lagerkeller Plauen b. Dresden.

Deutsche Obst-Fabrikate

von

ter Meer & Weymar
in **Klein-Heubach a. M.**

Der Versandt von frischem **Obst-Gelée** (rheinisches Obstkraut) und neuem **getrockneten Obst** in 10 Pfd.-Post-Colli hat begonnen und halten wir uns zu gütigen Bestellungen bestens empfohlen.

Mehrere gebrauchte

Musterschränke und Muster-Regale

werden zu kaufen gesucht. Offerten sind niederzulegen unter **H. R. 10** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein beispielloser Erfolg wird d. d. weltberühmten Dr. Ehlert's Haarbalsam (einzig der wenigen, wirklich reell. Mittel) erzielt. Verl. bringt in kürzester Zeit einen prachtvoll. Schnurr- u. Backenbart her, d. j. Leuten v. 17 Jahren an dem. Ohne jeder dankes Tausende d. Gallen ihr üppiges Haupthaar, T. Kallen für d. Bart, d. Haares sofort u. dauernd auf der kahlen Stellen Neues hervor. Preis p. Flasche nebst Gebr.-Anw. für 2 M. 25 Pf. Allein-Depot:

Dresden bei Herrn **Alfred Blembel,** Droguenhandlung, **Wilsdrufferstraße Nr. 30.**

Rosinen

bei 5 Pfund à 28 Pf. an, Korinthen à von 32 Pf. an, **f. Speisefett, Pfd. 58 u. 60,** bei 5 Pfund à 55 Pf., f. Schmalz- und Backbutter, frische Gewürze und Gewürzöl, **Vanille** à Stange v. 10—20 Pf., feine chinesi. Thees billigst bei **Albert Herrmann, große Brüdergasse 11 u. 12,** „blauer Laden".

---

300 Ctr. weiße Speisekartoffeln

sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Mänch** in Uebenitz b. Stauchitz.

Mariage.

Sollte ein gebildeter, feiner Herr, in den 30er Jahren, von höherem Stand gewillt sein, mit einem gebildeten, in den 20er Jahren stehenden Mädchen, aus sehr guter Familie, von größerer Erscheinung und heiterem Gemüth, bekannt zu werden, so bittet man, werthe Zuschriften vertrauensvoll bis 17. Octbr. unter **V. N. G.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Parisismen.

Alphabetisch geordnete Sammlung der eigenartigen Ausdrucksweisen des Pariser Argot. Ein Supplement zu allen franz.-deutschen Wörterbüchern. Von **Prof. Dr. Cesaire Villatte. 240 S. 8°, brosch. 4 M., geb. 4 M. 50 Pf.**

Alle, welche einen richtigen Pariser, kurz, irgend ein im Volkston geschriebenes franz. Journal verstehen wollen, werden dem Verfasser dieses Gabe Dank wissen. Glaubt doch Deutsche, die sonst ganz geläufig französisch sprechen, oft in Peking und nicht in Paris zu sein, wenn sie dort eine Menge von Ausdrücken absolut nicht verstehen, die jeden Augenblick, selbst von Gebildeten, gebraucht werden: Il ne faut pas confondre notre langue parisienne avec la langue française (DUMAS fils).

Langenscheidt'sche V.-Buchh., Berlin SW. 11.

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräulein aus gebildeter Familie, in hohen 20er Jahren, nicht unvermögend, der es in ihrem Wohnort an Gelegenheit fehlt eine ihrem Stande entsprechende Bekanntschaft zu machen, sucht sich an einen gutsituirten Beamten oder Kaufmann in den 30—40er Jahren zu verheirathen. Reflektirende Herren wollen ihre Adressen mit **F. Nr. 180** in die Exped. d. Bl. bis 18. d. M. niederlegen. Anonym nicht berücksichtigt. Zwischenpersonen werden verbeten.

Wasser.

Ein gut eingeführter Hafer-Agent sucht noch einige leistungsfähige Häuser zur Vermittlung der Geschäfte in Leipzig, Halle, Halberstadt, Erfurt rc. zu vertreten. Off. erbitte an **Rud. Mosse** in **Leipzig** unter **S. 15. 143.**

Feinste

Tafel-Butter

Dom. Schmechtitz,
Dr. Otto,
Mittwoch u. Sonnabend
à **75** Pfg.,
nur bei

A. Geucke,
Ferdinandstrasse 19.

Billard,

komplet u. neu bezogen, wegen Platz billigst zu verkaufen Webergasse Nr. 12.

Compagnon.

In ein im flotten Gange befindliches Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger Kaufmann als Compagnon mit einer Einlage von 15 bis 20,000 Mark gesucht. Adr. **Ph. 317** Expedition d. Bl.

Neuentgeltlich vert. d. Anwendung z. Rettung v. **Trunksucht,** mit u. ohne Wissen publik. zu bereiten. **M. G. Falkenberg, Berlin C.,** Alexanderstr. 62.

Mehrere, mehrjährig gelagerten Neukirchner und Nerchauer

Korn-Branntwein,

vorzüglich im Geschmack, in Flaschen und nach Liter bei **Robert Werner,** Moritzstraße 5.

Als Ersatz für einen ausscheidenden stillen **Socius** wird für ein

Engros- u. Exportgeschäft
in **Leipzig**

(Artikel coulant, nicht der Mode unterworfen) ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit 30—40 Mille Mark **gesucht.** Offert. unter **T. J. 45** erbeten durch **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Holzauction.

Sonntag den 14. October, Nachmittags 3 Uhr, gelangen Stricken, hinter der Gärtnerei des Herrn Menschka, eine große Partie Knüppel, Stöcke, Stangen und Reisig gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Der Besitzer.

Associé-Gesuch.

Ein Fabrikgeschäft, dessen Fabrikate keiner Mode unterworfen sind und großer Ausdehnung fähig ist, sucht einen Associé mit circa 30,000 M. Einlage. Off. unter **W. S. 47** Expedition d. Bl.

Trunksucht heilt brieflich Dr. **E. Meuer, Berlin, W.,** Kötbenerstr. 15.

Kötzschenbroda.

Eine grössere

Villa

mit Garten, Stallung für 2 Pferde u. Wagenremise zu miethen gesucht. Offerten an Herrn Baumstr. Böhland in Naundorf bei Kötzschenbroda prompt zu richten.

Haus z. kauf. gesucht hier innere Stadt, kl. Häuschen, v. 6- bis 12,000 Mk. Adr. **Z. W. 683 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Nahrung.

Ein Eckhaus hier, gute Lage, m. Produktengesch., Pr. 4300 Thlr., ist gleich zu verk. Off. **Z. Z. 684 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Eckhaus mit Restaurant u. Garten in Neustadt

soll sofort billig verkauft werden. Näh. **U. N. 145** Exp. d. Bl.

Unsere auf der kleinen Plauenschengasse befindlichen

Fabrik-Grundstücke,

das eine mit 60pferdiger und das andere mit 6pferdiger Dampfmaschine sind zu verkaufen und per Ostern 1884 zu beziehen. Dieselben enthalten große Fabrikräume mit Licht von beiden Seiten. Näheres in unserem Comptoir, kleine Plauenschegasse Nr. 21.

Seidel & Naumann.

Eine Dampfmühle

mit **großer Bäckerei,** in der Nähe Dresdens, ist Todesfalls halber sehr preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **Th. 93** in die Expedition dieses Blattes.

Gut bei Görlitz,

200 Mrg. gutes Ackerland, 72 M. prima Wiesen, 72 M. Haide und Hütung für den überaus billigen Preis von 26,000 Thlr., bei nur 6-00 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Näh. Auskunft ertb. **G. Bartsch,** Dresden-Mickten.

Für Baumeister!

Eine **Schneidemühle** und Zirkelsäge mit flott. Holzhandel, dabei eine Mahlmühle mit franz. Mahl- und Spitzgang nebst Bäckerei, bei voller Wasserkraft für beide Werke, dazu gehörig ein großes massiv. Wohnhaus, großem Zimmerplatz und Stallung, alles in einem Hofe gelegen, in einer Stadt von 6000 Einw., in welcher Besitzer zur Zeit der einzige Zimmermeister ist, krankheitshalber um den festen Preis von 13,000 Thaler sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme des Grundstückes nebst Vorräthen sind circa 5000 Thaler nöthig. Mahlmühle und Bäckerei sind verpachtet. Offerten unter **C. Z. 100** postlagernd **Oederan** erbeten.

Holz-Geschäft! Schneidemühle!

An einer gutgehenden Holzhandlung od. Schneidemühle sucht sich ein junger Mann, Kaufmann u. Techniker, zu betheiligen resp. eine solche zu übernehmen. Offerten unter **Sch. M.** in die Exp. d. Bl.

Brauerei-Gesuch.

Eine in gutem Zustande und flottem Betriebe befindl. Brauerei wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der näheren Verhältnisse rc. unter **L. M. 16** durch **Haasenstein und Vogler** in Freiberg i. S. erbeten.

Grundstücks-Ankauf.

Ein kleines Gut oder anderes Landgrundstück wird angekauft, wenn ein kleines Haus, Vorstadt Freiberg, 12,000 Mk. an Werth, mit 4500 Mark Schulden, sowie 25—30,000 Mk. gute Hypotheken mit angenommen werden; event. kann auch noch etwas Baarzahlung gewährt werden. Offerten unter Aufschrift **K. O. 011** wolle man baldigst an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße, einsenden. Suchender ist Selbstkäufer. Auskunft gratis.

Ein mittleres, romantisch gelegenes

Rittergut

mit Weizenboden, Ziegelei und Gärtnerei, unweit der Zschopau gelegen, ist bei 10,000 Thlr. Anzahlung für 65,000 Thaler sofort verkäuflich. Adressen unter Chiffre **F. W. 333** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen.

Ein **Haus** mit Produkten-, Holz- u. Kohlenhandlung für den Preis von 2500 Thlr. bei 700 Thlr. Anzahlung so ort zu verkaufen. Auskunft Victoriastraße Nr. 16, 4 Tr. von 2—4 Uhr.

Haus-Verkauf oder Tausch.

Ein älteres, anerkannt gutes Zinshaus in Dresden, Nähe der Annenkirche, worin schon seit langen Jahren ein mittleres Restaurant mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, soll Wegzug halber verkauft werden. Kaufpreis nicht unter 70,000 Mk. Miethertrag unter Garantie, daß derselbe seit Jahren pünktlich eingegangen und nie eine Wohnung leer stand, 4200 Mark. Ein nachweislich guter Geschäftsmann erhält dieses Grundstück schon mit 1000 Mark Anzahlung. Die Restkaufgelder können Jahre lang unkündbar stehen bleiben. Auch wird ein Grundstück, welches nicht verschuldet ist, als Tauschobjekt angenommen. Solche, welche von Dresden nach Tharandt zu liegen, erhalten den Vorzug. Bewerber werden gebeten, diesbezügliche Adressen unter Aufschrift **K. R. Nr. 013** an den **„Invalidendank"** zu **Dresden,** Seestraße, einzusenden. Auskunft dann gratis.

Eine Besitzung

in der Pr. Posen, ca. 5300 Mrg. gr., bestehend aus **2 Rittergütern,** gut arrond., ⅓ Weiz.-Bod., ⅓ kleefähig, gute Geb. u. Inv., 4 K. von der Chaussee, 1 K. v. d. Post u. Tel.-St., 7 K. von der Fabrikbahn, 11 K. von der gr. Bahn entfernt, bei gereg. Hyp., ist mit 250- bis 270,000 M. Anzahlung mit 150 M. pr. Mrg. mit voller Ernte z. j. Zeit zu acquiriren. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere unter Lit. **X. X. Wapno,** Post **Posen.**

Günstige Acquisition für Wirthe, Oberkellner, Köche.

1 Hotel 1. Ranges, Dresden-A., **1 dergl.** in einer kl. fürstl. Residenzstadt, **1 dergl.** in einer sehr verkehrsreichen Provinzial-Fabrikstadt Sachsens sind mir unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf übertragen worden u. ertheilt Reflektanten, welche über ein Vermögen von 20—30,000 M. verfügen, alles Weitere spesenfrei.

C. F. Hofmann,
Gastwbür. Ramoeschestraße 12, 1.

Ein Mühlen-Grundstück

mit 4 Mahlgängen, neuester Konstruktion, Oelmühle, Schneidemühle mit einem Bundgatter und einem Doppelgatter nebst Kreissäge, einem Graupengang, Bäckerei, Fischerei, starke Wasserkraft, schönen massiven Gebäuden, einige 20 Scheffel Land, reizend gelegen, Eisenbahn und Elbe in einer halben Stunde per Straße vom Gehöfte aus zu erreichen. Das Grundstück befindet sich schon über 100 Jahre in einer Familie, und würde sich in Bezug auf Lage, Wasserkraft und Gebäude zu jeder anderen Fabrikanlage eignen, soll mit einer Anzahlung von 6—10,000 Thlr. **verkauft** werden. Näheres bei

E. M. Kaiser,
Dresden, Viktoriastraße 25, 1.

Ein Rittergut

mit 265 Scheffel gutem Boden wird für 46,000 Thlr., sowie

ein Bauergut

mit 120 Scheffel, 18 Stück Rindvieh, für 14,000 Thlr. erbtheilungshalber verkauft. Nur Baarkäufer wollen Off. **C. N. 635** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Erbtheilung halber

sind **2 der schönsten Villen** in **Loschwitz,** mit großen Gärten u. **herrl. Fernsicht, äußerst billig zu verk.** Näh. Loschwitz, Villa „Alte Post", Stadtweg 41 b.

Ritterguts-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist das **Rittergut Voigtshain bei Wurzen** in der Größe von ca. **214 Hektar** preiswerth **zu verkaufen** durch

Justizsyndikus **Sulzberger** in **Wurzen.**

In Loschwitz

ist e. kl. Haus mit Verkaufsladen und Garten zu verm., resp. zu verkaufen. Näh. Nr. 112 daselbst.

Ein nachweislich gutgehendes größeres

Restaurant

wird zu pachten gesucht. Anzahl. bis zu 7000 Mk. Offerten unter **C. B. 77** in die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Colonial- und Materialwaarengeschäft

wird per 1. Jan. 1884 zu übernehmen oder zu pachten gesucht. Adressen sind mit genauer Angabe bez. der Uebernahme **R. R. 24** postlagernd **Zittau** erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.